

germeisteramt Duisburg.



Akten

betreffend:

Tonstr.

~~Thon-Strake~~

Verschiedenes

Rhenus Archiv Services GmbH



Aktenbarcode

011437 - 00134989

Abth. _____

Band: I

Fach _____

Jahrgänge: Von 1900 bis _____

N^o _____

Archiv: _____

Tonstr.
Versch.

19.

Erläuterungsbericht zum Thier bei Feltverhoff Hier

Das sind beiliegende Zeichnung
zu nehmende. Mafse sind in
Fünft, nicht mehr als fünfzig.
braunen Thieren in Wasserfalle.
nicht abent. In Wasserfalle
soll nach Zeichnung vorgesetzt,
die sie befohlen, aufgesetzt werden.
Das darf ich mit blaugrüner
Faltzinger zu denken. In Faltz.
balkenlegen sind mit Faltzinger
vorzusetzen. Das Mandelgüt und
Faltzinger sind sehr gut in
Faltzinger nicht sehr gut.
Faltzinger & Faltzinger sind von
Faltzinger, alle andere in
Faltzinger von Faltzinger sehr gut.
Faltzinger. In Faltzinger nicht
aufsetzten sind Faltzinger
nicht sehr gut. In Faltzinger
ist ein Abort. In Faltzinger ist
nicht und mit Faltzinger
das Mandelgüt nicht aufsetzten
in Wasserfalle.

Druckerei, am 25. April 1891
Burlbaum & Co. Halle

Hauptstadt W.

Duisburg, den 25. April 1900

Eingeg. 2 - MAI 1900
Abth. VII. 581

J. Schmitt Fischer

Schwalbe

Endecke für gefüll. Grünfärbung, weiß
auf anbei den Waffel. Stadt-

2/5

1/2

Barant fimpelb. Grünfärbung
in 3 fache Grünfärbung mit fache
fache Grünfärbung in Dügeln und
einen hängen weißer wachse
ein, das erforderliche Maßgrößen
von Flur 7 M: $\frac{1686}{179}$ weiß auf
spät und waffel für färbung
ein.

3 Pläne

2 P. hars.

1 hars.

1/5

Lernzettel nachweislich
des Ostlich hars.

1/2 4/5 00

Fischer

Via Thron. Thron. hars. hat jetzt nur
der Balla von der Thron. hars. hars.
werden soll, nur mit hars.
Lernzettel.

Lernzettel ist nur nach Grünfärbung
und nach Grünfärbung, nur auf hars.
grünzettel hars. hars.

Duisburg, den 7. V. 1900.

Schmitt.

An das

Waffel.

Hartmann

fimpelb. für

Duisb. 7/5 1900

der Thron.

Thron. hars. n: 11 nur 7/8. 89 hars. hars.

13 " 31/3. 94

Lernzettel

Pläne hars. hars.

für 8/5.

Befehl der Land-Commission vom 17. 00.

N^o 26. Längs der Hilfen Felderhoff betr. Fortsetzung
eines Hof- & Gassenstücks an der Hauptstrasse.
Die Fortsetzung muss rasch werden,
weil die Strasse noch nicht angelegt, noch
in ihren Grenzen etc. noch nicht bestimmt ist.

3983^E

1

1. An d. Felderhoff

Es ist das am 25. 4. 00. erwirkte Längsstück, betr.
Fortsetzung eines Hof- & Gassenstücks an der Hauptstrasse,
wobei es genau gemäß Befehl der Land-Commission ange-
legt wird, gleich der benachbarten Grundstücke rasch
angelegt wird, da die Hauptstrasse nicht angelegt noch
nicht angelegt, auf die Gassen Gassenlage des Hofes noch nicht
bestimmt ist.

Die erwirkten Längsstücke sind in dem anliegenden
angebracht zu sein.

2. G. R. an der Land- und Polizei, Amt für pol.
Anwesenheiten und Längs.
Dinstag, 16. Mai 00.

der Oberbürgermeister:
G. H.

May 14 1900. 26.

St. Meyer

Legg. 21 MAI 1900

VIII

581⁹

Wander

1./ H. Fischer zur Kenntnissnahme vorzulegen.

gef. 23/5 00 Fischer

2./ K. f. wegen dem weiter zu handeln an dem Herrn Polizei-Inspektor.

Duisburg, 22. Mai 1900.
Herr Stadtkommissar:
J. 48.

Eing. 26 MAI. 1900
VIII 67014

Lindert

28/5. 00.
II 127.

zur Kenntniss.
Kenntniss genommen.

Duisburg, den 29. Mai 1900.

Der Polizei-Kommissar

Weyand

Duisburg, den 30. Mai 1900.

H. H. Dem Oberbürgermeister-Amt
hier

zur Kenntnissnahme

Ober-Bürgermeister-Amt
DUISBURG.
Eing. 31 MAI. 1900
V 3983

zurückzureichen. - anzufragen
Der Polizei-Inspector.

T. 107

G. P. Or.
D. 2. Juni 1900
D. 1. 1900.
J. 48.

Thorstein V.

Hauptstadt W^c

Leisburg, den 3. Mai 1900

Sehr

Hochacht. Herrschaft

Hier

Der Unterzeichnete beabsichtigt
nach beiliegenden Zeichnungen und
statistischen Berechnungen auf seinem
an der Rhein-Brücke gelegenen Grund-
stück Flur 7 Nr. ³⁴⁶²/₁₇₅ ein Refektorium
zu erbauen und bittet um gest. beh.
dige Ertheilung der Genehmigung hierzu.

Friedrich Wilhelm
Friedrich Grimmsöhne

Eingeg. 4 - MAI 1900
Abth. VII. 593 2

Fischer
Schwalm
Lünecke

1 Lot. haw. ^{4/5}
2 p. haw. gr. 8/5 00 Fischer
3 Plinze
18/5

Thron. Thron.

Flur VIII No 3432/179.

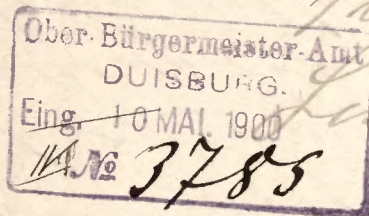
H. G. dem Oberbürgermeister durch und dem
Bauamt vorgelegt, dass die Thron. Thron. der jetzt
nur als ein besonderer Bittierung lastet.

Daher ist unter freier Lage noch mitgeteilt,
muss es die zukünftige Gesehene noch nicht
begefallen.

Sie bitte dem dem Antrag ablassen zu wollen.

Karlsruhe, den 10 Mai 1900

Vorwartung:



1. An d. Grundbesitzer. H. G.

Auf der jetz. Beschriftung vom 3. d. Mth., betreffend
die Befreiung der Grundbesitzer zur Befreiung wird Befreiung
auf dem Grundbesitzer Flur VIII No 3432 an der Thron-
Thron, welche in einem vorgelegt mit, dass die be-
trachtete Grundbesitzer vorgelegt werden muss, dass die
Thronbesitzer noch nicht vorgelegt und ausgebaut, auf
die zukünftige Gesehene werden noch nicht begefallen
ist. ^{eingesprochen}

Die Befreiungen und Befreiungen Befreiungen werden
in einem anliegenden vorgelegt sein.

2.

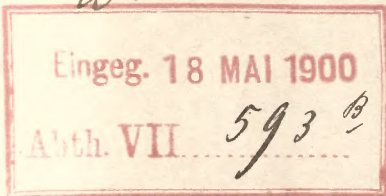
K. H. G.
28. 11. 1900. 288

2. An Sie und, Polizei auch zugest.
Kundheitsmaasures angelegen.

Duisburg, 15. Mai 1900.

Der Oberbürgermeister:

[Signature]



[Signature]

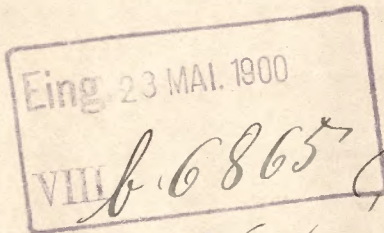
1.) H. Fischer zur Kundheitsmaasures angelegen

ges. 24/5 00. Fischer

2.) K. J. angegeben wider zu handeln mit
dem farnen Polizei. Inspektor.

Duisburg, 19. Mai 1900.

Der Oberbürgermeister:



26./5. 00.

II. 23

[Signature]

B

Duisburg, den 29. Mai 1900.

H. Dem Oberbürgermeister-Amt
hier

Duisburg, den 28. Mai 1900.

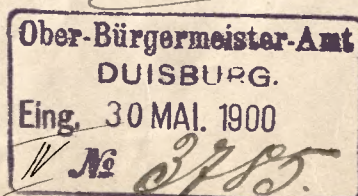
Der Polizei-Kommissar

auf Kundheitsmaasures

zurückzureichen. — vorzulegen

Der Polizei-Inspector.

[Signature]



[Signature]

IV 3785.

M.

Zur Haupt. Versammlung.

Dobg. 31/500

1004

200

h

h

Haus Nr. 4

Leisewitz, den 24. Mai 1900.

Eingeg. 31 MAI 1900
Abth. VII. 721³

3. post. beigefügt
S. 46

Die

städt. Baucommission
3. H. d. Herrn Oberbürgermeister Lehr

Hier

Mit Ihrem gestrigen Schreiben vom 15. d. M. vom 4.
3785 ist mir das Gut zum Land zum Erwerb:
neufundachtzig neun hundert fünfzig Stück Flur 74: 3432
und der Hofstraße mit dem Lammstein, abgekauft
worden. Die Hofstraße wird mir mit Freigabe &
entgeltlich. Geringer müßte ich folgende Lammstein.
Der 3. Februar hat der Lammstein Lammstein
ein Grundstück meine Kaufung und der Hofstraße
gab mir ein Grundstück, das ich jetzt wieder beabsichtige
mit dem Lammstein, das ich jetzt Stück 212 - 3
Hochwasserhof Lammstein müßte. Letzter Lammstein
ist für meine Lammstein bestimmt; eine weitere Lamm-
stelle habe ich mir einen Herrn Feldhoff gekauft.
Dasselbe hat aber der Lammstein Lammstein, Lammstein.
Der es beabsichtigt, die Lammstein Lammstein wird ich
verkauft worden. Ich bin ein alter Mann von ungefähr
70 Jahren & hätte mich dem Lammstein der Lammstein
Feldhoff einen Lammstein Lammstein Lammstein,
verkauft und jetzt genommen ist.
Der, in der Hofstraße Lammstein, Lammstein, verkauft hat die
junge Lammstein Lammstein Lammstein, da der Lammstein
groß ist, habe ich einen Lammstein Lammstein. Alles ist
aber

aber mich nicht kommen können & ich möchte denn
mein Land einziehen, so werde ich doch durch
die Heckenstraßen und meinen Grundstücke, wobei
zur Hofstraße geführt & dem Felsensteckmarken
die Verbindung nach dem alten Dörfchen
Hail abgegriffen. Die Felsensteckmarken also mich
dabei gewinnen, wenn mich die Kommissions
entscheidet.

Ich möchte noch anführen, daß der Hofstraßen
colligium gerade die Hofstraße als einzige
bezeichnet, was mich aus dieser Leitung zu dem
Hofstraßenwinkelstein weisen werden können
In der folgenden Zeichnung ist der voll. abge-
zeichnete Terrain mit voller Linie beschriftet
bezeichnet.

Ich bitte also nachmal um gütige Genehmigung
daß ich einmal neben die Hofstraße annehmen
den Hofstraßen & mein Hofstraßen Alter gütigst
in Betracht ziehen wollen.

H. G. Engelhardt nach Zeichnung d. voll.
der Entwurf dieser Zeichnung Grundhöfer.
nach dem der Landman
wissen anzuzeigen
für. Durch. 6/6 200

Hofstraßen
12/

Ludwig

Heinrich Engelhardt

13/6 20

Protokoll der Gen.-Comm. vom 7. d. M.

Nr. 26. Antrag des F. Grundhöfer betr. den Verkauf eines Hofes an der Hauptstraße.
Der Antrag wird einstimmig abgelehnt, da der Hof vollständig ungenutzt und keine Erlöse erzielt werden.
Auf.

4718.

1. An d. Grundhöfer.

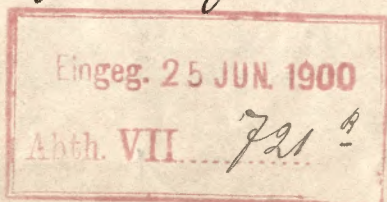
Auf den am 29. 4. d. M. vorgelegten Antrag, betr. Verkauf eines Hofes an der Hauptstraße, teile ich Ihnen mit, dass die Gen.-Comm. den Antrag einstimmig abgelehnt hat, da der Hof vollständig ungenutzt und keine Erlöse erzielt werden.
Anbei ist die Bescheinigung beigefügt.

Die eingeworfene Beschwerde ist daher an-
hängig verworfen.

2. Dem Gen. und Polizei-Rat zu gest.
Bescheinigung.

Dinstag, 20. Juni 1900.

Der Vorsitzende:
Stadtrat



Auf 14. d. M. 1900.

- grs. 27/6. 00 Frick

- 2.) K. f. angegeben weiter zu handeln um den
Jahren Kulizai, Tufschel.

Chiusburg, 25. Juni 1900.

Der Nathharring:

2. 82.

Leinert

13

2. / 2. 0 C. 17
11 273.

Freundschaft gemacht.

Orisburg. 3. Juli 1866

Der folgende "Kommunismus"

W. C. C.

Duisburg, den 4. Juli 1900.

H. H. Dem Oberbürgermeister-Amt

hier

aus Innsbruck

Ober-Bürgermeister-Am
 DUISBURG.
 Eing. 5 JULI 1900
 Der Polizei-Inspector.

Der Polizei-Inspector.

A. 30

Laocelis

3000 Fr. Messingdruck.
Lsg. den 2/2 00
Voll 1

2. 2

Entwurf:

Immer das. Bei der Übergabe der bei folgenden
Bauauf. des Hr. Grunthöfer bte. der Bau
nicht Kopfsatz an der Konstrafie mit der
bei der Taffeln der Bau Kommission zur Ba-
sistufffassung zu im Bau sein.

Baupfl. der Bau R. n. 21. 1. 01.

27.

Bauauf. des Hr. Grunthöfer bte. der Bau
nicht Kopfsatz an der Konstrafie.

Der Bauverleiher soll schriftlich mitteilen, ob die Ba-
sistufffassung genügend zu prüfen, ob die Ba-
sistufffassung der Bauverleiher. Erworbene in Ba-
zug auf das Bauverleiher soll schriftlich zu sein.

HR

Eingeg. 25 JAN. 1901.

bth. IV.

a 373

3 Pläne + 3 Aufl.
1 Kern. Reg.

H. Fischer,
Schwalbe,
Hosbach

26. 1. 01

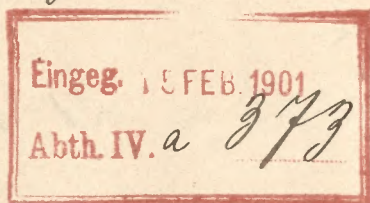
Kern. je 2 29.

R

Lehren Muth wird auch persönlich
Anliegen der Zinsfunden über-
geben.

Sollten sich neue Zinsfunden
ausweisen wird der Landkommissi-
on beflügelt über den Kauf der
Gründung, am 14. Febr.
1901

Lindenberg



4.
Kauf 14. Febr.

D. 16. 2. 01
D. Olymp.
J. A.

P

h

20.

Kauf 4. März.

J. 21. 3. 1901.

J. O. H.
J. A.

P

h

Statische Berechnung.

zum Verbau eines Weges für
Herrn F. Gröndhofer für

I. Träger a.

Größte freitragende Länge 3,55 m
Stärkenbreite 1,28 m

Belastung:

$$3,55 \cdot 1,28 \cdot 7,50 = 3408 \text{ kg, mitfin}$$
$$W = \frac{P \cdot l}{8 \cdot r} = \frac{3408 \cdot 3,55}{8 \cdot 7,50} = 202 \text{ (cm)}$$

Geneigt D. A. P. Nr. 20, mit W=216

II. Träger b.

Größte freitragende Länge 3,13 m
Stärkenbreite 1,28 m

Belastung:

$$3,13 \cdot 1,28 \cdot 7,50 = 3008 \text{ kg, mitfin}$$
$$W = \frac{P \cdot l}{8 \cdot r} = \frac{3008 \cdot 3,13}{8 \cdot 7,50} = 157 \text{ (cm)}$$

Geneigt D. A. P. Nr. 18, mit W=162

III. Träger c.

Größte freitragende Länge 3,80 m
Säulenbreite 1,18 m

Belastung:

$$3,80 \cdot 1,18 \cdot 750 = 3363 \text{ kg mittlere}$$
$$W = \frac{P \cdot l}{8r} = \frac{3363 \cdot 380}{8 \cdot 750} = 213 \text{ (cm)}$$

Geneigt D. et. P. et. 20 mit W. 216

IV. Träger d.

Freitragende Länge 2,06 m
Säulenbreite 1,10 m

Belastung:

$$2,06 \cdot 1,10 \cdot 750 = 1700 \text{ kg mittlere}$$
$$W = \frac{P \cdot l}{8r} = \frac{1700 \cdot 206}{8 \cdot 750} = 58 \text{ (cm)}$$

Geneigt D. et. P. et. 13 mit W. 68

Drübing, den 4. März 1901

C. Buch

Statische Berechnung.

zum Vergleich sind Woffenriffs für
Irrn
Fr. Grundhöfer für

I. Träger a.

Größte freitragende Länge 3,55 m
Stützenbreite 1,28 m

Belastung:

$$3,55 \cdot 1,28 \cdot 750 = 3408 \text{ kg mittelm.}$$
$$W = \frac{P \cdot l}{8 \cdot r} = \frac{3408 \cdot 0,65}{8 \cdot 750} = 202 \text{ (cm)}$$

Geneigt D. V. P. N. 20, mit W = 216

II. Träger b.

Größte freitragende Länge 3,13 m
Stützenbreite 1,28 m

Belastung:

$$3,13 \cdot 1,28 \cdot 750 = 3008 \text{ kg mittelm.}$$
$$W = \frac{P \cdot l}{8 \cdot r} = \frac{3008 \cdot 0,65}{8 \cdot 750} = 157 \text{ (cm)}$$

Geneigt D. V. P. N. 18 mit W = 162

III. Träger c.

Größte freitragende Länge 3,80 m
Säulenbreite 1,18 m

Belastung:

$$3,80 \cdot 1,18 \cdot 750 = 3363 \text{ kg mittl. l.}$$
$$W = \frac{P \cdot l}{8r} = \frac{3363 \cdot 380}{8 \cdot 750} = 213 \text{ (cm)}$$

Geneigt P. u. P. u. 20 mit W. = 216.

IV. Träger d.

Freitragende Länge 2,06 m
Säulenbreite 1,10 m

Belastung:

$$2,06 \cdot 1,10 \cdot 750 = 1700 \text{ kg mittl. l.}$$
$$W = \frac{P \cdot l}{8r} = \frac{1700 \cdot 206}{8 \cdot 750} = 58 \text{ (cm)}$$

Geneigt P. u. P. u. 13 mit W. = 68

Linsbarg, den 4. März 1901

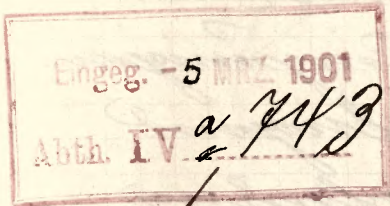
J. Heuck

Prisbing, den 4. März 1901

In das

Stadtbaub Amt

Prisbing



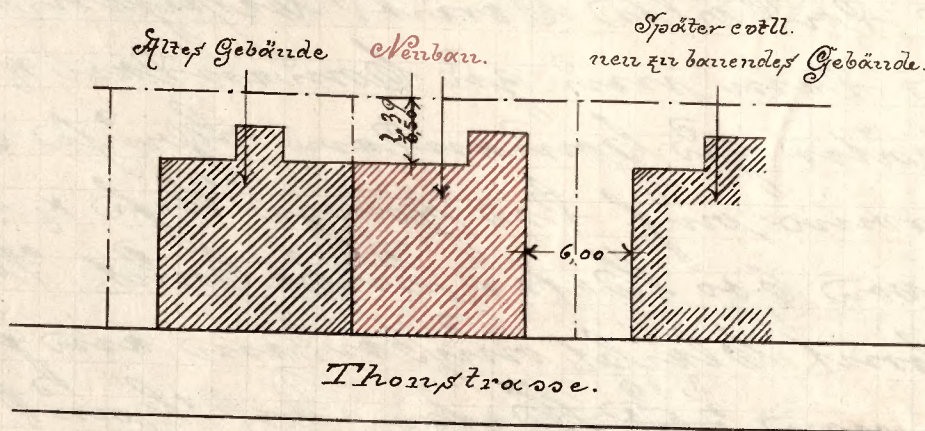
auf dass ich die Zeichnungen für mein
neues zu erbauendes Haus in der Hof-
straße den mir mündlich abgeordneten
Bestimmungen gemäß abgeändert bzw.
unvollständig mache, bemerke ich:
Dass zu Bauende Haus sollte unmittelbar
hinter dem alten Hause erbaut werden.
Weissen dann mein zu Bauendes & dann
voll. später zu Bauendes. Grundsätzlich
Dass Terrain auf die ganze Tiefe & einen
Breite von 600 Meter unbekannt. Auf der
Hinterfront bleibt unberührt ein kleiner
Garten von 250^{2,32} Meter. Das Haus sollte
auf der die Anstellung eines kleinen Bienen-
stockes, auf sollen alle anderen später voll,

wof

noch zu erwirkenden Wünsche in Stil & Arch.
 Gestaltung kann man sich durch die
 Reise sehr ungezogen werden.
 Da, in die Straße fallende, Vermehrung
 ist unentgeltlich und die Stadt ab
 Hofmann münchsa, alle Bedingungen
 erfüllt zu sein, liegen ist unentgeltlich
 zu sein & statische Paraphrase
 bei & nicht möglich im Gebäude
 Paraphrase.

Hofmann münchsa.
 Die Gebäude.

Erläuterung.



Man!

W. IV a 373
9/5/3.07
N.

9th Dec 1860.

Oct 5. 3. 4.

29

for me.

2
Jy 1/3. 01.
Finch

St. Nicholas

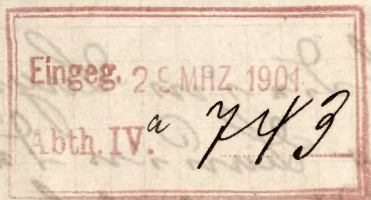
[illegible]

Preis mag. \$ für das L. F. V. zutreffend ist.
Ferner kann für die weitere im Gefamtenbride
mit 2,39 m.

Preisburg, den März 1901.
Der Herrschaft.
T. V.

Die Pläne sind G. Muth R. G. mitzuführend
werden, um die Pläne der L. F. V. aufzufordern ab zu sein

Preisburg, den 26. März 1901.
Der Herrschaft:



Preisburg

St.
auf 14 Tagen

G. 29. 3. 01

D. Rhympf.
2. N.

P

R

St.
auf 4 Wochen.

G. 12. 4. 01

D. Rhympf.
2. N.

P

R

St.
auf 4 Wochen.

G. 4. 5. 01

D. Rhympf.
2. N.

P

R

Die Entfernung bis zur nächsten Schiene der

beträgt

Meter.

Der Bürgersteig ist mit Asphalt-Trottoir, Kinnenstein und Bankettpflaster nach den vorher einzuholenden Angaben des Stadtbauamtes über Breite und Höhe vorschriftsmäßig anzulegen. Die Bordsteine sind auf einem mindestens 3 Schichten hohen Ziegelfundament zu verlegen. Laut Beschluß der Baukommission sollen Asphalt-Trottoire nur noch in der Weise angelegt werden, daß auf der Beton-Unterlage von 16 cm Mindeststärke 2 Schichten von **bestem** Asphaltbelag von je 2 cm Stärke über einander aufzubringen sind.

Eine andere Herstellung von Asphalt-Trottoiren wird Seitens der städtischen Verwaltung nicht mehr zugelassen; dagegen haben die Unternehmer für die Güte und Dauerhaftigkeit des Bürgersteigs eine 10jährige Garantie zu übernehmen.

Die Befestigung ist an die unterirdische Entwässerung nach vorher besonders einzuholender Erlaubniß anzuschließen.

14. Haus- und Regenwasser dürfen nicht auf die Straße geleitet werden, sondern sind in Senken zu sammeln. Eine Zeichnung der Entwässerungsanlage ist noch besonders einzureichen.

Die Abortgrube ist zu überwölben, mit einem luftdichten Geschränke zu schließen und mit Durchlüftungsröhr zu versehen, welches mindestens 15 cm Durchmesser weit anzulegen und so hoch aufzuführen ist, daß Belästigungen für die Bewohner des Hauses und für die Nachbarhäuser vermieden werden. Dieselbe ist wasserdicht herzustellen mit mindestens 1 1/2 Stein starken Wänden, der Boden ist 3 Schichten hoch auszumauern oder in entsprechender Stärke von Beton herzustellen. Die Grube ist wasserdicht in Cement zu verputzen. In der Sohle ist eine Vertiefung für den Saugkorb zum Reinigen anzubringen. Die Einsteigeöffnung ist mindestens 50 □ cm groß und so anzulegen, daß beim Reinigen der ganze Boden mit einer Stange erreicht werden kann.

Für die Stallung ist eine wasserdichte Dunggrube anzulegen, welche einen weiten Luftschacht haben muß, der bis auszuführen ist.

Die Stallung selbst ist mit derartigen Luftschächten zu versehen.

Die Mittelwand

Die Treppenhauwände

Die Drempe!wand des Kniegeschosses muß eine lichte Höhe von Meter erhalten.

Die Giebelwände

Gußsäulen der Frontseiten sind bis unterhalb der Bürgersteige zu führen und auf genügend starke, breite und große Unterlagen zu stellen.

Die Eisensäulen und Träger sind in Bezug auf ungleiche Wandstärke, Fehlstellen zc. gründlich zu untersuchen und dürfen nicht zur Verwendung gelangen, wenn sich Mängel vorfinden, welche die Tragfähigkeit beeinträchtigen.

Die Säulen und Träger sind sachgemäß mit einander zu verbinden und auf gute, genügend starke Unterlegsteine zu stellen, resp. zu legen. Kopf und Füße der Säulen und Stützen sind sachgemäß auszuführen, mit Verstärkungsrippen, respektive mit angenieteten Winkeln zu versehen. Es genügt nicht, wenn Träger ohne jede Vorrichtung und Verbindung auf Säulen oder Stützen gelegt werden. Die Verbindungen zc. sind nach den Regeln der Statik und den als zuverlässig und maßgebend bekannten Lehrbüchern auszuführen.

In den Straßen dürfen keine Lichtschächte im Bürgersteige angelegt werden.

Durchgänge zum Hof müssen eine lichte Breite von mindestens 1,30 Meter erhalten.

Einzelne schwer belastete Mauertheile sind, soweit sie in der Zeichnung besonders kenntlich gemacht worden, in Cement auszuführen.

Der Schornstein an der vorhandenen Giebelmauer ist ohne Benutzung der letzteren rundum für sich geschlossen, ohne jeden Verband mit dem vorhandenen Mauerwerk aufzuführen.

Die Schornsteine sind weit und

..... aufzuführen, damit Rauchbelästigungen vermieden werden.

Die Entfernung vom Vorderhaus bis zum Hinterhaus muß mindestens Meter betragen.

In den einzelnen Balkenlagen sind sofort nach deren Verlegung die Schutzdeckenbretter anzubringen, damit die Gefahr für die im Bau beschäftigten Arbeiter vermindert wird. Sollen Schutzdecken nicht zur Anwendung kommen, dann sind auf den Balkenlagen in anderer Weise Schutzbeläge für diesen Zweck anzubringen.

Die Kniegeschößfenster sind zu vergittern bis zu einer Höhe von Meter vom Fußboden an.

Für die Gerüstaufstellung in dem Straßenkörper oder auf dem Bürgersteig ist eine besondere Erlaubniß beim Stadtbauamte nachzusuchen.

Das Baugesuch muß aus de unter Nr. angegebenen Grund der Baukommission vorgelegt werden.

Der Bauwerth der beabsichtigten Baulichkeiten beträgt nach diesseitiger Schätzung zwischen und M., so daß für die Prüfung der Pläne die Gebühr von M. zu erheben ist.

R. H. Herrn Oberbürgermeister **Lehr** ergebenst vorzulegen.

Duisburg, den ten 190

Der Stadtbaurath:

Na 743

STADT DUISBURG

H. Fischer

zur Befreiung, ob mit dem Leinwandarbeiten etwas ohne
Belohnung begonnen worden ist.

D. 14. 6. 01

form. 87g
25/6

27

2024

23/6

Da ich mit dem Leinwandarbeiten
genügend, daß mit dem Arbeiten
nun nicht begonnen werden
ist.

Duisburg, den 22ten Juni 1901
Herrn Oberbürgermeister

Lieberly



auf 3 Monaten.
D. 1. 7. 01
D. Obmann.
S. R.

auf 3 Monaten.
D. 2. 10. 01
D. Obmann.
S. R.

Na 72

auf 3 Monaten.
D. 8. 1. 02
D. Obmann.
S. R.

8/4

Mander!

1. Die Kläme sind noch nicht mehr eingeweiht worden.
2. Nach 3 Monaten.
3. 1892.
4. 1. Oktober.
5. 1. 11.

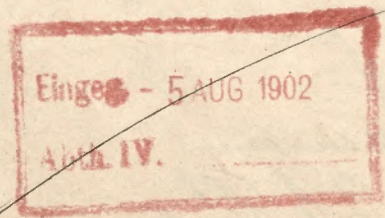
Laut. Die Zeichnungen sind nicht mehr zur Vorlage gekommen.

1. Dem Gewerkebüro am 29. 4. 1892
zur gef. Kenntnissnahme

2. Zu der ersten Hauptversammlung
Luisburg, am 28. Juli 1892
Arbeitsbürgermeister
J. 11

zu 1. Kerne. 8 1/2.
8/8

Fr. H. von Herrn Oberbürgermeister nach
Kenntnissnahme zu bestätigen.
H. von 4/11 1892.
Bewachen.



V. S. Nr. 163

Königliches Katasteramt Duisburg, Datum des Poststempels

Einladung zur Beibehaltung der Vermessung

des Grundstücks: Gemeinde Duisburg Flur 7 Parzelle 4937, 4938
Hon Straße Nr. 1 Eigentum de J. Maria 1779 J. 1779 J. 1779 J.

Diese Karte ist im Termine zurückzugeben.

Unter Bezugnahme auf § 9 der Anweisung für das Verfahren bei den Vermessungen zur Fortschreibung der Grundsteuerbücher und Karten werden Sie als ~~Grundbesitzer~~ — Grenznachbar — ~~Be-~~
teiligt hierdurch vorgeladen, in dem dieselbst am Duisburg, den 27. August
1906 mittags 9 1/2 Uhr anstehenden Termine sich persönlich einzufinden oder durch einen
schriftlich Bevollmächtigten vertreten zu lassen, um Ihre Eigentumsgrenzen anzuzeigen,
die neuentstehenden Grenzen anzuerkennen, und die etwa erforderlichen Grenzmaße, die
die Beteiligten — ebenso wie die zum Aufsuchen der alten und Setzen der neuen Grenzzeichen
erforderliche Arbeitshilfe — in Bereitschaft haben müssen, zu setzen. Vorhandene
Grenzsteine sind vor dem Termin freizulegen.

Möchte im Falle des Nichterscheinens des einen oder andern Beteiligten oder der mangelnden
Einigung über die Anerkennung der Grenzen und Setzung der Grenzmaße die Ausführung der Ver-
messung unmöglich werden, so fallen die Kosten dem Ausbleibenden oder dem zur Last, durch den
die Ausführung verhindert wird.

Es folgt die Besichtigung

Der Katasterkontrollleur.

J. B. Zaluski

24 AUG. 1906
Abt. B II

W. Schwalbe
24/8

M. 116.
20/8. 06.

K. G. Zivinsk.

Der Termin hat stattgefunden. Die Abfertigung
wird aber versetzt, da p. Maria abwesend
Parzellen ganz verkauft hat, in dem Termin
insgesamt nicht erschienen war.

Duisburg, den 29. 8. 1906

Der Katasterkontrollleur:
F. B.
Fiedr.

29 AUG. 1906
Abt. B II

W. Schwalbe

J. B. Zaluski

Abt. 18. 06

W. Schwalbe

24

J.

Th

Zusatz: 2.

V. S. Nr. 28

Königliches Katasteramt Duisburg, Datum

Einladung zur Beirohnung der Vermessung

des Grundstücks: Gemeinde

Flur

Parzelle

von Straße Nr.

Eigentum des

Grundbesitzer

Unter Bezugnahme auf § 9 der Anweisung für das Verfahren bei den Vermessungen zur Fortschreibung der Grundsteuerbücher und -Karten werden Sie als ~~Anteigehaber~~ Grenznachbar ~~Teilhaber~~ hierdurch vorgeladen, in dem ~~dieselbst~~ am ~~Freitag, den 24. Mai~~

~~vor~~ mittags 9 Uhr anstehenden Termine sich ~~persönlich~~ einzufinden oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten vertreten zu lassen, um Ihre Eigentumsgrenzen anzuzeigen, die neuentstehenden Grenzen anzuerkennen, und die etwa erforderlichen Grenzmale, die die Beteiligten — ebenso wie die zum Auffuchen der alten und Setzen der neuen Grenzzeichen erforderliche Arbeitshülfe — in Bereitschaft haben müssen, zu setzen. Vorhandene Grenzsteine sind vor dem Termin freizulegen.

Möchte im Falle des Nichterscheinens des einen oder andern Beteiligten oder der mangelnden Einigung über die Anerkennung der Grenzen und Setzung der Grenzmale die Ausführung der Vermessung unmöglich werden, so fallen die Kosten dem Ausbleibenden oder dem zur Last, durch den die Ausführung verhindert wird.

Speziell gegen Unterschrift abzugeben
 Der Katasterkontrolleur.

Staat Duisburg

19. MAI 1907

Der Katasterkontrolleur.

G. Schwalbe

Anteigehaber

22 MAI 1907

Abt. B II

4298

G. Schwalbe

46

G. 100.

22/5.

25 MAI 1907

Abt. B II

4298

der Messung ist beizufügen.

Speziell gegen Unterschrift abzugeben.

G. Schwalbe

l. 24.5.07. Ant.

Duisburg, den 24.5.07.

Kouff

Schwalbe

garn. Schwerter.
Duisburg 23/2. 10.

G. 3
G. 253
25/2
In Vernehmung hat Herr.
Hofmeister. die Kontinuität nicht.
Im nach dem Vernehmungsgang abge.
Lüdecke

hatte sich. Herr. Hain erwartet. In Haftaufsicht war.
Katasteramt. 29. FEB. 1910
No. 2361
Duisburg, den 26. Februar 10
Von Vernehmung. Inspektoren.
Schwaben

Der Katasterkontrollenr.
H. Z. Z. Z. Z.

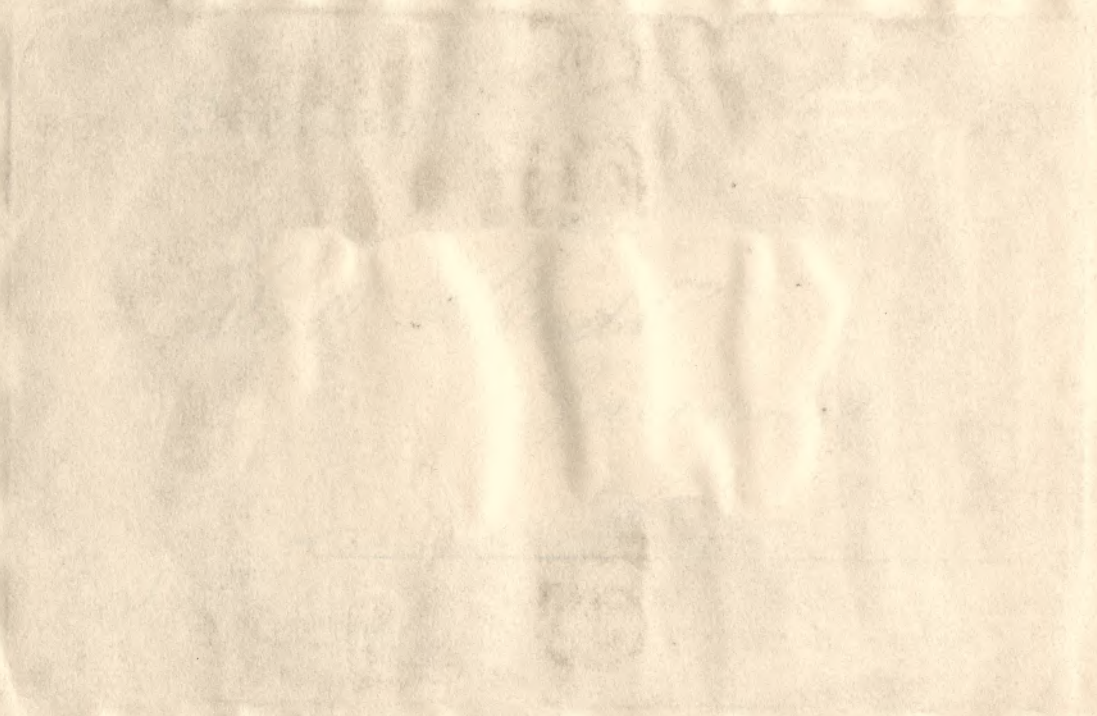
Abt. B. II.

Eing.: 16. APR. 1910

No. 4629

J. Schwaben
H. 187
H. 14
H. 14
H. 14

M. 10
20/11
In Vernehmung
hat Herr. Hofmeister. die
Kontinuität nicht.
abgefragt.
Duisburg den 23. April 1910
Von Vernehmung. Inspektoren.
Schwaben



22.245

4264/179

flur...

Parzelle

4264/179

John von B. Garkun, Straße Nr.

Eigentum des Grundbesitzer, Inhab.

Milfeln und Mitayentinnas

Unter Bezugnahme auf § 9 der Anweisung für das Verfahren bei den Vermessungen zur Fortschreibung der Grundsteuerbücher und -Karten werden Sie als ~~Antragsteller~~ — Grenznachbar — ~~Be-~~
~~teiligter~~ hierdurch vorgeladen, in dem ~~dieselbst~~ am Donnerstag, den 26. September 1910

Nur mittags 12. Uhr anstehenden Termine sich **persönlich** einzufinden oder durch einen **schriftlich Bevollmächtigten** vertreten zu lassen, um Ihre **Eigentumsgrenzen** anzuzeigen, die neuentstehenden Grenzen anzuerkennen, und die etwa **erforderlichen Grenzmaße**, die die **Beteiligten** — ebenso wie die zum Auffuchen der alten und Setzen der neuen Grenzzeichen erforderliche **Arbeitshilfe** — in **Bereitschaft** haben müssen, zu setzen. **Vorhandene Grenzsteine** sind vor dem Termin freizulegen.

Möchte im Falle des Nichterscheinens des einen oder andern Beteiligten oder der mangelhaften Einigung über die Anerkennung der Grenzen und Setzung der Grenzmaße die Ausführung der Vermessung unmöglich werden, so fallen die Kosten dem Ausbleibenden oder dem zur Last, durch den die Ausführung verhindert wird. — **Vorschriftsmäßige Grenzsteine** können erforderlichenfalls durch Vermittelung des **hiesigen Stadtbauamtes** bezogen werden. *Erh. Landrats Hofmann*

Der Katasterkontrollleur.

From Zalundin

Abt. B. II.

Eing.: 23. FEB. 1910

No. 2361

Jaron Schwaben.
Duisburg 23/2. 10.

G³ 2
 G²⁵³ 257/2
 In Vorweisung zur Markt.
 pfunden. die Continuirer reise.
 In auf dem Labmingsglan abge

Fakt mit dem Rhein verwaht. In Hoffnungen werden
 Ratsprotok. 2361
 Dinsburg, den 26. Februar 10
 Der Verwaff. Inspektör:
 Schwanen.

B2236i.

33

G. A. W.

N. 53. 10.

J. Lest.

18. 1.

L

Forster. 31,

C. 163

Königliches Katasteramt Duisburg, Datum des Poststempels:

Vorladung zur Beiwohnung der Vermessung 16.4.10.des Grundstücks: Gemeinde **Duisburg** Flur 7 Parzelle 5274/177von **Strasse 22 am Markt** Eigentum des **Martin, Emil,**
Dr. med. in KölnUnter Bezugnahme auf § 9 der Anweisung für das Verfahren bei den Vermessungen zur Fortschreibung der Grundsteuerbücher und Karten werden Sie als ~~Anteigsteller~~ — Grenznachbar — ~~Teilhaber~~hierdurch vorgeladen, in dem daselbst am **Freitag den 23. April 1910****Kl. 8 1/2** mittags **8 1/2** Uhr antretenden Termine sich ~~persönlich~~ einzufinden oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten vertreten zu lassen, um Ihre Eigentumsgrenzen anzuzeigen, die nerentstehenden Grenzen anzuerkennen, und die etwa erforderlichen Grenzmale, die die Beteiligten — ebenso wie die zum Auffuchen der alten und Setzen der neuen Grenzzeichen erforderliche **Arbeitshilfe** — in Bereitschaft haben müssen, zu setzen. **Vorhandene Grenzsteine sind vor dem Termin freizulegen.**Möchte im Falle des Nichterscheinens des einen oder andern Beteiligten oder der mangelnden Einigung über die Anerkennung der Grenzen und Setzung der Grenzmale die Ausführung der Vermessung unmöglich werden, so fallen die Kosten dem Ausbleibenden oder dem zur Last, durch den die Ausführung verhindert wird. — **Vorschriftsmäßige Grenzsteine** können erforderlichenfalls durch Vermittelung des hiesigen Stadtbauamtes bezogen werden. **Es handelt sich um Einigung.**

Der Katasterkontrollleur.

*J. J. J. J. J.***Abt. B. II.**

Eing.: 16. APR. 1910

No.

4629

*J. J. J. J. J.**verh.**3/5**M. 10. 20/11**Ein Anweisung**hat nachgeprüft**Kassabuch und wurde bereits**abgefragt.**Duisburg den 23. April 1910**Der Hono. Inspektor:**J. J. J. J. J.*

Abt. B. II.

ing.: 26. APR. 1910

No.

4629

Hfy.

Gen. Attn.

Abg 26/4 1910.

Der Lst.

19. 20

Lückeburg

Lückeburg - II.

Duisburg, den 3. Mai 1910

3. 1. 10

Der mitzuführende
Unternehmer soll früher
genannt werden.

1/III. R. L. Bau. Fr 6/6.

2/ R. Fiedler
" Flurwald
" Frosch

6/6

Der Zugang entspricht der
Ök. Wirtschaft. Längswirtschaftsanlage
suff.

Obg. 7/6. 10
Friedrich

4 JUN 1910
Anlagen
Bla 15/12
Gießerei gestatte
ich mit dem Mosel. Stadt.
bauamt selbst. Ziehung
in dreifacher Aufser-
ziehung sowie städtische Le-
ziehung in Englo und fr.
Länderung beruht zum Chm.
bau im Mosel u. Gasse.
sowie mit Hallogabünde auf
dem Grundstück für 7 N^o 5948
an der Tonstraße gelegen,
inzuziehen und bitte um
baldigst. Genehmigung.

Zurückstellung soll!

Bem. Hallogabünde
Gießerei
Tonstraße N^o 13.

An der
Mosel. Stadtbauamt
zu
Duisburg.

H. J. von Vöhring
 misst - und vergleicht.
 Und nur in der
 Beziehung mit
 Ziffer 8 und 9 un-
 gebenen Gründen bitte
 ich über den Antrag zu,
 müßte die Kommission
 sein zu wollen.
 Quittung, am 17. Juni 1910.
 Der Gutheingekter:
 Hueber

Abt. BI 3522.

18 JUN. 1910

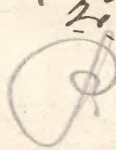
Anlagen.

J. Lüdcke

zum geg. Vortrag in der Sitzung der Landbau-
 mission.

J. 20. 6. 10

Abgepr.

21


8

Zum Baugesuch des *Lorenz Holtrichter*
 (Stand) *Jandorf* (Wohnung) *Ton- Nr. 23.*
 vom *31. Mai* 1910 eingegangen am *3. Juni* 1910 betreffend
*den Neubau eines Wägen- und Pferde-
 schuppen mit Halle und Hof*
 Grundstück Flur *7* Nr. *594 5/77*
 an *den Ton- Hof/Bz.*

Von der **Gemeinde-Behörde** sind folgende Anforderungen zu stellen:

1. An Straßenbaukosten sind zu hinterlegen *630,00* Mark
~~gleich zu zahlen~~
11,00 m zu *56,50* Mark = *630,50* Mark = rund *630,00* Mark
2. Die Kosten für Bordsteine sind mitberechnet.
3. Die Kanalbaukosten sind mit *16,50* Mark zu hinterlegen
~~gleich zu zahlen~~
11,00 m zu 15,00 M. = *165,00* Mark

Die vor dem Baugrundstück liegende bzw. aus demselben in die Straße fallende Grundfläche bis zur Mitte der Straßenseite ist zu erwerben, freizulegen sowie lastenfrei und unentgeltlich zu den öffentlichen Wegen abzutreten und aufzulassen. Der zu diesem Zwecke erforderliche Fortschreibungs-Auszug mit Handzeichnung ist binnen 6 Wochen beizubringen.

(Ungefähre Größe des abzutretenden Straßengeländes qm. Wert desselben etwa Mk. pro qm.)

Von der **Polizei-Verwaltung** sind folgende Anforderungen zu stellen:

4. Das Grundstück vorläufig die Nr. *18* in *den Ton- Hof/Bz.*
5. Nähere Angaben über die Baufluchtlinie und Höhenlage sind vor Inangriffnahme des Baues von dem Stadtbauamt einzuholen, und der Bau ist in Sockelhöhe zum 1^{ten} Male, nach Vollendung des Rohbaues zum 2^{ten} Male und nach Fertigstellung zum 3^{ten} Male zur Abnahme schriftlich anzumelden. Gleichzeitig mit dem Antrage auf Rohbau- und Schlußabnahme hat der Bauherr oder Unternehmer bei dem zuständigen Bezirkschornsteinfegermeister die Untersuchung der Schornsteine zu beantragen.
 Der Fußboden des Erdgeschosses ist hochwasserfrei anzulegen, das ist + 8,80 m D. P.
6. Die äußere Putzfläche gilt als Baulinie. Das rohe Mauerwerk ist soweit zurückzusetzen, daß der aufgetragene Verputz nicht gegen die Baufluchtlinie vortritt. Abfallrohre usw. dürfen nicht vor die Baufluchtlinie vortreten.
 Die Höhenlage der Straße kann noch nicht angegeben werden; sollten daher durch den Ausbau der Straße später Änderungen vor dem Hause bedingt werden, so erwachsen hierdurch keinerlei Entschädigungsansprüche gegen die Stadt.
7. Der Hofraum *bleibt ungenutzt groß B.*
8. *Der Hof soll an der Straße mit Pflanzengraben versehen werden.*
9. *Der Ton Hof soll auf Kopf- und Fußboden mit Pflanzengraben versehen werden, und die Hof- und Fußboden-entwässerung.*

10, Die Straßenbreite beträgt an der Stelle, wo dieser Neubau errichtet wird, 15,00 Meter.

11, Die Höhe des Gebäudes beträgt Meter.

12, Das zulässige Maß von m wird nicht überschritten.

Die Entfernung bis zur nächsten Schiene der beträgt Meter.

Neben die abzuteilende Baustelle ist noch ein Fortschreibungsauszug mit Handzeichnung binnen 4 Wochen beizubringen.

13, Bürgersteig und Innenpflaster sind vorschriftsmäßig nach den vorher einzuholenden Angaben des Stadtbauamtes über Breite, Höhe und Art der Befestigung gemäß den Bestimmungen der Baupolizei-Behörde anzulegen.

Die Befestigung ist an die unterirdische Entwässerung nach vorher besonders einzuholender Erlaubnis anzuschließen.

14, Haus- und Regenwasser dürfen nicht auf die Straße geleitet werden, sondern sind in Senken zu sammeln. Eine Zeichnung der Entwässerungsanlagen ist noch besonders einzureichen.

Die Abortgrube ist zu überwölben, mit einem luftdichten Geschränke zu schließen und mit Durchlüstungsrohr zu versehen, welches mindestens 15 cm Durchmesser hat und so hoch aufzuführen ist, daß Verlästigungen für die Bewohner des Hauses und für die Nachbarhäuser vermieden werden. Die Grube ist mit mindestens 1½ Stein starken Wänden wasserdicht herzustellen; der Boden ist 3 Schichten hoch auszumauern und in Zement zu verputzen. In der Sohle ist eine Vertiefung für den Saugkorb zum Reinigen anzubringen. Die Einstiegsöffnung ist mindestens 50 cm im Quadrat und so anzulegen, daß beim Reinigen der ganze Boden mit einer Stange erreicht werden kann.

Für die Stallung ist eine wasserdichte Dunggrube anzulegen, welche sicher abgedeckt sein und einen weiten Luftschacht haben muß, der bis zum Dach hinaus auszuführen ist.

Die Stallung selbst ist mit einem derartigen Luftschacht zu versehen.

Die Mittelwand

Die Treppenhauzwände

Die Giebelwände

Die gemeinschaftlichen Giebelwände dürfen zum Einlegen von Schornsteinöffnungen, Balkenköpfen, Treppen- und Bodestbalken, Wechsel, Pfetten und Dachsparren nicht benutzt werden.

Die Eisensäulen- oder Stützen der Frontseiten sind bis unterhalb der Bürgersteige zu führen und auf genügend starke und große Unterlagen zu stellen.

Die Eisensäulen, Stützen und Träger sind in Bezug auf ungleiche Wandstärke, Fehlstellen usw. gründlich zu untersuchen und dürfen nicht zur Verwendung gelangen, wenn sich Mängel vorfinden, welche die Tragfähigkeit beeinträchtigen.

Die Eisensäulen, Stützen und Träger sind sachgemäß mit einander zu verbinden und auf gute, genügend starke Unterlegsteine zu stellen oder zu legen. Kopf und Füße der Säulen und Stützen sind sachgemäß auszuführen, mit Verstärkungsrippen, bezw. mit angenieteten Winkeln zu versehen. Es genügt nicht, wenn Träger ohne jede Vorrichtung und Verbindung auf Säulen oder Stützen gelegt werden. Die Verbindungen usw. sind nach den Regeln der Statik und den als zuverlässig und maßgebend bekannten Lehrbüchern auszuführen.

In den Straßen bezw. im Bürgersteig dürfen keine Licht- und Luftschächte, Kellertreppen, Bier-einlässe usw. angelegt werden.

Einzelne schwer belastete Mauerteile sind, soweit sie in der Zeichnung besonders kenntlich gemacht sind, in Zement auszuführen.

Der Schornstein an der vorhandenen Giebelmauer ist ohne Benutzung der letzteren rundum für sich geschlossen, ohne jeden Verband mit dem vorhandenen Mauerwerk aufzuführen.

Die Schornsteine sind genügend weit und hoch aufzuführen, damit Rauchbelästigungen vermieden werden.

In den einzelnen Balkenlagen sind sofort nach deren Verlegung die Schutzdeckenbretter anzubringen, damit die Gefahr für die im Bau beschäftigten Arbeiter vermindert wird. Sollen Schutzdecken nicht zur Anwendung kommen, dann sind auf den Balkenlagen in anderer Weise Schutzbeläge für diesen Zweck anzubringen.

Die Kniegeleckschößensler sind zu vergittern bis zu einer Höhe von 80 cm vom Fußboden an.

Die bezeichneten Türen der Querslure sind mit Glasscheiben bezw. Glasoberlichtern zu versehen. Die Oberlichter müssen 1 m über dem Fußboden beginnen.

Die Fenster der Dachgeschloßzimmer müssen lichte Oeffnungen von mindestens $\frac{1}{12}$ der Bodenfläche des betreffenden Raumes erhalten.

Die Geschoßtreppen müssen lichte Breiten von mindestens 1 m, und zwar zwischen den Geländern gemessen, erhalten.

Die Geschoßtreppen sind unterhalb feuersicher zu verputzen.

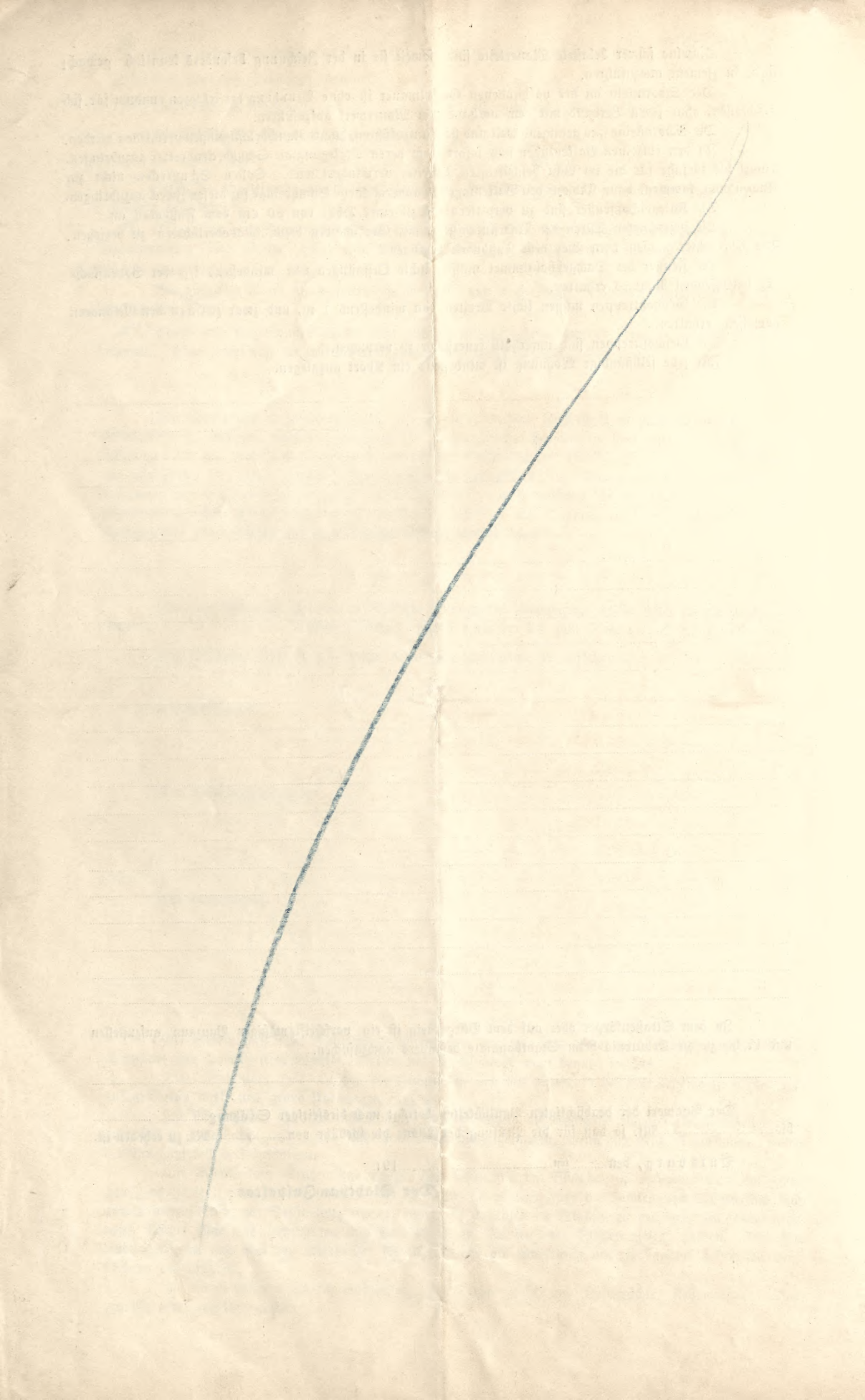
Für jede selbständige Wohnung ist mindestens ein Abort anzulegen.

In dem Straßenkörper oder auf dem Bürgersteig ist ein vorschriftsmäßiger Bauzaun aufzustellen und ist hierzu die Erlaubnis beim Stadtbauamte besonders nachzusuchen.

Der Baumwert der beabsichtigten Baulichkeiten beträgt nach diesseitiger Schätzung.....
bis..... Mk. so daß für die Prüfung der Pläne die Gebühr von..... Mk. zu erheben ist.

Duisburg, denten..... 191

Der Stadtban-Inspektor:



Baukommissionsbeschluss

vom 30. Juni 1910.

4. Baugesuch

Bernhard Holtrichter, betr. den Neubau eines
Wohn- und Geschäftshauses, Tonstrasse 18B.I. 5522

Es soll zunächst Ortsbesichtigung stattfinden.

Abt. BI 3858.

06 JUL. 1910

8 Anlagen.

Am 5. Juni
~~zum Vorworte der Ortsbesichtigung~~
~~anlässlich der Sitzung der Baukommission~~
 H. C. F. v.
 1910

Hörsingstr. 12/13. v. H.

H. C. F. v.

für Land. T. ist auf
 am 15. d. M. um 11 Uhr
 angesetzt.

10 1/2 Uhr

Einmündung an
 Ost und Mülle.

H. C. F. v. 1910

Baukommissionsbeschluss

vom 15. Juli 1910

29.) Baugesuch Bernhard Holtrichter, Tonstrasse 18

B I 3858

Es soll zunächst mit den Nachbarn verhandelt werden wegen Bereitstellung eines Teiles der Strassenbaukosten zur Instandsetzung der Tonstrasse.

Abt. B I 4258.

21 JUL. 1910

9 Anlagen.

H. Schwalbe

zur geg. Verhandlung mit den Anliegern der Tonstrasse
im Sinne der vorstehenden Lauffassung.

22. 7. 10

W. Schmalzer

22. 7. 10

6/8.

168.
23/7

Man lassen folgende ansehnliche ge-
pflanzte Linien zur Anlagengrösse der
Friedenstrasse gemessen der Wohnstrassen,
nicht der Tonstrasse, sowie der
Tonstrasse gemessen der Friedenstrasse nicht
Heckenstrasse misst zu sein.

Man lassen kommen für die
Landschaft.

1. für Grüt Tourstraße No 11

900,00 M. für Grütstraße für den Weg.

2. für Grüt Tourstraße No 13

430,00 M. für Grütstraße und Parkhaus.
Lüpfel

3. für Grüt Tourstraße No 11

760,00 M. für Grütstraße und Parkhaus.
Lüpfel

4. für Grüt Tourstraße No 13

750,00 M. für Grütstraße und Parkhaus.
Lüpfel.

5. für Grüt Tourstraße No 14

Nach der Befragung und Lageplan
ist nach der Lageplan mit der vorstehenden
Anforderungen ist der Befehlungen
vom 14. August d. J. genehmigt.

Abt. BI 4258,

- 5 AUG. 1910

Anlagen.

Duisburg, den 5. Aug. 1910.

Der Vermessungsinspektor.

Stenograph.

Nachtrag zur Sitzung der Baukommission.

off. 6. 8. 10

20. Aug.

2.

gemäß dem Schwalbe

g. Rindke.

P. 8/8

H. 168.
9/8.

Baukommissionsbeschluss
vom M. August 1910

14. Baugesuch Bernh. Holtrichter Tonstrasse 18. bzw. Bereitstellung eines Teiles der hinterlegten Strassenbaukosten zur vorläufigen Instandsetzung der Tonstrasse.

B I 4258.

Es soll geprüft werden, ob es technisch möglich ist, die fraglichen Häuser durch den Kanal, an den die Schule angeschlossen ist, provisorisch zu entwässern. Gegebenen Falles wird aber die unentgeltliche Abtretung des in die Strasse fallenden Geländes zur Bedingung gemacht.

Abt. B I 4802.

17 AUG. 1910

12 Anlagen.

Erlt!

f. Kernes

zur zeit. Prüfung und Aufklärung

dt. 17. 8. 10

Admstr.

May 37.

Ms.

h.

Tiefbau-Abteilung

Dings 19. AUG. 1910

X

R. G. mit dem Brief zurückgewiesen, dass das Abflussschloß an der Fontaine nach dem in der ^{vorliegenden} Zeichnung gezeichneten Canal angeschlossen ist.

Für Entwässerung der betreffenden Häuser der Fontaine nach der Entwässerungsleitung der Straße ist nicht angingig, da die Leitung eine Überleitung der Hof über das große Abflussschloß zum Punkt in der Auffahrt genommen und Leitung fortgeführt werden.

Für eine ordnungsgemäße Sanitation der Fontaine

Heute ist die Eröffnung und Installation
der Jugendgruppen des ersten Jugendvereins und
Heute, bei der vollständigen Eröffnung der
Heute, erforderlich. Die vollständige Eröffnung
dieser und die zweite Sitzung am 20. 11. 09
Haupt Sitzung. Der Herrmannsberg
Werkung finden.

Abt. BI 4802.

20 AUG. 1910

11 Anlagen.

Herrmannsberg

H.
Für Sitzung der Landkommission.
Tag, 22/8 10.

L. L.
H.

P.

H.

Abt. BI 5262

12 SEP 1910

Anlagen.

Hof. B. 5764 1/4 Dünghaus
13/10.

Holtrichter ist inzwischen
beabsichtigt.

Fr. Westrichen.

Hof. 1319 10.

J. O. W.
H.

P.

8

Duisburg 12. 9. 10.

Stadt Duisburg

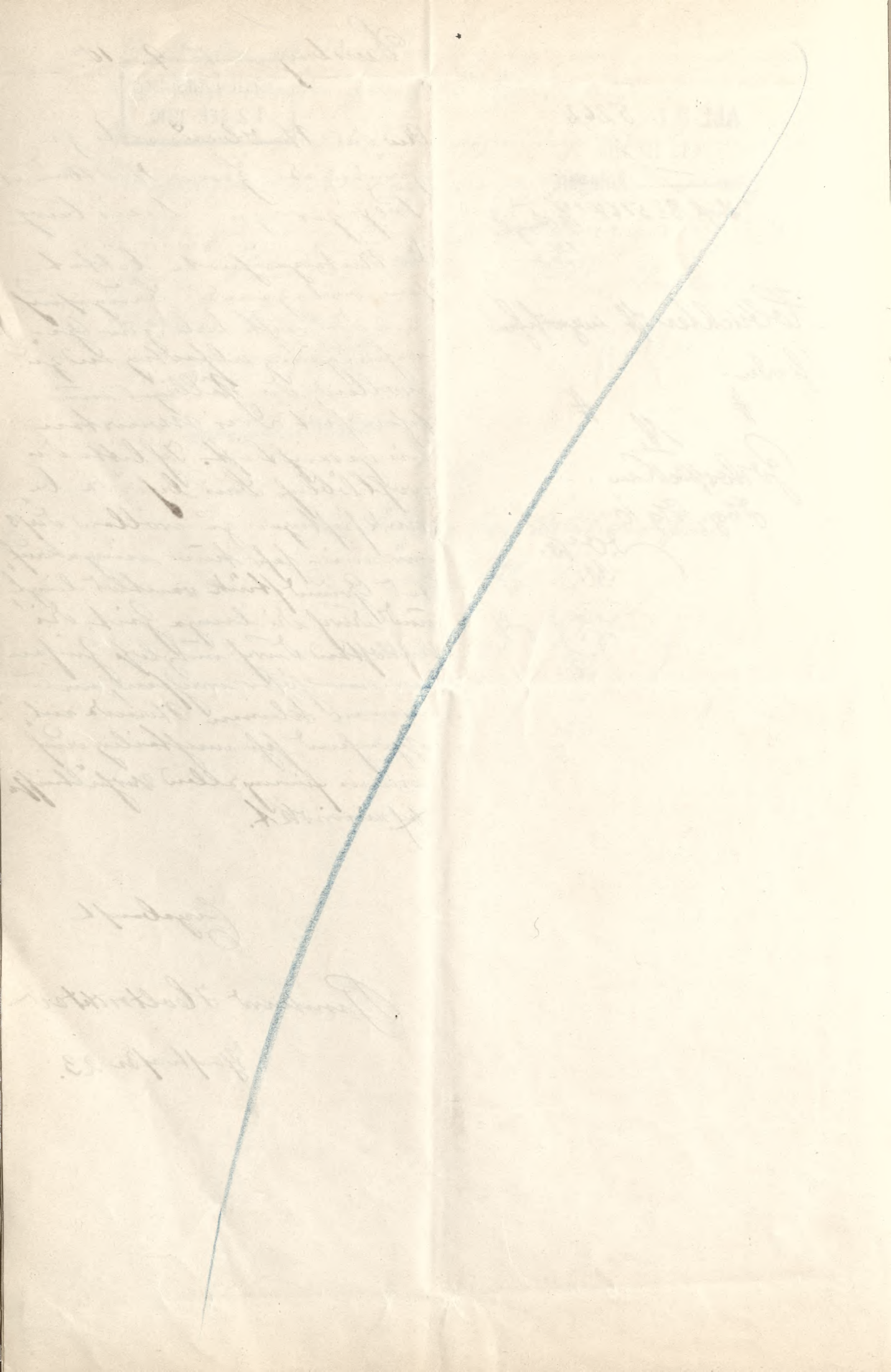
12. SEP. 1910

Aus das Amtmannschaft zu
Zentrum des Gross Amtmannschaft
Preziger zu Duisburg.
Der Amtmannschaft bittet
sein vorliegendes Verlangen
um Aufrecht. bald zur Ge-
nehmigung selbständig zu
wollen. Die Molligen um
seiner seit drei Monaten
in gewiss ist. Ich bitte die
wohlwollend. Louis Besonda be-
rückichtigen zu wollen, dass
mir mein sehr teuer eingekauf-
tes Grundstück verkauft liegt
und dass die Länge Zeit, die
Verkauf der mit sehr hohen
einnahmen sehr ansehnlich, mit
meinen kleinen Kindern aus-
gesprochen, sehr unvorteilhaft und
meine finanzielle Verhältnisse
schwierig ist.

L. O. W.

Heinrich Holtrichter

Hauptstrasse 23.



Abgeprift!

Baukommissionalbeschluss
vom 2. September 1910

7. Baugesuch B. Holtrichter Tonstrasse 19 bezw. Bereitstellung eines Teiles der hinterlegten Strassenbaukosten zur vorläufigen Instandsetzung der Tonstrasse. Bz 7802.

1. Die Bauerlaubnis soll erst dann erteilt werden wenn die Strasse in genügender Weise reguliert und vorläufig befestigt wird. Das Gesuch wurde abgelehnt.
2. Das Bauamt soll beauftragt werden, zunächst die Verhandlungen wegen Anlage eines Kanals fortzuführen, da die Kanalanlage als dringend wünschenswert bezeichnet wird.

Bz 5764

geg. 7. 9. 1910.

H

Ausg.

H

Herrn Bernhard Holtrichter, hier, Tonstr. 23 (G.E.B.)

Auf Ihr Gesuch vom 31. Mai ds. Js. betreffend Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses nebst Stallgebäude auf dem Grundstück Flur 7 Nr. 5945/177 an der Tonstrasse, teile ich nach Anhörung der Baukommission ergebenst mit, dass die Bauerlaubnis versagt werden muss, da die Tonstrasse noch nicht gemäss den baupolizeilichen Bestimmungen für den öffentlichen Verkehr und den Anbau fertig gestellt ist.

Die Bauerlaubnis soll erst dann erteilt werden, wenn die Strasse in genügender Weise reguliert und vorläufig befestigt wird.

Die Unterlagen Ihres Gesuches mit Ausnahme eines Stückes der Bauzeichnung folgen hierbei zurück.

- 2/ G.R. dem Herrn Stadtbaumeister Hermes zur Aufstellung eines Kanalisationsprojektes mit Kostenanschlag

Duisburg, den 10. September 1910.

Der Oberbürgermeister.

I. V. gez. Pregizer.

zur Kanalisierung
11/13/9. 1910
abgeprift
13. 9. 1910

Originalanfertigung B^I 5764 ist an Abt B^{II}
abgegeben. (Rigg S. Gantkoffen) (Antony Bierhoff + Gen. aus
Kanalisation des Fou. in Finghergraben) 31/10. 1910.

B^I 5764

28
Nay 1 Monat.
d. 9. 11. 10
G. Gantkoffen

Herrn. Me. M.

28
Nay 3 Monaten.
d. 15. 12. 10
G. Gantkoffen

Jan. 11/11.

Yours truly,
T. W. W.

St. Michaels, 1. 10. Jan. 1911

St. Michaels
Box 855764
Anchorage

13 JAN. 1911

St. Michaels
Anchorage

Dear Mr. W. W. I am writing you now from
St. Michaels, Alaska, and I hope you are
well. I am writing you now from
St. Michaels, Alaska, and I hope you are
well.

I am writing you now from
St. Michaels, Alaska, and I hope you are
well. I am writing you now from
St. Michaels, Alaska, and I hope you are
well.

I am writing you now from
St. Michaels, Alaska, and I hope you are
well. I am writing you now from
St. Michaels, Alaska, and I hope you are
well.

I am writing you now from
St. Michaels, Alaska, and I hope you are
well. I am writing you now from
St. Michaels, Alaska, and I hope you are
well.

8

1/ M. R. v. Bau. F 13/1

2/ K. Fischer
" Schwalm
" Froschbach
13/1

In der öffentlichen
Anzeigenschrift hat sich
bisher nicht geändert
Bz 16/11.
Fischer

2386.
17/1

Bz 494

Die Baukommission hat am
1. September 1910 beschlossen:
Die Bauverhältnisse soll nach
" dem Inhalt werden, wenn
die Masse in geringerer
Menge reguliert wird und nicht
beibehalten wird. Das Gesetz wird
abgelehnt."

Die Bauverhältnisse in der
öffentlichen Anzeigenschrift
sind ungenügend. Die
Bauverhältnisse kann daher
nicht mehr aufrecht
erhalten.

Duisburg, den 18. 1. 1911.
Der Vermessungsinspektor.

Stettin.

K. J. von Heding.
mündl. - Amt mit Vollmacht
beglaubigt.

Duisburg, den 20. Januar 1911.
Der Stadtbauinspektor
Hülsey

Wanderer!

P. 494

21

1. An H. Gumpert Kolbrichter, Temp. 23.1.9.4.12.
Auf H. Gumpert vom 10. d. Mts., betreffend
den geplanten Neubau eines Hofes, und Gumpert,
sowie an der Tempel, welche in der Gumpert, und
sowie die Bauarbeiten, und die am 10. Dezember
v. J. mitgeteilten ^{verkauft, und} Grundstücke, welche
sowie die neue Veränderung in dem Hofe der
Tempel, die jetzt mit eingeleitet ist.

Die Unterlagen sind Gumpert folgen anbei
zum R.

L. H. H. H.

H. H. H.

Gumpert.

H. H.

Stirling Jan 24. Jan. 1911

Pr. 569. An den Vorstehenden der Landwirthschaftlichen
Anstalt in Wien
Pr. 494 24. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851.

W.
B.
C.
In Vorposten
findet man das Lager.

May 37.

Ich bin nun gerne bereit für das in Rubstift gemachte
 meine Bräutchen zur Entschädigung etwas zu leisten
 die Pforte der Person die Herr von dem Koffer für das zu belohnen
 das Kommissar Günstig zu finden lassen
 am Montag Ich ist nun ein Mann der aus dem Rubstift
 Morgens. und habe die Gelübde geknüpft in das gute Gelingen

S. Wollte mir nun unter diesen Umständen die Frau
verheirathet haben, was mir nicht worden, sondern
ist vollständig verstorben, und man hat jetzt einen Er-
ben erben.

25
Ich verzeihe nun auch euer Verweigerung der
einer Gnade, und bitte um die geringste
Verzeihung und Gnade

Spargania Holtrichter
Spargania 23.

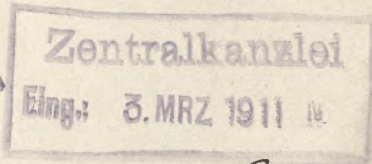
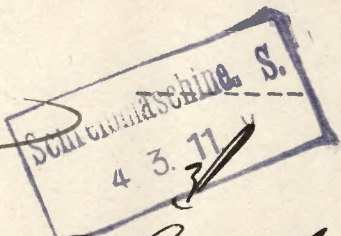
Baukommissionsbeschluss

vom 15. Februar 1911

25. Baugesuch B. Holtrichter betreffend Neubau eines Wohn-
hauses Tonstrasse. BT 567.

Vertagen bis die Verhandlungen mit Bierhoff betreffend
Durchlegung eines Kanals erledigt sind.

Rs 1152 M.



1. An H. Bergend Holtrichter (J. & L.)

mit 8/3 M.
Auf Ihr Schreiben vom 24. n. Mts., betreffend den
geplanten Neubau eines Hofes am Ende der Tonstrasse,
teile ich Ihnen mit, dass eine Aufspürung
darüber noch durchzuführen war. Man
wäre die zur Zeit bestehenden Hofanlagen
über die Kanalplanung der Stadt abzufragen
sind.

2. Auf 2 M.

Ursprüngl. 223 n. R.

H. 2/3 M.
abgebr.
Zi.

H. 2 M.
L. 22. 3. M.
abgebr.
Zi.

H. 1 M.
L. 12. 4. M.
abgebr.
Zi.

H. 22.
Auf 3 M.
12/5. n.

Ursprüngl. 6/4. n. R.

H. Auf 3 M.
14/6. n.

14/11.

Empfangs-Bescheinigung.

beruf. Holtrichter

Hier
Tür Nr. 23.

Die Verfügung des Oberbürgermeisters zu Duisburg vom 2. ten März 1911.
Nr. 1152 betreffend Neubau eines Hofeingangs an der Fockstraße

erhalten zu haben, bescheinigt

Duisburg, den 10. ten 3. 1911

B. Holtrichter

Vorstehende Verfügung ist dem Holtrichter (wo?) Wohnung
Duisburg am 10. ten 3. 1911 zugestellt worden.

Der { Stadtbote:
Polizeisergeant:

Reinders H.

Mitteilung

Bernhard Holtrichter

Duisburg, den 13. 8. 1911

Herrn Herrmann Freyberger

Butter, Eier, Käse und Geflügel

En gros

En gros

Hier

Mein Lieber Herr Freyberger
 Abgesehen da Sie heute auf Kurland sind werden soll
 und da ich so lange nicht warten kann und auch
 das Land hier nicht mehr in bitten um unterbrechung
 der 3. eingeworfenen Zeitungsgesellschaft.

Respektvoll

B.I. 1152/11

B. Holtrichter

PS 1152.

Der Herrmann Freyberger

Mr. J. Freyberger
 P. 16/8/11

~~Dr. 1102~~ in 24/18 12 4.

28/ VIII / 1911 J. W. W. / 4.
Ihre Freundschaft und Liebesbriefe sind mir
aufs neue zu Gute gekommen.

2. / J. S. Arthur Foups. Hoff.

Prof. ¹⁴ Aug. 1911.

1000
1000

L. 18.



Kgl. Amtsg. Duisburg
 Eingeg.: 18 JULI 94
 Ant.
 Porto 3fg.

Kgl. A. d. D. DUISBURG
 Eingeg.: - 5 APR. 94 4 1/2 u
 Ant.
 Porto 3fg.

Revers.

26

Unterzeichnete übernimmt, ferner in
 Gemäßheit der Gesetz vom 2. Juli 1875 die Traglastung,
 der Stadtgemeinde Duisburg die Kosten der Freilegung,
 rosten Einrichtungs und Entwerfung der Kanäle,
 pro rata der Traslänge gemäß an dieser Kasse
 gebührten Grundstückes Flur III No. 2109 zu ersetzen,
 sobald die Kasse vollständig fertig hergestellt ist.

Die Höhe der zu ersetzenden Summe wird vorbehaltlich der
 späteren definitiven Abrechnung vorläufig auf 602,50 Mark
 „Sechshundert und zwei Mark fünfzig Pf.“,
 wovon auf Kurpantan 430 Mark u. auf Kanalbau 172,50 Mk. anfallen,
 angenommen.

Gleichzeitig bewilligt und beauftragt der Unter-
 zeichnete die Eintragung dieser Reverses auf das
 obige Grundstück in das Grundbuch.

Duisburg, den 31. März 1894.
 Erste Obergerichtsbarkeit.

Die nachstehende Gläubiger
 pflicht des Erbstatut
 Friedrich Grundhofes
 von hier wird auf
 Grund

J. II. No. 1894.

Grund der vor dem notariatsprotokoll
Notar protokollierend festgesetzt
insamt unterschrieben
Ansbach. 2. März 1894



Carl Giesing, Justizrat,
Notar im Bezirk Gera

Nr. 20094

Geld 1.50 h

Kauf 1. -

2.50 h

Gesamt 4.00 h

Sie in dem vorstehenden Protokoll auf
dem Kaufvertrag ist bekannt auf ist
an die Gemüths und Verantwortung
Eintragung des Kaufpreises auf das Grund
buch der Nr. 2109 in der Grundbuch.

Ansbach, den 5. Juli 1894

Carl Giesing

Carl Giesing

Sie nachstehende Notariatsprotokoll des Notars
Grundbuch der Nr. 2109 in der Grundbuch
dem notariatsprotokoll des Notars
Carl Giesing protokollierend festgesetzt
insamt unterschrieben.

Ansbach, den 5. Juli 1894.

Dr. Fritz Giesing

als Notar
des Notars Carl Giesing
in Ansbach.



Nr. 415 - 21

Geld 1.50 h

Es wird bezeugt, dass der Herr Johann Friedrich
Grundhauer ~~Lehrer~~ in der ob. Sten graph
die vorgeschriebene Abkündigung vor mir geschehen sah.

Duisburg 31 Juli 1894

König. Anw. Zerst

Kür



Grundbesitzurkunde Nr. 1577

Ich Charlesgarunigkarak hauptkräftig
wie in Folge zufälliger Freibau vom 9 Juli
1894 II Nr. 1730. wegen, das auf Grund der
ulingarten Karasat in dem Grundstück von
Frissern & Neudorf Laut I Blatt 36 in der
genannten Abfaltung folgenden Forderung
beurteilt worden ist:

Nr. 6. Auf Nr. 10.

Die auf Folie der Karasat vom 31 März
1894 zu Grunde der Markt Duisburg war,
dass die Kupferminen abtrappant:
Erhaltung der Anlagen der Anlage,
an der Forderung und Forderung der
aus der II Nr. 2109. nach der Forderung der
wegen im ^{179.} Forderung von 602 Mark
50 Pfennig.

Ober-Bürgermeister-Amt
DUISBURG.
Eing. 21 AUG 94
II Nr. 4031

Forderung von Montag 1894

Duisburg Montag 1894
Häufigkeit der Forderung,

Zur Beglaubigung:

Hier

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts,

Wunder!

Ich
Ich Charlesgarunigkarak
am 2. zu

Duisburg

III.
115 O. Nr. 30.
2.

3kg

1, Linzenträger in der Lager-
lauf.

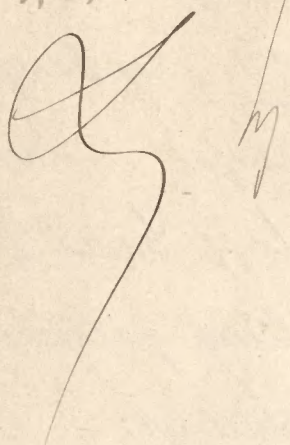
#

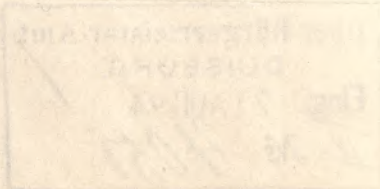
#

2, Annäherung mit dem Rumpfen
zum Oxyd.

2.5kg, 2019.94,

2.0.1.





Auf der Besetzung des *Ant. Haring Grundbesitz H. v. No. 2109/177*
 steht im Grundbuche Band *1* Bl. *9 M.* Art. *...* al
 Grund des beiliegenden Reverses vom *3. März 1898* eine
Wasserkraftaufstellung eingetragen.
 Der Revers ist dem Archiv entnommen und soll demnächst zu den
 Hausakten genommen werden. *W. 21 H. 666.*

x

x

A III.

Vfg.

1.) Nach dem Grundbuche ist festzustellen :

- a) auf welcher Besetzung die vorbezeichnete Eintragung ruht,
- b) der zeitige Eigentümer der Besetzung.

2.) Nach 14 Tagen.

Galopp am 26. Juni 1907.
Fouquetstr.

Meiberg 30. 16.

Neg. 30/3 1916.

o. o. H.
2. 8.

G.

Vfg.

zu den Landakten
Fouquetstr.

Neg. 30/3 1916.

o. o. H.
2. 8.

G.

Ordnungsamt Legl. Fritz Jung 16a
beantragt die Reinigung der Kanalanschlussleitung der Besetzung
Jon Strasse Nr. 16a durch die Stadt auf seine
Kosten.

Duisburg, den 19. 7. 1927

Vfg.

Betrieb Lit zur Erledigung und Berechnung der Kosten.
Der Amtsvorstand.

Die Reinigung ist am 18. 7. 27 geschehen.

1 Arbeiter je 3 Stunden = 3 Stunden
à 110 = M = 330 M

Duisburg, den 19. 7. 1927.

1. 4

Schreibmaschine F. 1
25. JUL 1927

Schubmann ist Rufnummer zugänglich und.
ab 25. 7.

Die auf Ihren Antrag gemäss § 9 des Ortsgesetzes über die Erhebung
von Gebühren für die Grundstücksentwässerung in der Stadt Duisburg vom
8. 3. 21. am 20. 3. 26 erfolgte Reinigung der Kanalanschlusslei-
tung der Besetzung Jon Strasse Nr. 16a hat gekostet:

1 Arbeiter je 3 Stunden = 3 Stunden Arbeit, einschl. Vorhal-
ten der Geräte à 110 M = 330 M.

Sie werden ergebenst ersucht, diesen Betrag binnen 14 Tagen an die
hiesige Stadtkasse - städt. Zahlstelle D. Jon unter Angabe der Soll-
buch Nr. 16a zu zahlen.

2. Notiz zum Sollbuch mit 230 M.

3. Nach 5 Wochen w.v.

Aufgenommen in die Sollliste
unter Nr. 226094
mit 2. 20 R. M.

Duisburg, den 22. Juli 1927
D. O. B.
I. A.

Handwritten signature

D. 57 9. 27

Rauf 3 Morfen in. re.

vorh.
s.a.

Al

Graf

D. 57 9. 27

Rauf 2 Morfen

vorh.
s.a.

Al

O

10. 10. 27

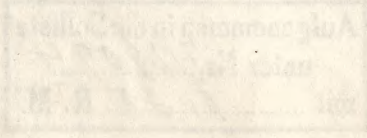
In der Ländelien Kontrakt 16^a

vorh.

s.a.

Al

Al



er Oberbürgermeister

B II 4274/27.

Duisburg, den 12. Mai 1927.

An das

Stadttamt B (Baupolizei)

h i e r s e l b s t

Anbei übersende ich Zeichnung für Einfriedigung an
der Tonstraße mit ^{der/}Bitte um Einverständnis.

I. A.

H. A.

ld

Duisburg, den 12. Mai 1937.

Erzählungsblätter

LI 4274/37.

An den

Stadtrat B. (Gemeinde)

in der Stadt

Angel Boersma ich beantrage die Eintragung in

der Totenliste mit Bitte um Einverleibung.

L. A.

24448/37

Einfriedigung:

m. 1:20.

B 44487.17.1

Baugesuch *Neu-Duisburg Finanzamt*
betr. *Entscheidung der Finanzämter*
an *H. J. J.* Straße Nr.

---O---

an

- Baukostenanfrage.
- Anfrage beim Gewerbeaufsichtsamt.
- Anfrage bei der Hafenverwaltung.
- Anfrage beim Wohnungsamt.
- " bei der Branddirektion.
- "

Polizei-Bezirk benachrichtigen.

an

ab

Herrn *Stadtbau* H. 17/5.17.

Statik

Bauberatung *1759 11/19/5*

Vermessungsamt

Herrn Baupol. Beamten

Tiefbauverwaltung

Herrn *Stadtbau*

Herrn

Vermess. - Amt
Empf. 20 MAI 1927
No.: 25.23

Duisburg, den 17/5. 1927

Jon. Kasse.

Lin 7 N. 6742/6420 u. 6740/6420.

Frist: 8 Tage.

Die Bauplanlinie ist vor Beginn der Arbeiten vom Vermessungsamt anzugeben zu lassen.

*Am Stadamt B zurück
Diesseits sind keine
Bedingungen zu stellen.*

Gesehen
Reutzel
Vermessungsdirektor

Pingel 20/5.

Duisburg, den *25. 5.* 1927

Tiefbauamt (Straßenbau)

St.

Der Anwalt Dr. Brückner.
 Gegen die Aufhebung der Einweisung
 ist in beifolgender Einsicht nicht einget.
 worden. Hat auf der Vorseite ungenü-
 gende Andeutung der Vermessungsamt
 ist zu entnehmen.

Mitb. 27.1.27.
 Florbach.

27.1.27.
 J. Br. 31.5.

B 448/27.

Land. Nr. 630/27

Kfz.

Schreibmaschine Sp.
 - 4 JUN 1927

ab 7/6/27

Versucht dem Inspektor! - für
 die gegen die Aufhebung der Einweisung
 des Grundstückes an der Vorseite nach den
 vorliegenden Plänen. Langzeitige Andeutung
 nicht gesehen werden. Vermessungsamt
 Einweisung ist Vermessungsamt? []

Nach z. Landstr.

3 Herrn Richter.

28/2/27

Florbach am 2. 6. 27.

Der Oberbürgermeister

1. 21.

J. R.

dem Vermessungsamt
 m. d. b. im Aufhebung der
 Flurstücke.

Verb. 10. 1. 28

der Amtsanwalt

Kupfer

1/21.

Vermess. - Amt
 Eing. 12 JAN 1928
 No.:

Karte Vermessung

Samst.

Klausur.

B 4448/27

Die Einverständigung ist in der
Korrespondenz vorzuziehen.

Dsbz. am 25. 1. 28.

Freier.

Gepf. Kunitz.

ai

Abweisung der Forderungen
angebracht ist wichtig.

Richter 28.

31. 1. 28. J. A. 28.

L. 4448/27

~~3. 1. 28. J. A. 28.~~
3. 1. 28. J. A. 28. - Konstantin - Vor.
Sindern.

Dsbz. am 3. 2. 28.

J. A.

28.

Herr Rittmann!

Wenden Sie sich an
die 1. Inst. - 2. Inst.?

Freier 2/2.

28

1. An den Herrn Verbandspräsidenten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezir, Essen.

Betr. Enteignung zum Ausbau der Tonstr.
Zum Schreiben vom 30. Dezember 1927
Tageb. F IV 268/9.

Schreibmaschine
Reinschrift gef. am

31/1 ab 3/2

In der Anlage überreiche ich die übersandten Unterlagen in nebenbezeichneter Sache nebst einem Plan 1:625 zurück und berichte zu dem viertletzten Absatz der Niederschrift folgendes:

Nach § 20 Ziff 7 der Baupolizei-Verordnung vom 26.4.1911 waren die Eigentümer der Parzellen 7387/179 (Grundhöfer Fr.W. und Miteigent.) nur in der Lage, an der Ecke der Hecken- und Tonstrasse ~~und einer daneben neu zu bildenden Parzelle je ein Haus~~ ^{zwei} zu errichten, ~~da hinter jedem Haus ein Hof von mindestens 50 m~~

Wird nur für das Eckhaus und das daneben liegende Gebäude eine Annahme von der gestrichelten Bestimmung in Baupolizei-Verordnung zugelassen worden, durch welche nach hinten jedes Haus um fast 50 m mit einer gestrichelten Annahme von 6 m liegen muss.

liegen musste, dessen geringste Abmessung 6 m zu betragen hatte, und nur für diese beiden Häuser eine Ausnahme zulässig war. Für die Eigentümer der Parzellen 6634/179, 4265/179 und 4619/179 (Holtrichter, Bernhard und Holtrichter Bernhard, Ehefrau) war ausser dem bereits bestehenden Haus auf Parzelle 4619/179 die Erbauung weiterer Häuser aus den oben genannten Gründen nicht mehr möglich.

Nach der heute bestehenden Polizeiverordnung vom 22.3.27 gilt gemäss § 37 vorläufig noch der oben genannte § der alten Polizeiverordnung. Aus diesem Grunde ist es möglich, dass durch Fortsetzung der Konradinstrasse je ein weiteres Eckhaus errichtet werden kann.

Es ist daher für beide Eigentümer, deren Grund-

2. W.v. n. 3 Wochen.

Ar. 3994/28 G. R. Norham III

zur gest. Forderung sind be-
gläubigten Grundbesitzer.
Dati, den 17. 2. 28.
L. v. H.

F. O. R.

der Kunstgriff, Abstrahirung für Punkt,
bussayan

[illegible]

Der Verbandspräsident

des

Siedlungsverbandes
Ruhrkohlenbezirk.

Essen, den 9. Februar 1928.
II. Hagen 30

An

b. F IV 268/10

Ansprechanschluß: 32247, 32248, 32249
Postcheck-Nr. 25055 Essen

den Herrn Oberbürgermeister

in

D u i s b u r g

=====

Bericht vom 31. 1. ds. Js. - B 3994/28 - .

*an Familien
Hof.
der Fg.
geb.
Höfer
burg.
öffentlich*
In dem Enteignungsverfahren zum Ausbau der Tonstrasse er-
suche ich die grundbuchamtliche Mitteilung beizubringen , dass
Holtrichter inzwischen Eigentümer der Parzelle 7387/179 geworden
ist . Eine beglaubigtes Grundbuchblatt ist vorzulegen .

Im Auftrage :

Beglaubigt:

gez. Dr.Middelhaufe .

15/2. H
Regierungsinspektor.

Dr. G. H. 2771
A. 7 u. 7387/129

1
geboten.
4 May 14 Tagen.

Nbg; 2 1/2 28.
7.4.

Zeit!

R. G. von Restaurant 19

unter Aufsicht eines beglaubigten
Gewerbungsängiger Gewerkschaft.
Auszug d. März 1928.

Dr. Huber

Gr. 399 4/28

II

1.) An den Herrn Handelspräsidenten
des Reichsverbandes der
Kaufleute

Essen.

Lage: dort. Hpt. von 9.12.28
Fg. Nr. F II-268/10.

Lehr: Einkommenssteuer zum
Ank. der Einkommen.

Die der Anlage überm. ist das
angeforderte beglaubigte Grund-
buchblatt.

2.) Nach 2. Hofen.

Nach 4. Hofen
3. 26/3

Die, am 6. 3. 28.
L. G. H.
F. H.

26/3 26/4

B 3994/28

27g.

J. I. R. Forster - Ruff.

Hg., Jan 27. 4. 28.

I. U. R.

D. A.

[Signature]

[Signature]

an den

VEREINIGTE STAHLWERKE

Aktiengesellschaft
Hütte Ruhrort-Meiderich.

Herrn Oberbürgermeister der
Stadt Duisburg,
Abteilung Baupolizei,

D u i s b u r g .

Stadt Duisburg
23. DEZ 1927

B^r 5382/27

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Bei Beantwortungen wiederholen!
Unser Zeichen
I/Ba-

Duisburg-Meiderich
21.12.1927.

Betreff: Errichtung eines Gewächshauses im Garten Tonstrasse.

In der Anlage übersenden wir Ihnen in doppelter Ausfertigung
Zeichnung, Baubeschreibung, Lageplan und statische Berechnung für die
Errichtung eines Gewächshauses im Garten Tonstrasse. Wir bitten, um
baldmöglichste Baugenehmigung hierfür.

Die Baukosten betragen M 4.000,-.

Vereinigte Stahlwerke
Aktiengesellschaft
Baudirektion
Hütte Ruhrort/Meiderich

Anlagen.

MITTEILUNG

Gerhard Rubruck

für Gewächshausbau und Zentral-Heizungsanlagen.

Herrn

Stadtbaumeister Rossmann

Ehrenfeld, den 7. Januar 1928
Eckerstraße 11.

Duisburg, Stadthaus.

Unter Bezugnahme auf das Telefongespräch mit meinem Ingenieur Herrn Erpenbach, erhalten Sie anbei noch eine erläuternde Zeichnung zur baupolizeilichen Berechnung für Herrn Direktor Reichler, in Vereinigte Stahlwerke, Duisburg Meiderich.

Ich habe seitlich noch die Berechnung für das Horizontal-Biegemoment der Knie Pfette hinzugefügt, ausserdem noch einen graphischen Stabilitätsnachweis der in der Mauer angespannten Stütze nebst der angenäherten Boden Pressung für das Fundament.

Ich hoffe nunmehr, dass es Ihnen möglich ist, sich ein Bild zur Beurteilung der Berechnung zu machen und bitte Sie höflichst, Herrn Architekt Imberi der Vereinigten Stahlwerke die Genehmigung mitzuteilen, damit die anderen Arbeiten unverzüglich zu Ende geführt werden können.

Hochachtungsvoll!

Gerhard Rubruck

Fabrik f. Gewächshausbau u. Zentralheizungsanlagen

Bitte um Befreiung in Drucke.
Pr. 9. 28.

MITTEILUNG

Gerhard Rubruck

Gewächshaus und Zentral-Heizungsanlagen.

Frankfurt, den 7. Januar

1928

Herrn

Stadtbaumeister Rosemann

Duisburg, Stadthaus.

Unter Bezugnahme auf das Telefonatgespräch mit meinem Ingenieur Herrn Ertensch, erhalten Sie anbei noch eine erläuternde Zeichnung zur baupolizeilichen Berechnung für Herrn Direktor Ertensch, in Vereinigte Stahlwerke, Duisburg, Meideroth.

Ich habe seitlich noch die Berechnung für das Horizontal-Biegemoment der Antenne hinzugefügt, ausserdem noch einen Graphischen Stabilitätsnachweis der in der Mauer angespannten Stütze nebst der angestrebten Pressung für das Fundament.

Ich hoffe nunmehr, dass es Ihnen möglich ist, sich ein Bild zur Beurteilung der Berechnung zu machen und bitte Sie höflichst, Herrn Architekt Imbert der Vereinigten Stahlwerke die Genehmigung mitzuteilen, damit die anderen Arbeiten unverzüglich zu Ende geführt werden können.

Hochachtungsvoll!

Gerhard Rubruck

Fabrik & Gewächshaus u. Zentral-Heizungsanlagen

Von Verfügung der Verwaltung

B a u b e s c h r e i b u n g

.....

über die Errichtung eines Gewächshauses im Garten Tonstrasse.

.....

Die Anlage besteht in der Hauptsache aus 4 Abteilungen und zwar dem Heizraum, daran anschliessend dem Arbeitsraum, ferner aus dem Warm- und Kalthaus.

An der Grenzmauer ist zunächst der Heiz- und Arbeitsraum welche untereinander durch eine Wand getrennt sind, errichtet, so daß keine Heizgase in den Arbeitsraum und in das Gewächshaus eindringen können. Jeder dieser Räume ist durch eine bzw. 3 Türen zugänglich. Der Heizraum enthält den Heizkessel und ist infolgedessen vertieft angelegt. Der Einwurf des Brennmaterials findet durch eine aussen angebrachte Lücke statt. Ein Teil des Heizraumes ist vom Arbeitsraum tischartig überbaut, seitwärts von einem Fenster flankiert. Vom Arbeitsraum aus steigt man einige Stufen hinab zum Warmhaus und durch das Warmhaus zum Kalthaus.

Die Konstruktion des Gewächshauses besteht ausnahmslos aus Stabil-Eisenbeton, über welche baupolizeiliche Berechnung beiliegt. Das Haus ist verglast in 4/4 Blankglas und besitzt auch seitliche Glasstehwände. Für Lüftung wird gesorgt durch im Dach angebrachte feuerverzinkte Luftfenster. Eine Glastrennwand scheidet Warm- und Kalthaus.

Das Regenwasser des Daches wird in einer auf der Mauer geputzten Rinne gesammelt und durch Rohre dem Bassin zugeführt. Dieses ist für Kalt und Warmhaus gemeinsam angeordnet. Ein Überlauf ist ebenfalls vorgesehen.

Zum Bepflanzen und Bestellen mit Blumen dienen links und rechts angebrachte, auseinandernehmbare Stellagen in Stabil-Eisenbeton. Für die Heranzucht von jungen Pflanzen und ähnlichen Arbeiten ist ein Vermehrungs-Warmbeet vorgesehen. An diesem befinden sich 2 Maueröffnungen mit wegnehmbaren Deckeln für den

Fall, dass

B l a t t II .

dass die Heizung unter der Vermehrung zu gross sein sollte, oder durch welche Öffnungen bei strengster Kälte ein Wärme-Austausch an den Luftraum des Gewächshauses stattfinden soll.

Die Heizung ist eine Niederdruck Warmwasserheizung, so verlegt und mit Sicherheitsvorrichtungen versehen, dass Unglücksfälle durch explodieren nicht eintreten können. Die Anzahl der Rohre im Warm- und Kalthaus ist der Wärme-Anforderung der besagten Abteilungen angepasst. Der Arbeitsraum dagegen wird durch die Zuleitungsrohre und die Nachbarräume beheizt.

Das Warm- und Kalthaus lässt sich so regulieren, dass unter Umständen nur die Vermehrung, wie dies im Frühjahr notwendig ist, betrieben werden kann. Den jeweiligen Wasserinhalt der Anlage kann man an einem Wasserstandglas erkennen. Dieses ist an dem Ausdehnungsgefäss befestigt. Ein Überlauf am Ausdehnungsgefäss sorgt dafür, dass bei evtl. Überkochen der Anlage keine Gefährdung der Umgebung eintritt. Die Kesseltemperatur lässt sich an einem Thermometer ablesen.

Schließlich kann auch die ganze Anlage zwecks Reparatur oder vollständiger Stilllegung im Winter durch einen $\frac{3}{4}$ " Ablasshahn an der tiefsten Stelle der Heizungsanlage entleert werden.

Der Bauherr:

Vereinigte Stahlwerke
Aktiengesellschaft
Baudirektion
Hütte Ruhrort/Meiderich

Die Bauleitung:

Imberg

BAUPOLIZEI UND
STADTERWEITERUNG
GEPRÜFT: DUISBURG

20. I 28

DER STADTBAURAT:

Hoffmann

DZ

daß die Heizung unter der Vermehrung im großen Maße, oder durch welche Öffnungen bei stehender Luft ein Wärme-austausch an den Innraum des Gebäudes stattfinden soll.

Die Heizung ist eine Niederdruck-Warmwasserheizung, so verlegt und mit Sicherheitsvorrichtungen versehen, daß im Falle durch explodieren nicht einreten können. Die Anzahl der Rohre im Warm- und Kaltwasser ist der Wärme-Entsorgung der beiden Abteilungen angepaßt. Der Arbeiterraum dagegen wird durch die Heizungsrohre und die Nachströmung beheizt.

Das Warm- und Kaltwasser fließt sich so regulieren, daß unter Umständen nur die Vermehrung, wie diese im Frühjahr notwendig ist, betrieben werden kann. Den jeweiligen Wasserstand der Anlage kann man an einem Wasserstandes erkennen. Dieser ist an der Ausdehnungsgefäße befestigt. Ein Überlauf am Ausdehnungsgefäße sorgt dafür, daß bei evtl. Übersteigen der Anlage keine Gefahr durch der Umgebung eintritt. Die Kesseltemperatur fließt sich an einem Thermometer ablesen.

Schließlich kann auch die ganze Anlage zwecks Reparatur oder vollständiger Stilllegung im Winter durch einen 4" Ablasshahn an der tiefsten Stelle der Heizungsanlage entleert werden.

Die Bauleitung:
[Signature]

Der Bauherr:
Vereinigte Stahlwerke
Aktiengesellschaft
Baubauktion
Hütte Recklinghausen

BAU- UND
STÄDTBAU-
BEHÖRDE
DER STADTBÄUER

Lageplan

Maßstab 1:25

Flur 7
Ton - Straße

Schule

Straße

Schweizer

Der Bauherr
Vereinigte Stahlwerke
Aktiengesellschaft
Baudirektion
Hütte Rüttorf, Mordorich

Der Bauleiter
Jensen

BAUPOLIZEI UND
STADTERWEITERUNG
GEPRÜFT: DUISBURG
20. 2. 28
DER STADTBAURAT:

Kopmann

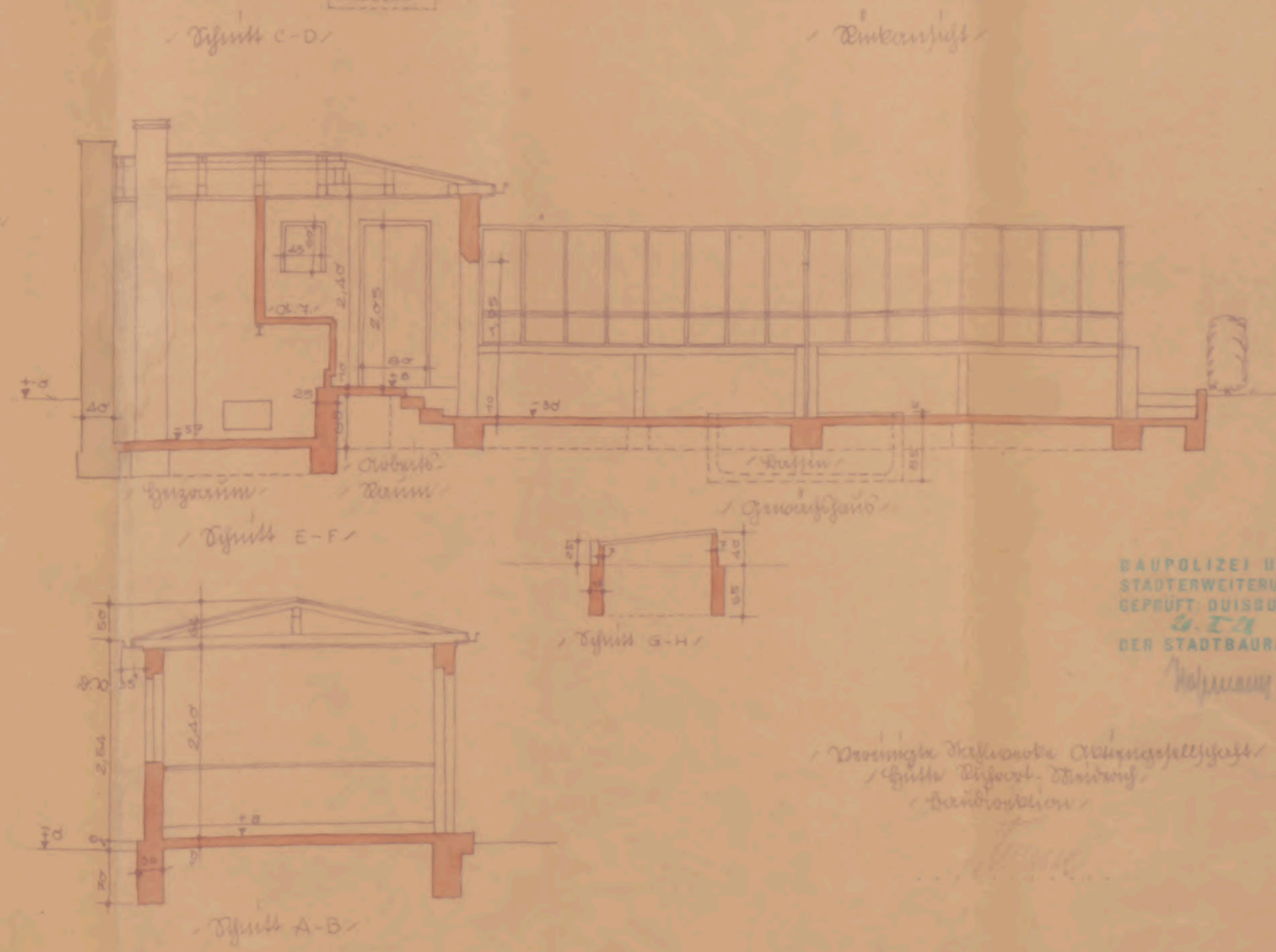
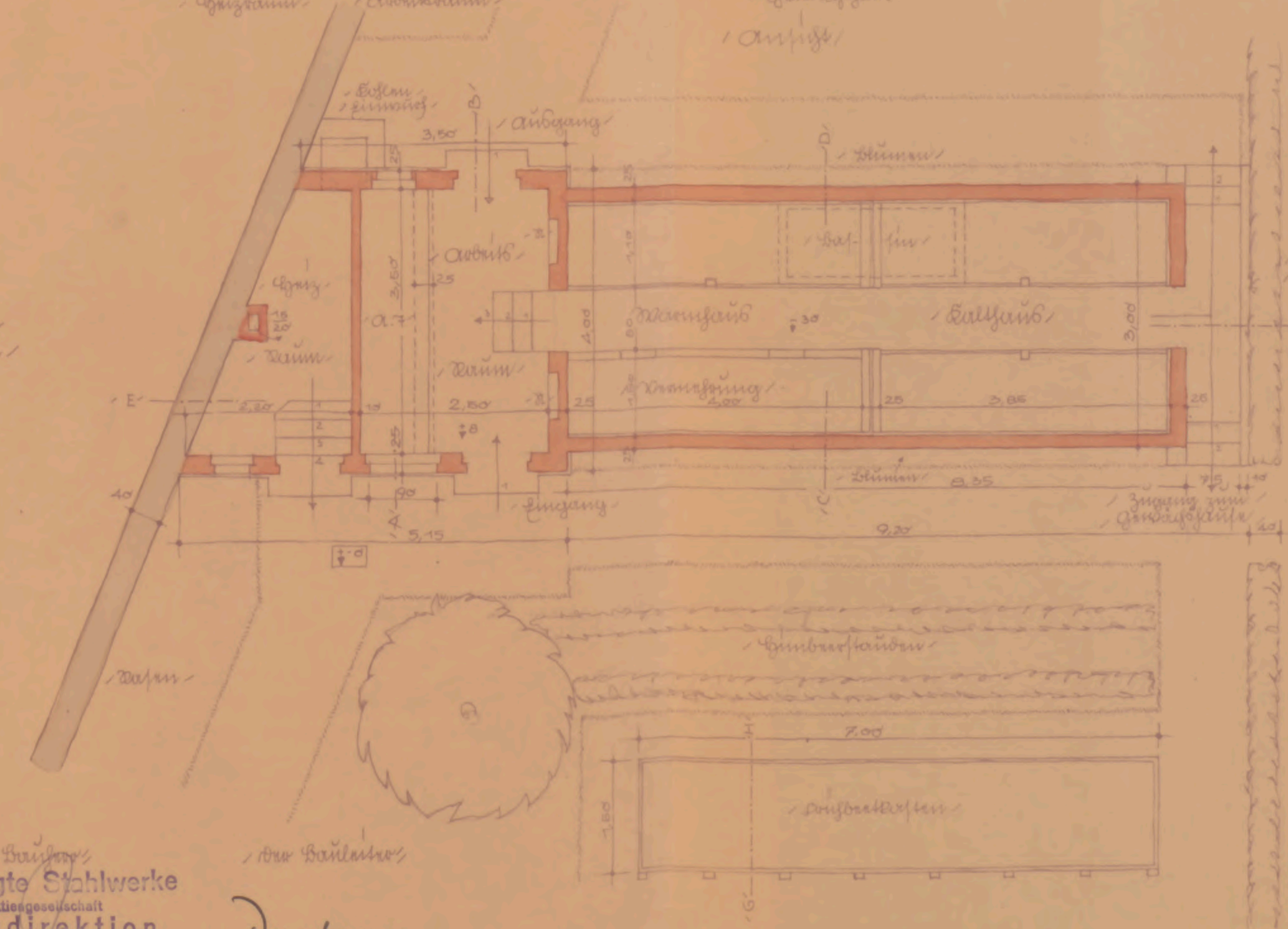
Angewandt
VSE R. M. Landmann

Entwurf zu einer kleinen Gewerkschaftsanlage
mit Arbeits- und Heizraum / Bl. 1/50

Blatt 71



Alt
Neu



BAUPOLIZEI UND
STADTERWEITERUNG
GEPRÜFT: QUISBURG
DER STADTBURAT

Vereinigte Stahlwerke
Aktiengesellschaft
Baudirektion
Hütte Ruhrort, Meiderich

Jurburg

Vereinigte Stahlwerke Aktiengesellschaft
Hütte Ruhrort, Meiderich
Baudirektion

Zeichnung vom 8. November 1927

Statische Berechnung eines 3m lichten Beton-Gewächshauses.

Dachhaut Beton Glas = 30 Kg/m²

Wind-Druck = 50 " "

Schnee-Last = 0 (Ständig geheizt)

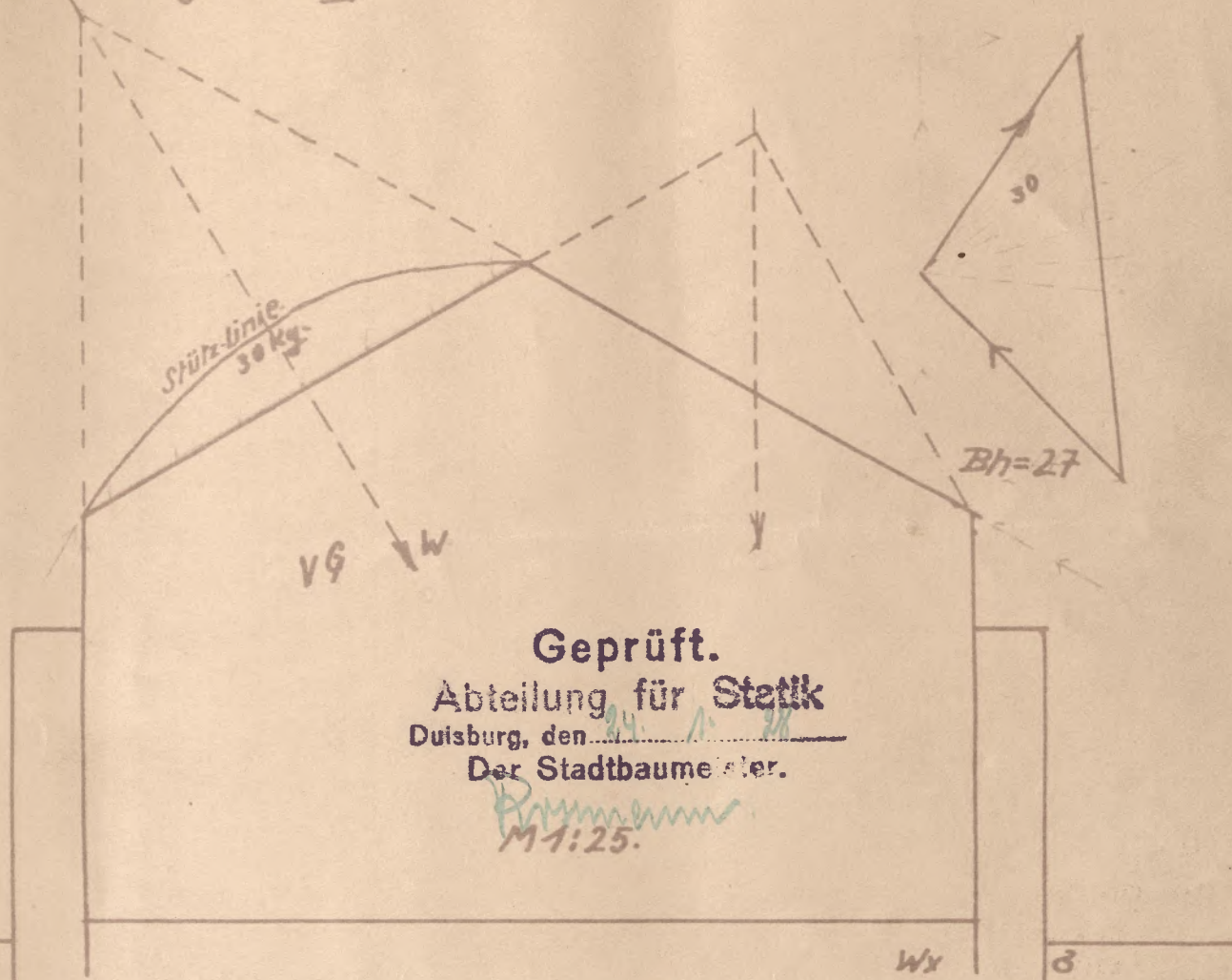
Binder-Abstand 2m

Sprossen-Entfernung 0,50 m

Lasten

$$G = 0,5 \cdot 1,75 \cdot 30 = 26,3 \text{ Kg}$$

$$W = 0,5 \cdot 1,75 \cdot 50 \cdot 0,25 = 104 \text{ Kg}$$



Geprüft.
Abteilung für Statik
Duisburg, den 24. 1. 28
Der Stadtbaumeister.
Prüfung
M 1:25.

$M_{\max} \text{ d. Sprossens} = 30 \cdot 0,25 = 7,5 \text{ Kg-m} = 750 \text{ Kg-cm}$	19.2	$\frac{750}{19.2} = 39.5 \text{ Kg/cm}^2$
$M_{\max} \text{ d. Säule} = 4 \cdot 27 \cdot 0,40 = 434 \text{ "}$	111.3	$\frac{4340}{111.3} = 38.5 \text{ "}$
$M_{\max} \text{ d. Kniepfelle} =$	2630 "	$35.1 \cdot \frac{2630 \cdot 15}{35.1} = 1120 \text{ Gg}$
	32.4	$53.5 \cdot \frac{2630}{53.5} = 49.40 \text{ Gg}$

Zur Anlage des Herrn: Vicktor Trichter, Duisburg,

Vereinigte Stahlwerke Duisburg - Acidcrich.

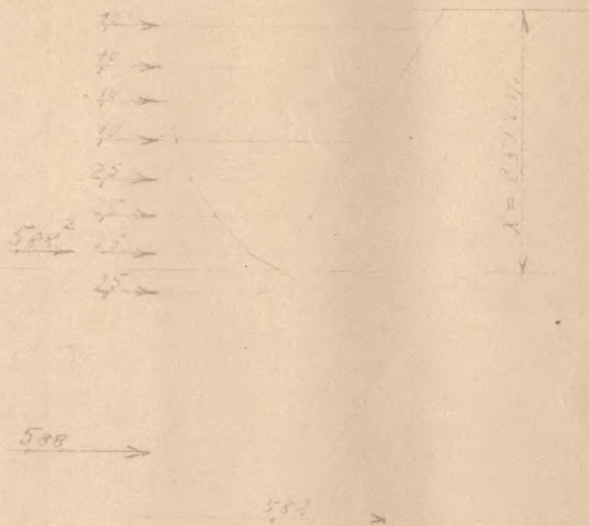
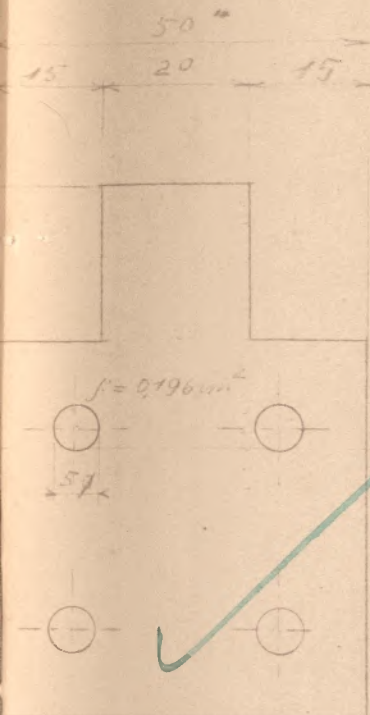
Wx den beiliegenden Profil-Blättern entnommen

Gerhard Rubruck

Fabrik f. Gewächshausbau u. Zentralheizungsanlagen

Werte teils graphisch, teils nach Rechenmaschinen. P.E.-16/2.27

Graphische Bestimmung d. o. Lini



Notwend. Größe:

$$f = 0,196 \cdot 15 = 2,94$$

$$= 5,88 \text{ m}^2$$

Flächmoment

$$15(0,196 \cdot 2,94^2 + 0,196 \cdot 2,94^2) + 2,94^2 + 2,94 \cdot 4,5^2 + \frac{5,88^3}{12} + 5,88 \cdot 0,7^2 =$$

$$2,94 + 1,332 + 2,94 + 1,15 + 5,73 = \underline{\underline{67,31 \text{ m}^4}}$$

Verstärk.-Moment

$$\frac{M_x}{C} = \frac{4,5}{15} = 1,24 \text{ für Betondruck-Moment}$$

$$\frac{M_y}{C} = \frac{6,2}{2,94} = 1,45 \text{ " Eisenstange unterd.}$$

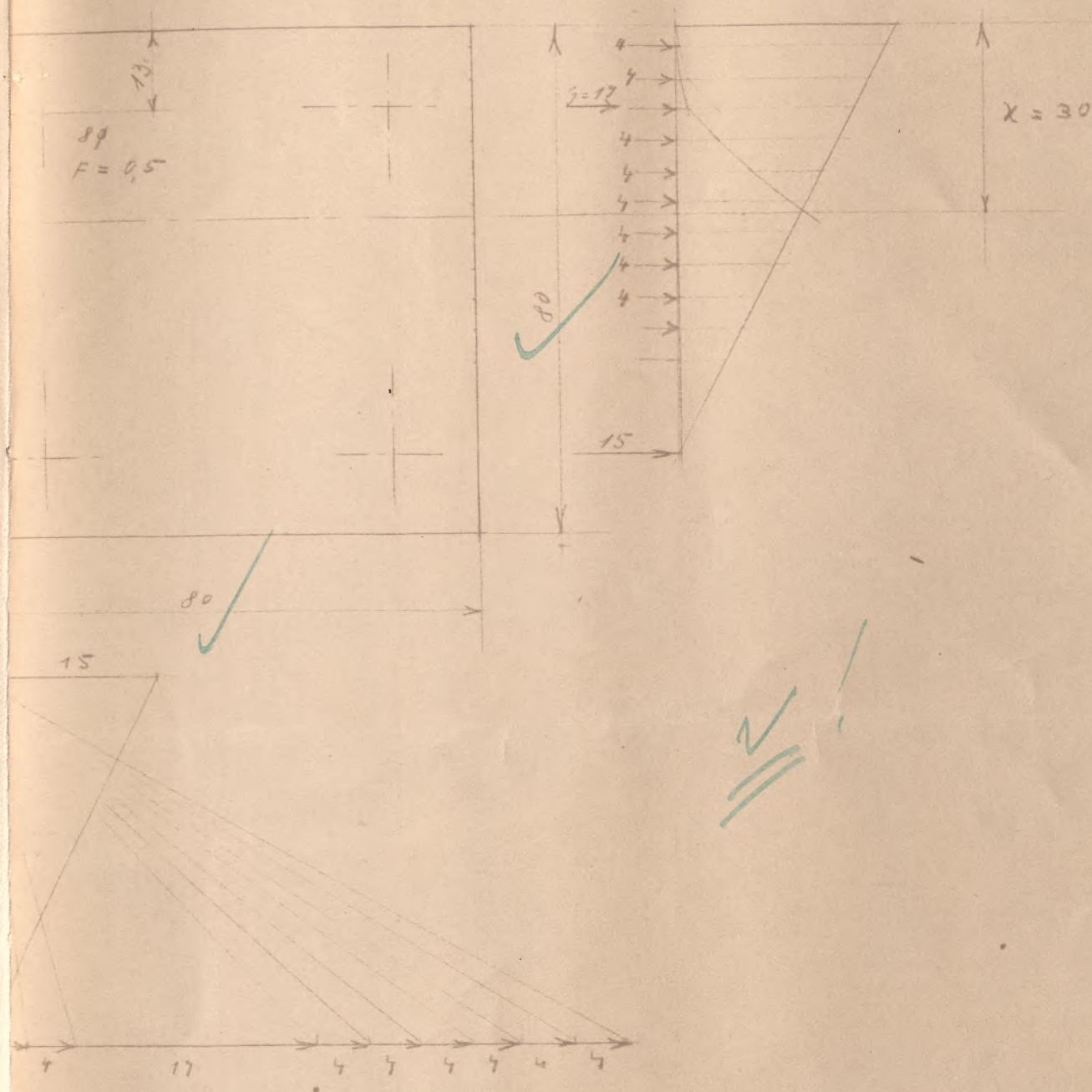
Normmäßige Werte gemäß
berechneten, berechnet durch:

Esperbruch
2.9.27.

Gerhard Rubruck
Fabrik f. Gewächshausbau u. Zentralheizungsanlagen

Gerhard Rubruck
Gewächshausfabrik - Köln - Ehrenfeld

Berechnung d. Stütze



Trägheits-Moment

$$I = 8 \cdot \frac{3^3}{12} + 24 \cdot 1,5^2 + 15 [1 \cdot 1,75^2 + 1 \cdot 3,75^2] = 334 \text{ cm}^4$$

$$I \text{ in Bezug Betonkante} = \frac{334}{3} = 111,3 \text{ cm}^3$$

$$I \text{ Eisen umf.} = \frac{1}{12} \cdot \frac{334}{3,7} = 8,5 \text{ cm}^3$$

$$M_{\max} = \sigma_{20} \cdot I = 70 \cdot 113 = 7900$$

$$= 8,5 \cdot 1200 = -70400$$

Gerhard Rubruck
Fabrik f. Gewächshausbau u. Zentralheizungsanlagen

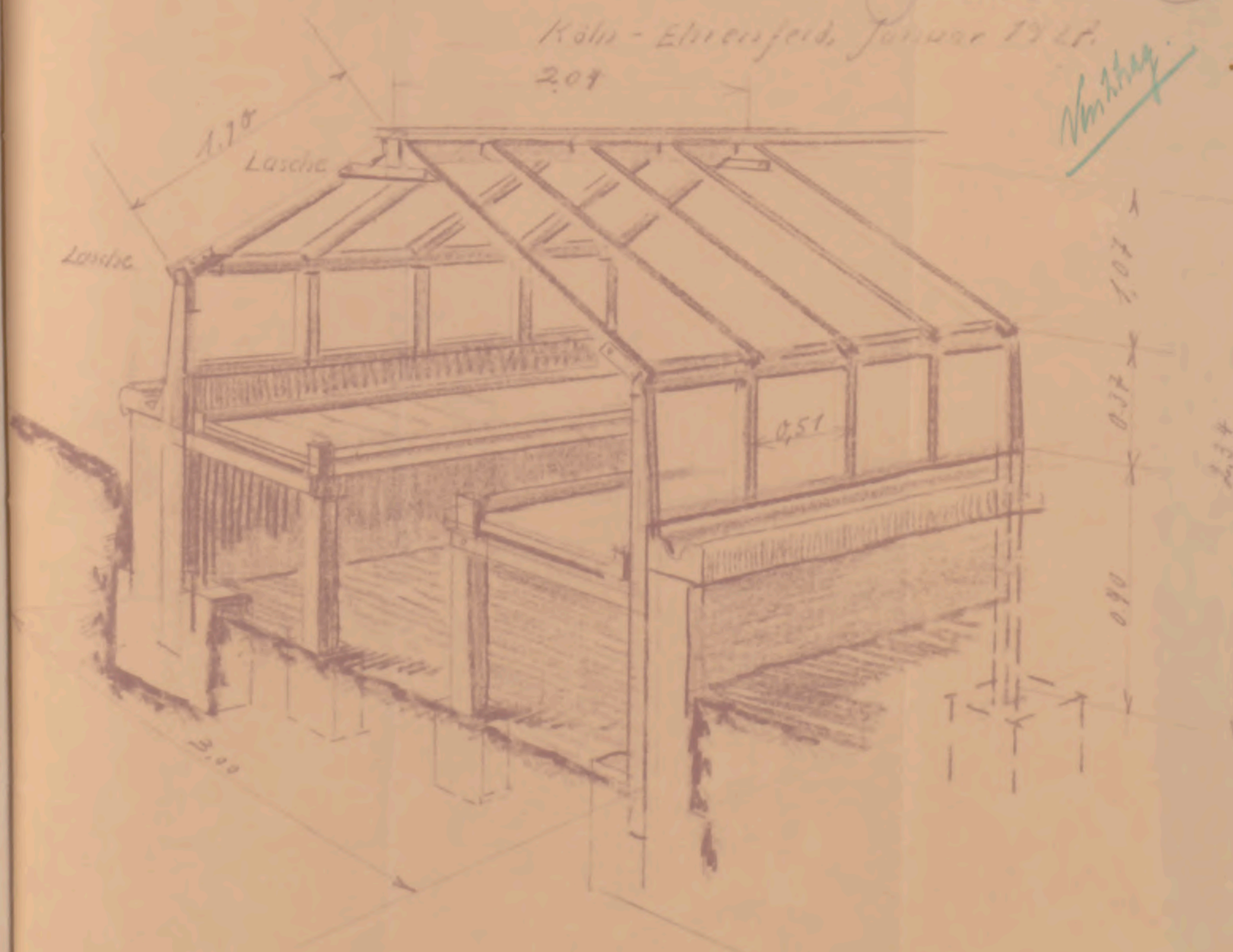
Gewächshaus - 3m hoch

Zusammen-Stellung der Beton-Konstr. Teile
in einem Binderfeld

Schnitt, Vorlagen für Lagen des Ziegels
Einrichtung

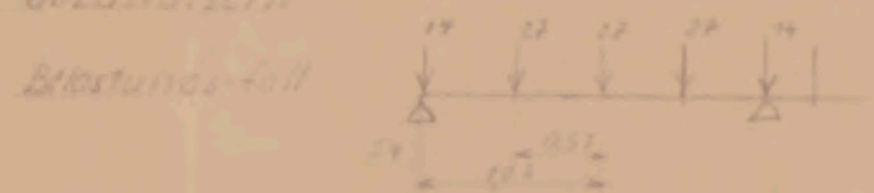
Gerhard Rubruck
Fabrik f. Gewächshausbau u. Zentralheizungsanlagen

Köln - Ehrenfeld, Januar 1928.
209



Maßstab 1:100 - P. 100

Platte nimmt nur hier Maubert auf,
da nach unten durch Stehwand-Isolierung
abzustützen.



$$1\frac{1}{2} = (57 - 14) \cdot 102 - 27 \cdot 951 =$$

$$= 702 - 14 \cdot 102 = 2700 \text{ kg. m.}$$

$$= 2700 \text{ kg. m.}$$

$$q_2 = 194 \text{ kg/m}^2$$

Wandgewicht mit Zylinderkopf

Untersuchung der Statik-Geometrie

$$H = 4 \cdot 22 = 88$$

$$V = 4 \cdot 30 = 120$$

$$g_2 \text{ durch Stange} = 100 \text{ kg}$$

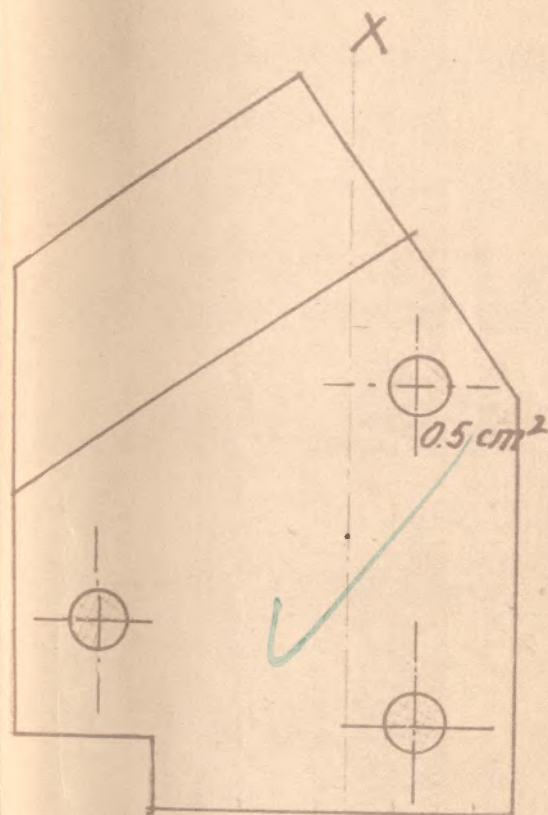
$$g_2 \text{ durch Stange} = 2 \cdot 15 \cdot 0,51 \cdot 2 = 30 \text{ kg}$$



Geprüft.
Abteilung für Statik
Duisburg, den 11. 1. 28.
Der Stadtbaumeister.

Prüfung

$$Betonierung p = \frac{1}{2} \cdot \frac{H}{V} = \frac{1}{2} \cdot \frac{88}{120} = 0,37 \text{ kg/cm}^2$$



Y

Y

Y

Y

Y

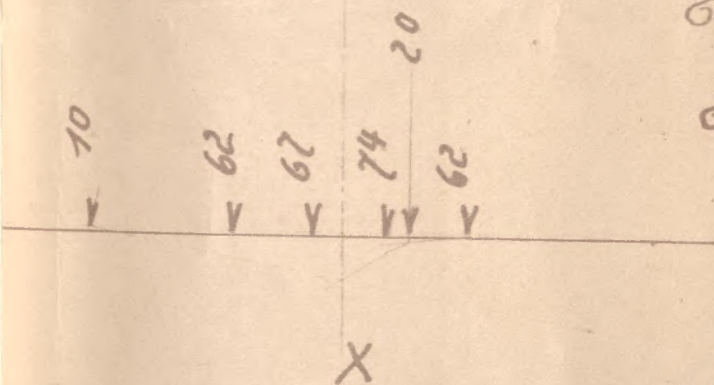
$$J_x = \frac{650 + 15(1.08^2 + 0.5 \cdot 3.3^2)}{\frac{3}{17.3} + 90} = 107.3 \text{ cm}^4$$

$$W_{xb} = \frac{107.3}{\frac{2}{3}} = 53.50 \text{ cm}^3$$

$$W_{xe} = \frac{107.3}{3} = 35.1 \text{ cm}^3$$

$$\sigma_b = \frac{2630}{53.5} = 49.4 \text{ K/cm}^2$$

$$\sigma_e = \frac{2630}{35.1} \cdot 15 = 1120 \text{ Kg/cm}^2$$



Gerhard Rubruck

Fabrik f. Gewächshausbau u. Zentralheizungsanlagen

Widerstands Moment d Knie-

Pfette.

B. 5382/22...../

Baugesuch *Wohnungshaus d. g.*
betr *Errichtung eines Gemeindefriedhofs*
..... *Forn* Straße Nr.

---o---

an

Baukostenanfrage.

Anfrage beim Gewerbeaufsichtsamt.

Anfrage bei der Hafenverwaltung.

Anfrage beim Wohnungsamt.

" bei der Branddirektion.

"

Polizei-Bezirk benachrichtigen.

Herrn *an* *W. Dierck*

Statik

Bauberatung *29.2.12 29/12*

Vermessungsamt

Herrn Bauol. Beamten

Reichler

Tiefbauverwaltung

Herrn *W. Dierck* *An 8/2*

Herrn.....

Duisburg, den *24.12.*.....192.....

Die statische Beurteilung ist in die Preisbestimmung mit ein-
bezogen - die Abmangriffnahme der Arbeiten ist bis nach erfolgter
Prüfung zu verbleiben *D. 31.12.28.*

Frist : 8 Tage.

B. 5382/27

27

1.) Herrinigh Kesselerstr. a. G.
Gäthe Kesselerstr.

Schreibmaschine
Reinschrift gef. am 13/2 ab 13/2

Meierich

Lehr: Leistung eines Gärtners
Gärtners an der Kesselerstr.

Es teile Ihnen mit, daß die
Kesselerstr. Kesselerstr. über die Kesselerstr.
Kesselerstr. Kesselerstr. Kesselerstr.
Es teile Ihnen mit, daß die
Kesselerstr. Kesselerstr. über die Kesselerstr.
Kesselerstr. Kesselerstr. Kesselerstr.

2.) Auf 2 Kesselerstr.

Kesselerstr. M.
Kesselerstr. M.
Kesselerstr. M.

Geprüft.

Abteilung für Statik

Duisburg, den 24. 1. 28

Der Stadtbaumeister.

Prumann

Vermess. - Amt

Dat: 26 JAN. 1928

No.: V. 3.

Kesselerstr.

Kesselerstr. Kesselerstr. Kesselerstr.

Gesehen

Kesselerstr.

Vermessungsdirektor

Kesselerstr. Kesselerstr. Kesselerstr.

An Stadtamt B zurück

Aus Anlaß des Bauvorhabens
sind Straßenbaukosten z. S. nicht
zu fordern.

Duisburg, den 6. 2. 1928.

Liesbauch (Bauvorhaben)

L.

Kesselerstr.

DE

Bauliste Nr. _____
 Tagebuch Nr. B 5382/27.

Zone

Bauklasse

IV.

Zum Baugesuch der *Königlichen Hofbaukammer*

(Stand) *H. G.* (Wohnung) *22* Straße (Platz) *2*

vom 21. 12. 1927 betreffend

Die Eröffnung wird

...auf de *uu*

Grundstück v Flur 7 (aus) Nr. 5945/177 (Alt-Duisburg — ~~Wanheim-Anger~~)

~~hausen — Duisburg-Mühlort — Weef — Weidenich~~) an der Straße *Zur*

straße (~~Platz~~ ~~Weg~~) Nr. — und an der Straße

~~straße (Platz — Weg) Nr.~~

Bedingungen der Gemeindebehörde:

Die Straßenbaukosten sind bezahlt.

1. Laut Abrechnung sind an Straßenbaukosten zu zahlen:

für m je R.=M. = R.=M. für die straße

" m " " = " " " straße

2. Die Einziehung der Straßenbaukosten sowie die Abtretung des Straßengeländes erfolgt nach dem mit abgeschlossenen Vertrage

vom — erfolgt nach einem noch abzuschließenden Vertrage.

3. Für den späteren Straßenausbau sind zu zahlen:

für $m =$ N. = M. für die Straße

..... m= " " " Straße

„ m= / „ „ „ straße

zuf. R.=M.

In der Summe zu sind die anteiligen Kosten für die Bordstein — und Bürgersteiganlage enthalten.

Die Anlegung und Befestigung des Bürgersteiges erfolgt durch die Stadt.

Das Fluchtlinienfestsetzungsverfahren ist z. Bt. noch nicht abgeschlossen.

Die vor dem Baugrundstücke liegende oder daraus in diestraße
fallende Grundfläche Flur Nr. ist zu erwerben, freizulegen sowie lastenfrei und unentgelt-
lich zu den öffentlichen Wegen an die Stadtgemeinde abzutreten und aufzulassen. (Ungefähre Größe des
abzutretenden Straßengeländes qm Wert etwa R.=M. pro qm.) Die Fläche be-
findet sich im Besitze de

Bedingungen der Polizei-Verwaltung:

Das Grundstück erhält (hat) (gehört) vorläufig die (keine) (zur) Nr. _____
in der Straße _____ (einer noch zu benennenden) Straße
(Platz) (Weg) und Nr. _____ in der Straße _____ (einer
noch zu benennenden) Straße (Platz) (Weg)

1) Rechtzeitige schriftliche Anzeige ist dem Baupolizeiamte zu machen:

a) von dem Tage an dem mit den Bauarbeiten einschl. der Erdarbeiten begonnen werden soll;
vor Inangriffnahme des Baues zur Absteckung der Baufluchtlinie und Angabe der Bürger-

steighöhe,
behufs Prüfung der Baufluchtlinie und der Bürgersteighöhe, sobald bei Bauten an der Straße
der Sockel versetzt ist;

b) von der Vollendung des Rohbaues;
bei Inangriffnahme von Betondecken und ähnlichen Decken besonderer Art, und nach ihrer
Fertigstellung;

c) vor der Benutzung behufs Gebrauchsabnahme.

Für die Berechnung von Beton- und Eisenbetonarbeiten sind die jeweiligen neuesten Be-
stimmungen für Ausführung von Bauwerken aus Beton- und Eisenbeton zu Grunde zu legen.

2) Der Baupolizei ist Anzeige zu machen:

1. vom beabsichtigten Beginn der Betonarbeiten, bei Hochbauten in jedem einzelnen Geschoss,

2. von der beabsichtigten Entfernung der Schalungen und Stützen,

3. vom Wiederbeginn der Betonarbeiten nach längeren Frostzeiten nach Eintritt milderer Witterung.

Die Anzeigen müssen, sofern die Baupolizei nicht ausdrücklich anders bestimmt, spätestens
48 Stunden vor dem Beginn der Arbeiten oder vor der beabsichtigten Entfernung der Scha-
lungen und Stützen der Baupolizei vorliegen.

3) Mit dem Antrage auf Rohbauabnahme und mit dem Antrage auf Gebrauchsabnahme ist eine
Erklärung des Bezirkschornsteinfegermeisters über die vorschriftsmäßige Anlage der Schornsteine vorzulegen.
Der Fußboden des Erdgeschosses ist hochwasserfrei anzulegen, das ist $\pm 8,80$ m. D. P.

Für die Anlage ist strom-deichpolizeiliche Erlaubnis erforderlich, weil _____

Die äußere Puzfläche gilt als Baulinie. Das rohe Mauerwerk ist soweit zurückzusetzen, daß
der aufgetragene Verputz nicht gegen die Baufluchtlinie vortritt. Abfallrohre usw. dürfen nicht vor die
Baufluchtlinie vortreten.

Das Baugrundstück ist noch parzellieren zu lassen und ist der Fortschreibungsauszug mit
beglaubigter Feldbuchabschrift vorzulegen.

Die zulässige Bebauung beträgt $\frac{1}{2}$ der Grundstücksfläche.

Die Grundstücksgröße beträgt _____ qm.

Die Vorgartengröße beträgt _____ qm.

Die bebaute Fläche beträgt _____ qm. (~~ändert sich nicht.~~)

Die unbebaute Fläche beträgt _____ qm.

Die zulässige Bebauung wird ~~nur~~ _____ qm. — nicht — überschritten.

Berechnung fehlt — ~~muss nachgeliefert werden~~ — nach dem Lageplan genügt die unbebaute
Fläche. — Fabrik — Hafengelände. Berechnung kann nicht ordnungsmäßig geprüft werden, da einige
— sämtliche erforderlichen Maße hierzu fehlen.

Die Bebauung entspricht den Vorschriften des § 17, 1910 und 207 der B.-P.-V. nicht, weil:
die Entfernung von der Nachbargrenze — Dem Vorder, Hinter, Neben Gebäude nur _____ m beträgt,
sie in einer Tiefe von über 20 m vorgesehen ist, der Hofraum nur _____ qm groß ist.

Der Antrag wurde durch Bauausschußbeschuß (Verfügung des Verbands-Präsidenten) vom
_____ genehmigt. Curatorem zollat

Die _____ Straße ist Verbandsstraße.

Die Straße ist für den Anbau noch nicht hergerichtet.

Die Anlage fällt unter die Beschränkungen des § 46 der B.-P.-V. — unter das Ortsstatut
gegen Verunfallung der Stadt — in das Gebiet der Grünflächen — in die projektierte Schnell-
bahn — in die Baumschutzflächen — in die Uferwege.

Das Gebäude tritt, wie die Zeichnung darstellt, vor die Baufluchtlinie der
_____ Straße (Platz).

Die Breite der Straße _____ Straße (Platz) bzw. der Straße

_____ Straße (Platz) beträgt _____ m, bzw. _____ m, die

Gebäudehöhe beträgt bis Dachanfang, Mitte, Frontaufbau _____ m, bzw. _____ m.

Die Vorgartenbreite beträgt m, bzw. m.

Die zulässige Gebäudehöhe von m an der Straße

bzw. von m an der Straße wir um m, bzw.

..... m — nicht überschritten.

Die Entfernung bis zur nächsten Schiene der beträgt m

Der Bürgersteig ist vorschriftsmäßig nach den vorher beim Stadtbauamt einzuholenden Angaben über Breite, Höhe und Art der Befestigung gemäß den Bestimmungen der hierfür erlassenen Polizeiverordnung anzulegen.

Der Neubau — Umbau — Ausbau — ist an die unterirdische Entwässerung nach vorher besonders einzuholender Erlaubnis anzuschließen.

Haus- und Regenwasser dürfen nicht auf die Straße geleitet werden, sondern sind in Senken zu sammeln. Eine Zeichnung der Entwässerungsanlage ist besonders einzureichen.

Die Abortgrube ist zu überwölben, mit einem luftdichten Geschränke zu schließen und mit Durchlüftungsröhr zu versehen, welches mindestens 15 cm Durchmesser hat und so hoch aufzuführen ist, daß Belästigungen für die Bewohner des Hauses und für die Nachbarhäuser vermieden werden. Die Grube ist mit mindestens $1\frac{1}{2}$ Stein starken Wänden wasserdicht herzustellen; der Boden ist 3 Schichten hoch auszumauern und in Zement zu verputzen. In der Sohle ist eine Vertiefung für den Saugkorb zum Reinigen anzubringen. Die Einsteigeöffnung ist mindestens 50 cm im Quadrat und so anzulegen, daß beim Reinigen der ganze Boden mit einer Stange erreicht werden kann.

Für die Stallung ist eine wasserdichte Dunggrube anzulegen, welche sicher abgedeckt sein und einen genügend weiten Luftschacht haben muß, der bis zum Dach hinaus auszuführen ist.

Die Stallung selbst ist mit einem derartigen Luftschacht zu versehen.

In dem Straßenkörper oder auf dem Bürgersteige ist ein vorschriftsmäßiger Bauzaun aufzustellen. Nähere Bestimmungen darüber, wieweit der Bauzaun in die Straße vortreten darf und bis wann er wieder beseitigt sein muß, sind beim Stadtbauamte einzuholen.

Die Treppenhauswände und der Zugang zum Treppenhaufe sind feuerbeständig herzustellen und einschließlich der Decke im Dachgeschoß feuerhemmend zu verputzen.

Die gemeinschaftlichen Giebelwände und die 1 Stein starken Brandmauern dürfen zum Einlegen von Schornsteinöffnungen, Balkenköpfen, Treppen- und Podestbalken, Wechsell, Pfetten und Dachsparren nicht benutzt werden.

Die Eisen-Stützen der Frontseiten sind bis unterhalb der Bürgersteige zu führen und auf genügend starke und große Unterlagen zu stellen.

Die Eisen-Stützen und Träger sind in Bezug auf ungleiche Wandstärken, Fehlstellen usw. gründlich zu untersuchen und dürfen nicht etwa zur Verwendung gelangen, wenn sich Mängel vorfinden, welche die Tragfähigkeit beeinträchtigen.

Die Eisen-Stützen und Träger sind sachgemäß miteinander zu verbinden und auf gute genügend starke Unterlegsteine zu stellen oder zu legen. Kopf und Füße der Säulen und Stützen sind sachgemäß auszuführen, mit Verstärkungsrippen bzw. mit angenieteten Winkeln zu versehen. Es genügt nicht, wenn Träger ohne jede Vorrichtung und Verbindung auf Säulen oder Stützen gelegt werden. Die Verbindungen usw. sind nach den Regeln der Statik und den als zuverlässig und maßgebend bekannten Lehrbüchern auszuführen.

In den Straßen bzw. im Bürgersteig dürfen keine Licht- und Luftschächte, Kellertreppen, Bier-einlässe usw. angelegt werden.

Die Kohlschächte dürfen mit Mauerwerk nicht mehr als 60 cm gegen die Baufluchtlinie vortreten. 4) Der Schornstein ist — und genügend weit und hoch auszuführen, damit Rauchbelästigungen vermieden werden. Rauchrohre an vorhandenen Mauern sind ohne Verbindung mit diesen ringsum geschlossen hochzuführen.

In den einzelnen Balkenlagen sind sofort nach deren Verlegung die Schutzdeckenbretter anzubringen, damit die Gefahr für die im Bau beschäftigten Arbeiter vermindert wird. Sollen Schutzdecken nicht zur Anwendung kommen, dann sind auf den Balkenlagen in anderer Weise Schutzbeläge für diesen Zweck anzubringen.

Die Türen der Querflure sind mit Glasscheiben bzw. Glasoberlichtern zu versehen.

Die Fenster der Dachgeschoszimmer müssen lichte Öffnungen von mindestens $\frac{1}{12}$ der Bodenfläche des betreffenden Raumes erhalten.

Die Geschosstreppe müssen lichte Breiten von mindestens 1 m und zwar zwischen den Geländern gemessen erhalten.

Die Geschosstreppe sind unterhalb feuerhemmend zu verputzen.

Die Geschosstreppe sind massiv und feuerbeständig auszuführen.

Glasdächer und Oberlichte sind so stark herzustellen, daß sie von der Feuerwehr betreten werden können, und zum Schutze gegen Schneedruck und Glasbruch mit frei darüber liegenden oder darunter befestigten Drahtgittern von ausreichender Stärke zu versehen, sofern sie nicht mit Drahtglas eingedeckt werden.

D. Schaufenster ist — sind oberhalb mit einer Luftklappe einzurichten.

Der völlige Ausbau des Dachgeschosses und die Einrichtung von selbstständigen Wohnungen im Dachgeschosse entspricht nicht den Bestimmungen des 15. 20. § der Baupolizei. Verordnung vom 26. April 1911 und wird daher nur ausnahmsweise mit Rücksicht auf die gegenwärtige Wohnungsnot vorübergehend bis zum 31. Dezember 1945 gestattet. Nach Ablauf dieser Frist fehlt jedes Recht zur Vermietung und Benutzung der Räume im Dachgeschosse über das zulässige Maß hinaus und es muß alsdann mit einer zwangsweisen Räumung gerechnet werden.

5) Eine Ausnahme von der Bestimmung des § 19 Ziff 10 der B. P. V. v. 26. 4. 1911 wird für die Anlage des Gewisswasser in einer 20 m Grundstücksbreite zugelassen.

6) Die Prüfungsbemerkungen in den Zeichnungen u. statischen Berechnungen sind genau zu beachten: Einzusetzen eine Abschrift der gewerbepolizeilichen Bedingungen Ziffer 1 — vom:

" " " " feuer " " " 1 — "

Der Gesamtbaubauwert wird festgesetzt auf — beträgt nach Angabe Davon entfallen: auf die Bauausführung, wofür ein Festigkeitsnachweis zu erbringen ist

4000 R.-Mk.

An Gebühren sind zu erheben:

- a) für die Prüfung der Baupläne . . . 2.5% . . .
b) für die Bauaufsicht einschl. Fluchtlinienabstimmung und Abnahme . . .
c) für die Mehrarbeit bei Erteilung der Ausnahme von den baupolizeilichen Vorschriften . . .
d) für die Prüfung der statischen Berechnungen . . .
e) für die Abnahme der Baulichkeiten, für die ein Festigkeitsnachweis erforderlich ist . . .

10 —

6 —

3 —

5 —

5 —

zusammen

29 — R.-Mk.

Duisburg, den 20. Feb.

1928

Der Stadtbaurat:

Hf

Hf

Rossmir

Schluß - Abnahme - Attest.

Die Abnahme, betr. *Wasser* bau eines *Geräthh.* Gebäudes *Wasser*
Straße Nr. *1.* *am Wasserwerk Hülshorst A-G 1889 - Winter*
gehörig hat heute stattgefunden und zu ~~keinen~~ - folgenden - Ausstellungen
Veranlassung gegeben.

Es folgt nun die Abnahme des Bezirks-Hauptinspektors.

Die Benutzung des Gebäudes ist zu gestatten.

Duisburg, den *5. 10.* 1928

Der Baupolizei-Beamte.

Statistik s. Rückseite.

Richter

S t a t i s t i k.

Neu- Um- An- oder Auf- bau	Art des Gebäu- des	Anzahl der Stock- werke (Nur bei Wohn- gebäu- den	Für jedes einzelne Gebäude:					
			Zugang an: Woh- nun- gen	darunter Wohnun- gen mit wieviel Wohnräu- men einschl. Küche	Abgang an Wohnungen:		darunter Wohnungen mit wie- viel Wohn- räumen ein- schl. Küche	
				durch Ab- bruch	son- sti- ges			
<i>Häuser</i>	<i>Gemisch.</i>							

Der Oberbürgermeister.

Stadt. Polizeiverwaltung.

B 5382/27

Vfg.

Das Bauverbot gemäß § 12 des Fluchtliniengesetzes (Forderung von Straßenbaukosten und Kanalanschlußgebühren) kann aus Anlaß dieses Bauge-
suchs nicht erlassen werden, weil

- 1.) Die Ausnahme von der Vorschrift des § 19¹⁰ der B.-P.-V. wird zu-
gelassen.
Die Benachrichtigung erfolgt bei der Uebersendung der Bauerlaubnis.
- 2.) Die Bauerlaubnis ist unter Anführung der gestellten Bedingungen aus-
zufertigen.
- 3.) Dem Polizeibezirk, Meldeamt und Bauaufsichtsbeamten ist Kenntnis zu geben.

Wegen der zu zahlenden Straßenbaukosten und der Bedingungen Nr.
ist - sind - besondere Vorlage zu machen und an Abt. B II abzugeben.

- 4.) Notiz zur Bau- und Gebührenliste.

29. 16
456/16/27/2

Die beiliegende Verhandlung über Abtretung des Straßengeländes ist der
Abteilung B III zu Nr. _____ abzugeben.

Dem Herrn Stadtbaurat Hofmann zur Kenntnisnahme und Kontrolle.

Nach 2 Monaten

Duisburg, den

29/12. 1928.

Herrn

Richter

I. V.

7428

*Wurde an die Hoffmannsche
Kasse*

F. O. R.

Der Oberbürgermeister.

Städt. Polizeiverwaltung.

B _____/_____

Vfg.

1. Das Bauverbot gemäß § 12 des Fluchtliniengesetzes (Forderung von Straßenbaukosten und Kanalananschlußgebühren) kann aus Anlaß dieses Baugesuchs nicht erlassen werden, weil

Die Ausnahme von der Vorschrift des § _____ der B.-P.-V. wird zugelassen.

Die Benachrichtigung erfolgt bei der Uebersendung der Baubedingungen.

Abschrift der vom Stadtbauamt aufgestellten Bedingungen ist d_____ Antragsteller_____ mit folgendem Zusatz zu übersenden:

Vorstehende Abschrift lasse ich Ihnen zur gefl. Erklärung über die Annahme der gestellten Bedingungen mit dem Bemerken ergebenst zugehen, daß die Bedingungen und Bauzeichnungen auch von dem ausführenden Unternehmer anerkannt werden müssen.

Gleichzeitig ersuche ich ergebenst, behufs Aufnahme einer Verhandlung über das abzutretende Straßenland

sich unter Vorlage eines Fortschreibungsauszuges nebst Handzeichnung bei der Bau-Polizei-Verwaltung baldgefalligst einzufinden zu wollen.

Sobald die Baubedingungen anerkannt sind, der Fortschreibungsauszug über das Baugrundstück vorgelegt und das Straßengelände an die Stadt aufgelassen ist, wird die Bauerlaubnis ausgefertigt werden.

Abt. B III zur gefl. Feststellung beim Grundbuchamt, auf wessen Namen das Baugrundstück und das abzutretende Straßenland eingetragen sind.

Nach zwei Wochen.

Duisburg, den _____ 192 _____

I. V.

An den

Herrn Oberbürgermeister
der Stadt Duisburg
Abt. Baupolizei

VEREINIGTE STAHLWERKE

Aktiengesellschaft
Hütte Ruhrort-Meiderich



Stadt Duisburg
20. DEZ 1928

D u i s b u r g .

Komp. Vorpf.

—L

—J

Ihr Zeichen
B.- 5382/27

Ihr Schreiben vom
19.11.28

Bei Beantwortungen wiederholen!

Unser Zeichen
Abt. Hüttenbau
Nebenstelle 91
Ba/Hi.

Duisburg-Meiderich

17.12.28

Betreff: Neubau Gewächshaus.

15.12.28
Ruf

In der Anlage lassen wir Ihnen die gewünschte Vorlage eines Abnahmescheines des betr. Bezirksschornsteinfegermeisters zugehen zur gefl. weiteren Benutzung.

Vereinigte Stahlwerke
Aktiengesellschaft

Ant.

1 Anlage !

3. v. 8. H.

K. H. R.
W. H. R.
H. H. R.

VEREINIGTE STAHLWERKE



Abteilung
Haupt-Rohstoffabteilung



Abteilung
Haupt-Rohstoffabteilung

Abteilung

17.12.33

Abteilung
Haupt-Rohstoffabteilung

Abteilung

17.12.33

Abteilung

In der Anlage lassen wir Ihnen die gewünschte Vorlage eines
Antragstellung des Herrn. Für Ihre Kenntnisnahme ist
das Gutachten beigefügt.

17.12.33

VEREINIGTE STAHLWERKE

17.12.33

Schluß=Abnahme.

Duisburg, den 10. Dezember 1928

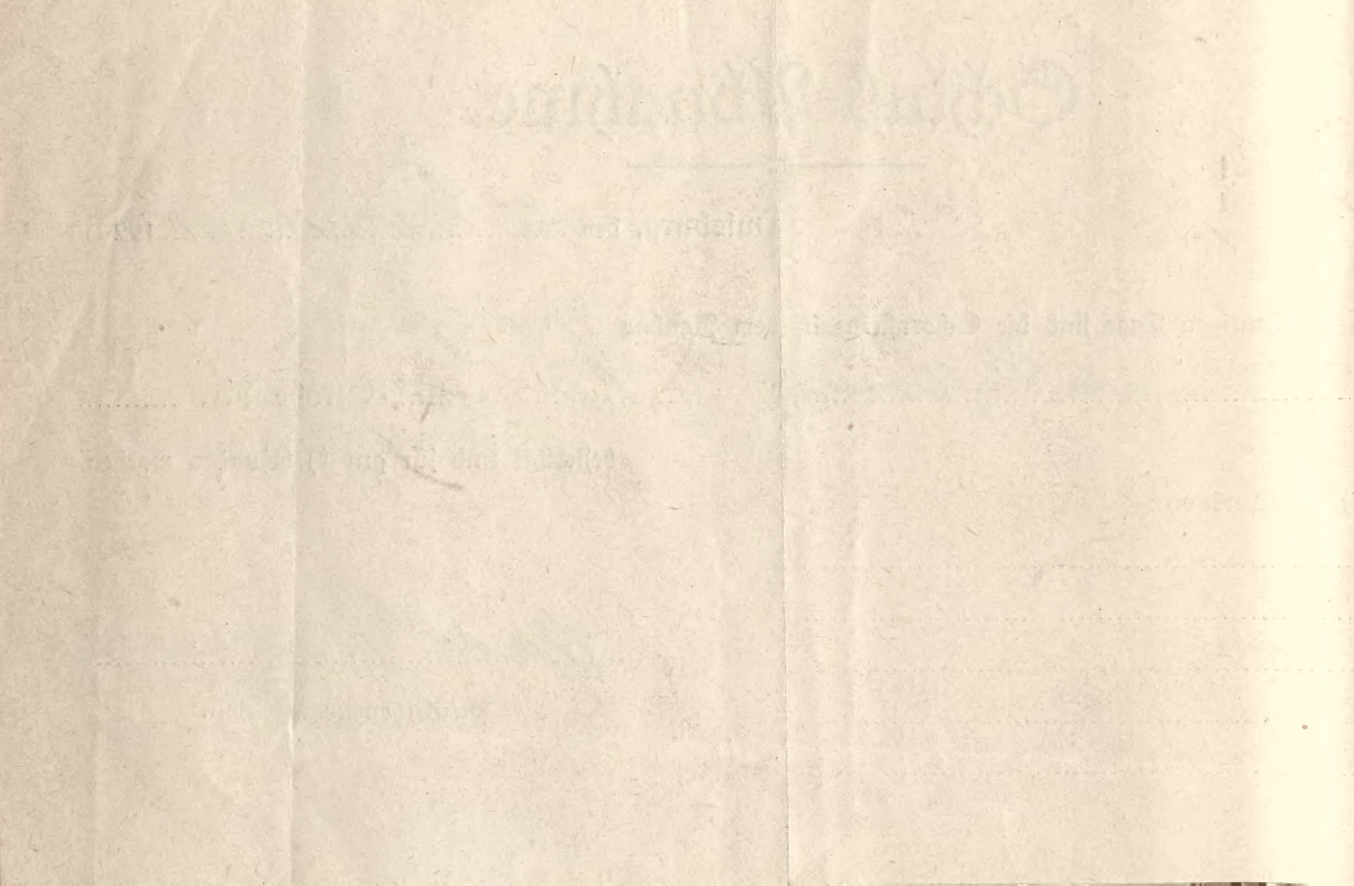
Am heutigen Tage sind die Schornsteine in dem Neubau *Friedrich*
Werning & Kreflwerke *Park* - Straße Nr.

befichtigt und für gut *) befunden worden.

*) Bemerkung :

Carl Mumm

Bezirkschornsteinfegermeister.



5382/27

Die Schlußabnahme des . . . ~~Neu-~~ Baues ~~Betreffend~~

. eines Gewächshauses

. an der

. Ton - Straße in Duisburg

(Eigentümer: . . . Vereinigte Stahlwerke A.G. D.-Meiderich . . .

wohnhafte straße Nr.) hat ergeben,

daß nachfolgende Bedingung . . . noch unerfüllt geblieben

ist - sind :

. . . noch
Es fehlt der Abnahmeschein des Bezirks-Schornsteinfeger-
meisters

Vfg.

1. Herrn ist in der üblichen Weise zur Erfüllung der rückständigen Bedingung . . . aufzufordern.
2. Nach 2. Hofm . . . Herrn . . . : zur Feststellung.

Duisburg, den . . 9. November . . 1928..

Der Oberbürgermeister.

I. A.

15.11.29

100 23

modality of electro

FROM THEOREM

: BMIC - Jai

27

附註

1901

12. W. 79

B II An

~~1. Dießbanamt I zur Kenntnis.~~
~~2. By den Sausakiten.~~

von Straße Nr. 16a

Duisburg, 15. 10. 1929

Der Oberbürgermeister

D. U.

W

Handwritten notes in the right margin, including numbers and names.

Handwritten notes in the left margin, including the name "Haupt".

Handwritten notes in the middle section, including the letters "HF" and "H".

Handwritten notes in the middle section, including the name "König".

Handwritten notes in the middle section, including the name "König".

Handwritten notes in the middle section, including the name "König".

Handwritten notes in the middle section, including the name "König".

Handwritten notes in the middle section, including the name "König".

Handwritten notes in the middle section, including the name "König".

Duisburg, den 15. V. 1931.
Geibelstr. 59.

Geig. 19/5.

An die

Baupolizei.

zu Händen von Herrn Stadtbaumeister Dr. Bretschneider

D U I S B U R G .
xxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxxx
Stadthaus

Betr. Aufstellung einer Wellblechgarage.

Ich bitte ergebenst um Genehmigung, auf dem im Lageplan näher bezeichneten Grundstück an der Tonstrasse eine Wellblechgarage (Lieferfirma Gebr. Achenbach, Weidenau/Sieg) aufstellen zu dürfen. Konstruktionszeichnung der Garage in doppelter Ausfertigung lege ich bei.

Das Auto wird in der Garage nur untergestellt und nicht gewaschen; Kanalanschluss mit Benzinabscheider kommt also nicht in Frage. Benzinvorräte werden an der Stelle nicht gelagert.

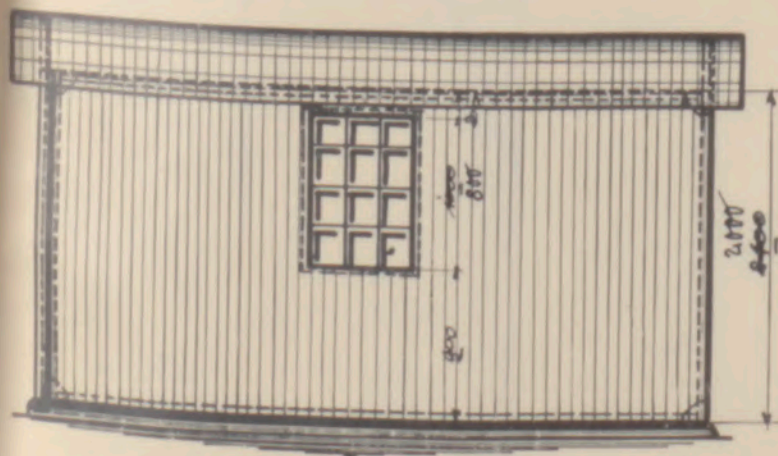
Bordsteine und Bürgersteigbefestigung ^{sind} ~~ist~~ vor dem Grundstück nicht vorhanden.

Hochachtungsvoll

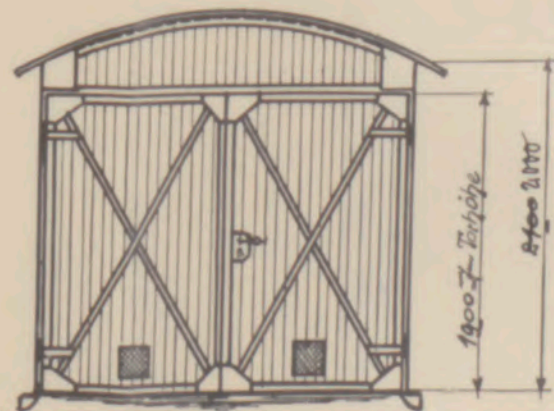
F. Schmeling.

Kapitanleutnant a. D.

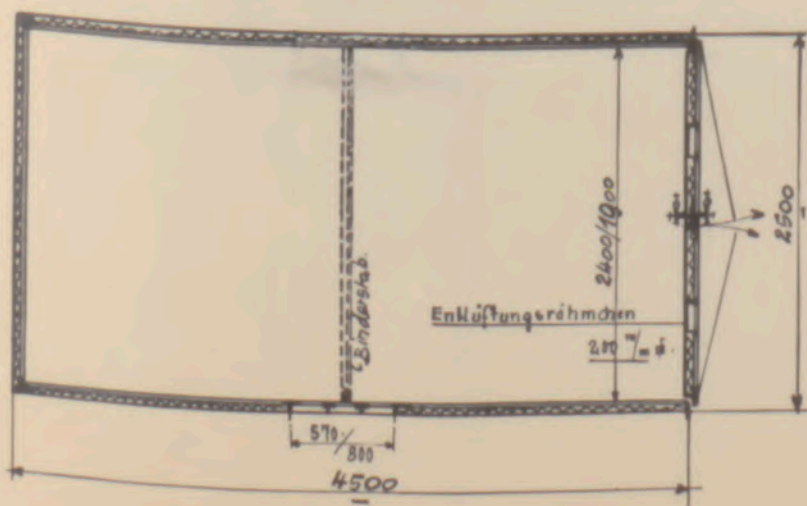
Seitenansicht



Giebelansicht



Grundriß



Achenbach-Garage = M.1:50

Ausführung „A“ Größe 3

BAUPOLIZEI AMT
GEPRÜFT
DUISBURG HAMBORN
3.6.31.
DER STADTBAURAT

Kaplan

B.

den

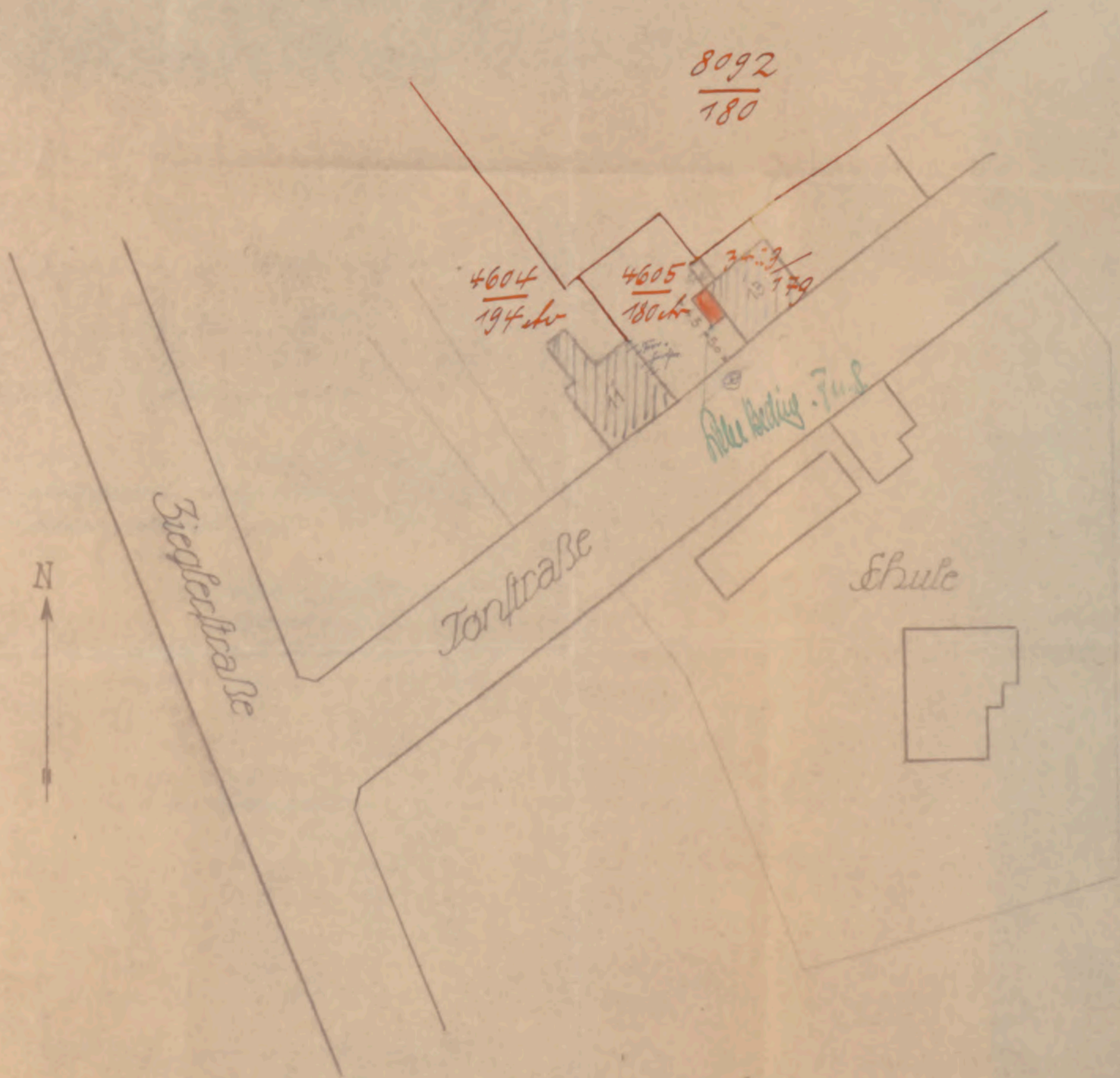
19

D Antragsteller

Weidenau/Sieg, den 5.5.31.

Angefertigt

ppa. Gebr. Achenbach G. m. b. H.



Lageplan 1:625
Flur 7.

BAUPOLIZEI-AMT
GEPRÜFT
DUISBURG-HAMBORN
3.6.31.
DER STADTBAURAT

Kopierung B.

Duisburg, den 15. 5. 1931

Arch. Meltinger
F. Ameling

Duisburg, Gelbstr. 581
Fernsprecher 31000

Bauliste Nr. _____

Zone _____

Bez. _____

Baustufe _____

Zum Baugesuch von _____

(Stand)

vom

Tagelöhnerhaus a. d. Wohnung
15. 5. 1931 betreffend
Wahlberechtigung

Giebel
Di Riffkellung straße (Platz) *59*

Grundstücke

Flur

7 (aus) Nr. *4005/180*

der Gemarkung Duisburg-Hamborn

— ~~Wanheim Angerhausen~~ — ~~Duisburg Ruhrort~~ — ~~Beeck Meiderich~~ — ~~Hamborn Huckingen~~

— ~~Großenbaum~~ — ~~Mündelheim~~ an der *Tier* straße (Platz Weg)

Nr. _____ und an der _____ straße (Platz Weg) Nr. _____

Bedingungen der Gemeindebehörde:

~~Die Straßenbaukosten sind bezahlt~~

1. Laut Abrechnung sind an Straßenbaukosten zu zahlen:

für _____ m je _____ RM = _____ RM für die _____ straße

„ _____ m „ _____ „ = _____ „ „ „ _____ „

2. Für den späteren Straßenausbau sind zu zahlen:

a) für _____ m = _____ RM für den Fahrdamm der _____ straße

b) „ _____ m = _____ „ „ „ Bürgersteig „ _____ „

c) „ _____ m = _____ „ „ „ Fahrdamm „ _____ „

d) „ _____ m = _____ „ „ „ Bürgersteig „ _____ „

Zus. _____ RM

In der Summe zu 2 sind die anteiligen Kosten für die Bordstein- und Bürgersteiganlage enthalten.

Die Anlegung und Befestigung des Bürgersteiges erfolgt durch die Stadt.

Das Fluchtlinienfestsetzungsverfahren ist z. Zt. noch nicht abgeschlossen.

Die vor dem Baugrundstück liegende oder daraus in die _____ straße fallende Grundfläche Flur _____ Nr. _____ ist zu erwerben, freizulegen sowie lastenfrei und unentgeltlich zu den öffentlichen Wegen an die Stadtgemeinde abzutreten und aufzulassen.

(: Ungefähre Größe des abzutretenden Straßengeländes _____ qm, Wert etwa _____ RM pro qm :). Die Fläche befindet sich im Besitze de _____

I. Allgemeine Prüfungsbemerkungen.

Die zulässige Bebauung beträgt der Grundstücksfläche.
Die Grundstücksfläche qm.
Die zur unbebauten Fläche rechnende Vorgartengröße beträgt qm.
Die bebaute Fläche beträgt qm (: ändert sich nicht :)
Die unbebaute qm (: wird restlos bebaut :)
Die zulässige Bebauung wird um qm — nicht — überschritten.

Berechnung fehlt — ~~muß nachgeliefert werden~~, nach dem Lageplan genügt die unbebaute Fläche — Fabrik — Hafengelände. Berechnung kann nicht ordnungsmäßig geprüft werden, da einige — sämtliche erforderliche Maße hierzu fehlen.

Die Bebauung entspricht den Vorschriften der §§ 7, 8, der B.-P.-V. nicht, weil: die Entfernung von der Nachbargrenze — dem Vorder-, Hinter-, Neben-Gebäude nur m beträgt, der Hofraum nur qm groß ist.

Das Gebäude liegt in der Nähe eines Bahnkörpers.

Die Entfernung von muß mindestens m betragen.

Der Befreiungs-Antrag wurde durch den Verbandspräsidenten — Verbandsrat am genehmigt.

Die straße ist Verbands-Provinzial-Straße

Die Verbandsfluchtlinie ist festgesetzt noch nicht endgültig festgesetzt.

Die Straße ist für den Anbau noch nicht hergerichtet.

Die Anlage fällt: unter das Ortsstatut g. V. — ~~unter die Beschränkung des § 4 der O.-P.-V. vom 15. 10. 29~~ — in das Gebiet der Grünflächen — in die projektierte Schnellbahn — in die Baumschutzflächen — in die Uferwege.

Das Grundstück (Gebäude) tritt, wie die Zeichnung darstellt, vor die Baufluchtlinie der straße (Platz).

Die Breite der Straße ist festgesetzt

für die Straße auf m und m Vorgartenbreite

für die Straße auf m und m Vorgartenbreite

Die Gebäudehöhe bis Oberkante Hauptgesims beträgt m bzw. m.

Die zulässige Gebäudehöhe von m an der straße bzw. m

an der straße wird um m, bzw. m — nicht überschritten.

II. Baupolizeiliche Bedingungen.

Die Anzeige erhält (hat) (gehört) vorläufig ~~die~~ keine (zur) Nr.
in der *Jahr* Straße.

- A) Rechtzeitige schriftliche Anzeige ist dem Baupolizeiamt zu machen:
Vor Inangriffnahme des Baues zur Absteckung der Baufluchtlinie und Angabe der Bürgersteighöhe durch das Stadtvermessungsamt;
a) von dem Tage, an dem mit den Bauarbeiten einschl. der Erdarbeiten begonnen werden soll;
betr. Prüfung der Baufluchtlinie und der Bürgersteighöhe, sobald bei Bauten an der Straße der Sockel versetzt ist;
b) von der Benutzung betr. Gebrauchsabnahme.
Der Baupolizei (statische Prüfungsstelle) ist Anzeige zu machen:
a) vom beabsichtigten Beginn der Betonarbeiten, bei Hochbauten in jedem einzelnen Geschoß und allen Holz- und Eisenkonstruktionen, die eines statischen Nachweises bedürfen;
b) von der beabsichtigten Entfernung der Schalungen und Stützen,
c) vom Wiederbeginn der Betonarbeiten nach Frostzeiten und sonstigen Unterbrechungen.
Diese Anzeigen müssen, sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt wird, spätestens 48 Stunden vor Beginn der Arbeiten oder vor der beabsichtigten Entfernung der Schalungen und Stützen der statischen Prüfungsstelle vorliegen.
Mit dem Antrage auf Rohbauabnahme und mit dem Antrage auf Gebrauchsabnahme ist eine Erklärung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die vorschriftsmäßige Anlage der Schornsteine vorzulegen.

D. Baugrundstück ist — sind — noch parzellieren zu lassen. Der Fortschreibungsauszug ist mit beglaubigter Feldbuchabschrift vorzulegen.

Der Fußboden des Erdgeschosses ist, soweit Hochwassergebiet in Frage kommt, nach vorheriger Anfrage bei der Baupolizei hochwasserfrei anzulegen.

Der Bürgersteig ist vorschriftsmäßig nach den vorher beim Tiefbauamt einzuholenden Angaben über Breite, Höhe und Art der Befestigung gemäß den Bestimmungen der hierfür besonders erlassenen Polizei-Verordnungen anzulegen.

2.) Die Einfahrt zum Grundstück ist ebenfalls nach vorherigen Angaben des Tiefbauamtes anzulegen und mit Kupferschlackensteine zu pflastern.

3.) Die ~~in~~ ^{Neubau- Anbau- Umbau- Aufbau-} Besitzung ist an die unterirdische Entwässerung nach vorher besonders einzuholender Erlaubnis anzuschließen.

Für die Umänderung und Erweiterung der Entwässerungsanlage ist die Genehmigung unter Vorlage vorschriftsmäßiger Zeichnungen beim Tiefbauamt besonders nachzusuchen.

Haus- und Regenwasser dürfen nicht auf die Straße geleitet werden, sondern sind in Senken zu sammeln und durch Sickerbrunnen zu beseitigen. Kanal ist nicht vorhanden.

In den Straßenkörper oder auf dem Bürgersteige ist ein vorschriftsmäßiger Bauzaun aufzustellen. Nähere Bestimmungen darüber, wie weit der Bauzaun in die Straße vortreten darf und bis wann er wieder beseitigt sein muß, sind beim Polizeipräsidenten einzuholen.

Die Treppenhauswände und der Zugang zum Treppenhaus sind feuerbeständig herzustellen, die Untersichten hölzerner Treppen, Treppen-Absätze und Decken einschl. der Decke im Dachgeschoß feuerhemmend zu verputzen. Die Läufe der Geschoßtreppen müssen eine Breite von m erhalten (in Höhe des Handläufers gemessen), Breite der Treppen mindestens 1 m.

Hoffronten, Brandgiebel sowie Mauern an und auf den Nachbargrenzen sind bis zur Gebrauchsabnahme zu verfugen und zu verputzen.

Für die Berechnung und Ausführung von Eisenkonstruktionen, Beton- und Eisenbetonbauteilen sind die Bestimmungen über die bei Hochbauten anzunehmenden Belastungen und Beanspruchungen bezw. die neuesten Bestimmungen für Ausführung von Bauwerken aus Beton und Eisenbeton zu Grunde zu legen.

Die Ausführung aller Bauteile für die eine statische Berechnung erforderlich ist, darf erst in Angriff genommen werden, wenn die einzureichenden statischen Berechnungen geprüft sind. Die Berechnungen sind vom Bauherrn, dem Verfasser und dem Ausführenden verantwortlich zu unterzeichnen.

Schwer belastete Mauerteile, Auflager von Unterzügen, Tragpfeiler sind so herzustellen, daß die zulässige Pressung nicht überschritten wird; der Nachweis hierfür ist stets erforderlich. Zur Erzielung einer gleichmäßigen Druckverteilung sind Unterlagsteine zu verwenden.

Die Eisenstützen und Unterzüge sind glattsicher zu ummanteln.

In den Straßen bezw. im Bürgersteig dürfen Kohlen-, Licht- und Luftschächte nur so angelegt werden, daß sie mit ihrer lichten Oeffnung bis zu 30 cm über den Sockel hinaus vortreten.

D. Schornstein ist — sind genügend weit und hoch auszuführen, damit Rauchbelästigungen vermieden werden. Ueber Dach ist stets Ausführung in Zementmörtel erforderlich. Die Verankerung von Schornsteinen wird verlangt, sobald sie mehr als 2 m über die Dachfläche ragen. Schornsteine an vorhandenen Mauern sind ohne Verbindung mit diesen ringsum geschlossen hochzuführen. Der Zwischenraum zwischen Schornstein und Wechsel ist in Balkenhöhe auszubetonieren. Schornstein-Wangen dürfen nicht durch Träger belastet werden, auch dann nicht, wenn sie stärker als gewöhnlich ausgeführt werden.

Die Bestimmungen über Anlage von Heizräumen für Zentralheizungen und Warmwasserversorgung vom 4. 7. 1927 sind genau zu beachten.

A. Die Schutzmaßregeln bei Ausführung von Gebäuden und Arbeiterfürsorge gemäß § 33 der B.-P.-V. vom 4. 4. 1930 sind genau zu beachten.

Ueber und unter Aufenthaltsräumen sind die Balkenlagen stets mit Zwischendecken und Aufschüttung zu versehen; in entsprechender Weise sind Deckenschrägen zu schützen. Die Türen der Querflure sind mit Glasscheiben bezw. Glasoberlichtern zu versehen.

Glasdächer und Oberlichter sind so stark herzustellen, daß sie von der Feuerwehr betreten werden können und zum Schutze gegen Schneedruck und Glasbruch mit frei darüber liegenden oder darunter befestigten Drahtgittern von ausreichender Stärke zu versehen, so fern sie nicht mit Drahtglas eingedeckt werden.

Schaufenster sind oberhalb mit Luftklappen einzurichten.

Für Gasbade- und Heizöfen sind unverbrennliche Abzüge herzustellen, die an der Ausmündung besonders zu kennzeichnen sind. Auch ist das beigelegte Merkblatt des Vereins der Gas- und Wasserfachleute zu beachten.

Die Anbringung eines Briefkastens am Hauseingang wird dringend empfohlen.

Im Dachgeschoß dürfen selbständige Wohnungen nicht angelegt werden. Die nachträgliche Anlage von Wohn- und Schlafräumen im Dachgeschoß als Zubehör zu Stockwerkswohnungen bedarf einer besonderen baupolizeilichen Genehmigung. Oberhalb des Dachgeschosses ist die Anlage von Räumen zum dauernden Aufenthalt streng verboten.

Für die Anbringung von Werbezeichen, Reklameschriften und dergl. ist die besondere Genehmigung rechtzeitig unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen nachzuchen.

8.) Für die Ausführung *der Frage* gelten die folgenden Bestimmungen der Polizei-Verordnung über den Bau von Anlagen zur Unterbringung von Kraftfahrzeugen vom 5. Mai 1926.

- a) Offene Feuerungen und Schornsteinöffnungen sind in der Kraftwagenhalle unzulässig. Die Beheizung darf nur erfolgen durch:
 - a) Kachelöfen, die von aussen beheizt werden,
 - b) Niederdruckdampf - oder Warmwasserheizung,
 - c) Hochdruckdampfheizung, sofern die Heizrohre mindestens 2,0 m über dem Fussboden liegen,
 - d) elektrische Öfen, wenn die Temperatur der Heizfläche nicht über 200° steigen kann.
- b) Die Beleuchtung darf nur durch elektrische Glühlampen erfolgen. Lampen, Schalter, Steckdosen, Sicherungen, Widerstände sind mindestens 1,50 m über dem Fussboden anzubringen. Für alle elektrischen Anlagen gelten die Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechniker.
- c) Gebrauchte, ölhaltige Putzwolle und Putzlappen sind in dicht schliessenden Blechgefässen aufzubewahren.
- d) Betriebsstoffe dürfen nur in besonders abgeschlossenen Räumen nach vorheriger Genehmigung gelagert werden. Am Kraftwagen ist ausser dem üblichen Brennstoffbehälter die Anbringung eines explosionssicheren Kanisters von 15 l Fassungsvermögen zugelassen.
- e) Am Eingang zur Kraftwagenhalle sind Anschläge folgenden Inhalts anzubringen: "Kraftwagenanlage ! Rauchen, offenes Licht und Feuer verboten!
Feuermelder"
- ~~f) Ein Benzinabschneider "System Argus" (Hersteller: Essener Eisenwerke Caterberg) ist einzubauen.~~
- g) Für jeden Kraftwagenraum ist ein geeignetes Löschgerät bereitzuhalten (Spezialfeuerlöscher für Mineralölbrände.)
4 kg Löschpulver oder mindestens 2 l Tetrachlorkohlenstoff enthalten. Die wirksame Wurfweite (nicht die tatsächliche) muss mindestens 3 m betragen.
- h) Das Laufenlassen der Motore in Wagenräumen ist nur dann gestattet, wenn diese ausreichend zu entlüften sind. In den Wagenräumen ist folgender Aushang anzubringen:
"Vorsicht beim Laufenlassen der Motore - Vergiftungsgefahr"

In den geschützten Gebieten und in Wohngebieten oder für Anlagen, die mehr als 20 Wagen aufzunehmen bestimmt sind, ist das Laufenlassen der Motore nur in den überdachten Teilen der Anlage und in den dafür vorgesehenen Schall- und Rauchkammern gestattet.

Schluß - Abnahme - Attest.

Die Abnahme betr. Hier bau eines Nutzengebäudes Vom

Straße Nr. 2 am F. Schmolling, Friedrichstr. 59

gehörig hat heute stattgefunden und zu keinen - folgenden - Ausstellungen
Veranlassung gegeben.

Die Benutzung des Gebäudes ist zu gestatten.

Duisburg, den 28. 11. 1924

Der Baupolizei-Beamte.

Richter

Statistik s. Rückseite.

S t a t i s t i k

Neu- Um- An- oder Auf- bau	Art des Gebäu- des	Anzahl der Stock- werke (Nur bei Wohn- gebäu- den)	Für jedes einzelne Gebäude :					
			Zugang an :		Abgang an Wohnungen :			
			Woh- nun- gen	darunter Wohnungen mit wie- viel Wohn- räumen einschl. Küche	durch Ab- bruch	son- sti- ges	darunter Wohnungen mit wie- viel Wohn- räumen einschl. Küche	
Wohnungs- Rückfall (2. Etage)								

Amt 30 Bezirk:

Baugesuch: *1. 1. 1900*

..... *Grubbe Nr. 59*

betr. *Auffstellung eines*

Mallotrichopsis

.....Strasse Nr.....

Baukostenanfrage.

Anfrage beim Gewerbeaufsichtsamt.

" bei der Hafenverwaltung.

" beim Wohnungsamt.

" bei der Branddirektion.

" " " Reichsbahn.

" beim Bergrevier.

21

Polizei-Bezirk benachrichtigen.

an.

Stdtbstr.

Süd - Nord B. 20.5.81

Neubauamt { a) Bauberatung
 b) Stadterweiterungsamt

Amtsvorstand. 29.5.42

Vermessungsamt, 21. 5. 1937.

Herrn Baupol. Beamten.

..... *Yucca*

Tiefbauverwaltung.

~~Statik.~~

Stadtbstr. Süd - Nord.

Duisburg-Hamborn, den ... 14 5 1931.

Stadtamt 30/Du.

I.A.

Geschen

An die Baupolizei zurück.
Aus Anlaß des Bauvorhabens
sind Straßenbaukosten z. Z. nicht
zu fordern.

Duisburg-Samborn, den 1. Juni 1931.

Strassenbauamt.

Müller *Heck.*

J. v. L.
Stadtamt 30

Döb. - H., d. 3/6

Schreibmasch. Sch.
Reinschrift mit Datum
vom 1/6 ab 1/6

- 1/ *Hausplanbau aufsetzen*
ab 146. 2/ *Bestimmungen 2 u. 3 dem Stadtamt 32 mitteilen*
3/ *Eintragen in die Bauplan - Nr. 428/31*
4/ *Geplante - Nr. 4/47. 77 Nr. I*
5/ *Lozierung*
zur Kontrolle.

16/7/31

30/12/31

1. *GR* *dem Stadtamt 34*
zur Kenntnis.

2. *H* *dem Stadtamt 30*
mit Geburtsbescheinigung und Unterschrift.
Döb. - H., 11. 12. 31

J. v. L.

Zur Kenntnis genommen
Duisburg, den 22. 12. 1931

i. h. Oppermann I.

Friedr. - Schmeling

St. 11/12/31

Hopmann

Stadtamt 30, den 23. 12. 1941;

1/ Notiz zur Kart. Lfz.

2/ " " Kart. Lfz.

3/ Gebäudetriffrichtung unterfuchen.

4/ Z. r. Gebäudetriffrichtung - Notifizierung -

V. J. F.

24.

R

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Polizeipräsident

Duisburg-Hamborn, den 5. Feb. 1935

III/3 63⁹¹

1.) Das Kraftfahrzeug - Pkw., Lkw., Kr., Kl. - IV-46 2 26

ist für

Wohnung:

Frau Agnes Brewe

Prinzessstr. 93

zugelassen.

x

x

2.) 3. R.

zur Feststellung, wo das Kraftfahrzeug untergebracht ist, und ob die Unterbringung den Vorschriften der Polizeiverordnung des Verbandspräsidenten des Siedlungsverbandes Ruhrkohlenbezirk über die Einstellung von Kraftfahrzeugen vom 5. 1. 1932 (Sonderblatt zum Regierungs-Amtsblatt vom 16. 1. 1932) entspricht (§§ 1,4, 7,36,37) und ob die Betriebsvorschriften (§§ 25 ff.a.a.O.) beachtet werden.

Gegebenenfalls ist die Sache an das Revier weiterzugeben, in dessen Bezirk das Kraftfahrzeug untergestellt ist.

Im Auftrage:

3.) 2. R.

Duisburg-Hamborn

18 2 35

Das Kraftfahrzeug ist

Fon

Str. Nr. 21

vorschriftsmäßig untergebracht, - nicht vorschriftsmäßig untergebracht.

4.) Urschriftlich

x

Duisburg-Hamborn/20. Feb. 1935

dem Herrn Oberbürgermeister
(Baupolizeiverwaltung)

in

Duisburg-Hamborn

übersandt.

Im Auftrage:

Kaiserslautern.

Vfg.

Freiburger
insch.
vom 25/2 25/2 Hr.

J. G. H.

1) Schreiben an Frau Agnes Meier,

Stübing
Münsterstr. 93

Nach amtlicher Feststellung steht Ihr Kraftfahr-
zeug I V 46226 in einem Schuppen Torstrasse 21.
Für den Schuppen ist keine kaiserslauternische Genehmigung
erteilt.

Auf Grund des § 1 der Kaiserslautern-Verordnung
vom 4. 4. 1930 fordere ich Sie hiermit auf, die Genehmigung
unter Beifügung von prüfbarer Zeichnungen i. d. W.
bis zum 20. 3. 1935 hier nachzuweisen.

2) W. v. am 25. 3. 1935.

Stübing-Kamborn, den 22. 2. 1935.

J. G. H.

J. H.

Vfg.

1/Platz für die Vollständigung
zurückgegeben
4 auf 8 Tage

Stadtbaumeister

Stadtamt 30 29/3 Hr

H.

J. Lohmann

25/3.35 Hr

luculentus

1888

1888

1888

1888

1888

1888

1888

1888

1888

1888

1888

1888

1888

1888

1888

1888

1888

1888

Autzug

Jünshurg

den 30. in 35

74 hary

an die Gärtpolizei

der Stadt

327/35

Ins. l. u. g. : Kammer

Entlang und übermischen in dem Lin von dem geforderten Papieren.

Ich bitte um folgende Konfirmationen.

Im Garagen Hof von Jahr 1930. Auf dem (auch) in der Küche der
Küche sind und vor der Garagen Außenwand welche aus Holz
besteht, ist durch einen 1/4 Hohlraum ersetzt worden. Somit ist nun
ist die, "wie aus der Beschreibung ersichtlich ist," das im Garagen der Gär-
telpolizeien Vorschriften gemäß. Belüftungen und Feuerschutzgitter
sind auch vorhanden. Ich bitte folgend um Genehmigung.

Seit Seidler

Nikolaus Frenkel.

Handwritten: *Handwritten: 1890*

Dear Sir,
 I have the pleasure to inform you that
 the same has been forwarded to you
 by the same express as the
 others, and I am, Sir, very
 respectfully,
 Yours,
 J. B.

1849

r
s
Oberbürgermeister
Ortspolizeibehörde
Baupolizei

Eingang des Baugesuchs am: 5/4 35
=====

zirk . 1.

Abschnitt - Nord
- Mitte
- Süd

Lauf Nr. 327/35

Baugesuch Milchplan Treppe, Eingangsh. 93

Lauf der Akten.

	ab	zurück
Duisburg-Ruhrorter Hafen		
Gewerbeaufsichtsamt		
Polizeipräsidium		
Feuerlöschpolizei		
Reichsbahn		
Gesundheitspolizei (Amt 15)		
Grundstücksamt		
Verbandspräsident		
Abschnittsleiter für Nord - Mitte - Süd	5/4 35	6/4
Bauberatung		
Stadterweiterung	8/4	9/4
Außenbeamter	9/4	12/4
Amtsvorstand	9/4	12/4
Vermessungsamt	12/4	1.7/4
Tiefbauamt		
Statische Prüfungsstelle		
Abschnittsleiter für Nord - Mitte - Süd	12/4	

Bzg; Die Türe von der Jenseits zum Abstellraum Ost zu
verwandeln. Nur auf Widerruf bis zur Ordungs-
Bekanntmachung.

der Kraftwagenstation in Langenfeld
nicht gegenwärtig vorhanden.

Verdingungsformular beifolgend.
Begeben Ringel 10/4.

An die Baupolizei mündlich

Diesseits sind keine

Bedingungen zu stellen.

Quisburg-Bamborn, den 16. 4. 1935

Strassenbauamt.

Wietzke

Gr.

Nach Ausfüllung der Zustellungs-
urkunde abzugeben an Amt 30

Zustellungsurkunde

über einen verschlossenen Brief mit folgender Anschrift:

Stadtverwaltung
Duisburg-Hamborn
Stadtamt 30

An Frau
Agnes P r e w e

Betr.: Unterstellung des Kraftwagens
in einem Schuppen
- Tonstrasse 21-.

Duisburg-
Prinzen 93
-Str. Nr.

Den vorstehend bezeichneten Brief habe ich heute

a) dem — Empfänger — Firmeninhaber (Vor- u. Zuname) —
selbst in — der Wohnung — dem Geschäftslokal — übergeben.

b) in Abwesenheit des Empfängers — Firmeninhabers —
de. *Frau Heinrich Prewer* (an wen?) *Tonstr. 21. (Gehringstr.)*

in der Wohnung — im Geschäftslokal — des Empfängers übergeben.

Den Tag der Zustellung habe ich auf dem Umschlage des zugestellten Briefes vermerkt.

Duisburg-Hamborn, den *24/2.* 193 *5.*

F. H. H.
Stadtbote

Unzutreffendes durchstreichen!

Trassenführung der Garage:

Die Garage soll einen Hindernis: So: Soll
 die Trassenführung, möglichst am äußeren Rand
 und die Garage soll 6 m von Seiten
 Straße sein 1 garage 1/2 m von Straße
 1/2 m. Längungen sind 1/2 m. Flur 7
 Die Garage ist 1 m von Straße

18.4. 1935. Bone
 Bierhof. Erben
 Ring

Bräse Reading

Konradin Str.

Stadthaus

Lageplan

2. Für den späteren Ausbaurückbau sind zu zahlen:

m	0.00	Für den Fahrdamm der
m	0.00	Bürgersteig
m	0.00	Fahrdamm
m	0.00	Bürgersteig

Zus.

Die Summe zu 2 und die anteiligen Kosten für die Baukosten im Budget

Der Bürgersteig wird durch die Stadt angelegt und bezahlt.
 Das Fluchtlinienfestsetzungsverfahren ist z. B. noch nicht
 Die vor dem Baugrundstück liegende oder darauf in der

Grundfläche Flur

ist ein arabisches Verzeichnis

ist ein arabisches Verzeichnis

ist ein arabisches Verzeichnis

ist ein arabisches Verzeichnis

ist ein arabisches Verzeichnis

ist ein arabisches Verzeichnis

ist ein arabisches Verzeichnis

ist ein arabisches Verzeichnis

ist ein arabisches Verzeichnis

ist ein arabisches Verzeichnis

ist ein arabisches Verzeichnis

ist ein arabisches Verzeichnis

ist ein arabisches Verzeichnis

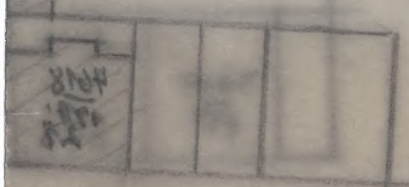
4018	23	9265
179		179

Tonstr.

1:625

1:052

Tonstr.



Bierhoff, Erpe

180
8045

F 111 F

Kenrodin str.

Der Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde

18.4.1915

18.4. 1915

Ditling Hamburg, den

zu
Bürgermeister
B.G.
Hamburg
längl.
10/4.

Trappeibung der Garage:

Die Garage hat einen Hinterbau: Das Dach hat 4 am linken Giebel.
Die Treppen sind, zwischen dem aufgezogenen Abstellraum
und der Garage ist es dann 6 am linken Treppenraum. Die Treppen-
wände sind 1 gangwe bis 12 Treppen Treppen im Tür aufsteig aus - Kräftigen
Gehlen. Entkuppungen sind Feuerlöschgerät sind vorhanden.

Der Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde
Baupolizei.

Die Garage ist ungefähr 8 m von Hausen Treppen 21 vorhanden.

isburg-Hamborn, den

18.4.

1935.

Herrn Düring.

Prinzstr. 43

Stadtbaurat

3.

Bauliste Nr. 327135

Zone _____

Bez. 3.

Baustufe M. 2.2.

Zum Baugesuch d.

Wilhelm Krewe

(Wohnung)

Wohnung

-Straße (Platz) Nr. 93 in

Duisburg

vom

19

betreffend

neuer Garage

auf de m

Grundstücke

Flur 7

(aus) Nr. 8092/180

der Gemarkung Duisburg-Hamborn

~~Wanneim Angerhausen~~ ~~Duisburg-Ruhrort~~ ~~Beeck~~ ~~Meiderich~~ ~~Hamborn~~ ~~Huckingen~~

~~Großenbaum~~ ~~Mündelheim~~) an de Str. -Straße Nr. -

Ecke

-Straße Nr.

in

Duisburg

Bedingungen der Gemeindebehörde:

Die Straßenbaukosten sind bezahlt.

1. Laut Abrechnung sind an Straßenbaukosten zu zahlen:

für _____ m R.M. für die _____ -Straße

für _____ m R.M. für die _____ -Straße

2. Für den späteren Straßenausbau sind zu zahlen:

a) für _____ m = _____ R.M. für den Fahrdamm der _____ -Straße

b) „ _____ m = _____ „ „ „ Bürgersteig „ _____ „

c) „ _____ m = _____ „ „ „ Fahrdamm „ _____ „

d) „ _____ m = _____ „ „ „ Bürgersteig „ _____ „

Zus. _____ R.M.

In der Summe zu 2 sind die anteiligen Kosten für die Bordstein- und Bürgersteiganlage enthalten.

Der Bürgersteig wird durch die Stadt angelegt und befestigt.

Das Fluchtlinienfestsetzungs-Verfahren ist z. Zt. noch nicht abgeschlossen.

Die vor dem Baugrundstück liegende oder daraus in die _____ -Straße fallende Grundfläche Flur _____ Nr. _____ ist zu erwerben, freizulegen sowie lastenfrei und unentgeltlich zu den öffentlichen Wegen an die Stadtgemeinde abzutreten und aufzulassen. (: Ungefähre Größe des abzutretenden Straßengeländes _____ qm, Wert etwa _____ R.M. je qm :). Die Fläche befindet sich im Besitze de _____

I. Allgemeine Prüfungsbemerkungen.

Die zulässige Bebauung beträgt der Grundstücksfläche ohne Straßenvorland.
Die Grundstücksfläche beträgt ohne Straßenvorland qm.
Hiervon ab freibleibende Vorgartenfläche qm mithin qm.
Die bebaute Fläche beträgt qm (: ändert sich nicht :)
Die unbebaute Fläche beträgt qm (: wird restlos bebaut :)
Zulässige Bebauung von qm = qm.
Die zulässige Bebauung wird um qm — nicht — überschritten.
Berechnung fehlt — muß nachgeliefert werden; nach dem Lageplan genügt die unbebaute Fläche — Fabrik — Hafengelände. Berechnung kann nicht ordnungsmäßig geprüft werden, da einige — sämtliche erforderliche Maße hierzu fehlen.
Die Bebauung entspricht den Vorschriften der §§ 7. 8, der B.-P.-V. nicht, weil die Entfernung von der Nachbargrenze nur m — dem Vorder-, Hinter-, Neben-Gebäude nur m beträgt, die unbebaute Fläche nur qm groß ist — zu klein ist.
Die Entfernung von muß mindestens m betragen.
Der Befreiungs-Antrag wurde durch den Verbandspräsidenten — Verbandsrat am genehmigt.
Das Gebäude liegt in der Nähe eines Bahnkörpers. Entfernung etwa m.
Die -Straße ist Verbands-Provinzial-Straße.
Die Verbandsfluchtlinie ist festgesetzt noch nicht endgültig festgesetzt.
Die Straße ist für den Anbau noch nicht hergerichtet — fertiggestellt.
Die Anlage fällt unter das Ortsstatut g. V. — unter die Beschränkung des § 4 der O.-P.-V. vom 15. 10. 29 — in das Gebiet der projektierten Grünflächen — in die projektierte Schnellbahn — in die Baumschutzflächen — in die Uferwege.
Das Grundstück (Gebäude) tritt, wie die Zeichnung darstellt, vor die Baufluchtlinie der -Straße (Platz).
Die Breite der Straße ist festgesetzt — projektiert
für die -Straße auf m und m Vorgartenbreite
für die -Straße auf m und m Vorgartenbreite
Die Gebäudehöhe bis Oberkante Hauptgesims beträgt m bzw. m.
Die zulässige Gebäudehöhe von m an der -Str. bzw. m an der -Straße wird um m, bzw. m — nicht überschritten.

II. Baupolizeiliche Bedingungen.

D. *in Garsay* erhält - hat gehört - vorläufig die - keine - zur - Nr.
in der *von* -Straße in *Quersburg*.

- 1) Rechtzeitige schriftliche Anzeige ist dem Baupolizeiamt zu machen:
- a) Vor Inangriffnahme des Baues zur Absteckung der Baufluchtlinie und Angabe der Bürgersteighöhe durch das Stadtvermessungsamt;
 - b) von dem Tage, an dem mit den Bauarbeiten einschl. der Erdarbeiten begonnen werden soll;
 - c) zur Prüfung der Baufluchtlinie und der Bürgersteighöhe, sobald bei Bauten an der Straße der Sockel versetzt ist;
 - d) von der Vollendung des Rohbaues;
- 2) vor der Benutzung zur Gebrauchsabnahme.
Der Baupolizei (statische Prüfungsstelle) ist Anzeige zu machen:
- a) vom beabsichtigten Beginn der Betonarbeiten, bei Hochbauten in jedem einzelnen Geschoß und allen Holz- und Eisenkonstruktionen, die eines statischen Nachweises bedürfen;
 - b) von der beabsichtigten Entfernung der Schalungen und Stützen,
 - c) vom Wiederbeginn der Betonarbeiten nach Frostzeiten und sonstigen Unterbrechungen.
- Diese Anzeigen müssen, sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt wird, spätestens 48 Stunden vor Beginn der Arbeiten oder vor der beabsichtigten Entfernung der Schalungen und Stützen der statischen Prüfungsstelle vorliegen.
Mit dem Antrage auf Rohbauabnahme und mit dem Antrage auf Gebrauchsabnahme ist eine Erklärung des Bezirksschornsteinfegermeisters über die vorschriftsmäßige Anlage der Schornsteine vorzulegen.

D..... Baugrundstück ist — sind — noch parzellieren zu lassen. Der Fortschreibungsauszug ist mit beglaubigter Feldbuchabschrift vorzulegen.

Der Fußboden des Erdgeschosses ist, soweit Hochwassergebiet in Frage kommt, nach vorheriger Anfrage bei der Baupolizei hochwasserfrei anzulegen.

Der Bürgersteig ist vorschriftsmäßig nach den vorher beim Straßenbauamt einzuholenden Angaben über Breite, Höhe und Art der Befestigung gemäß den Bestimmungen der hierfür besonders erlassenen Polizei-Verordnungen anzulegen.

2.) Die Einfahrt zum Grundstück ist ebenfalls nach vorherigen Angaben des Tiefbauamtes anzulegen und mit ~~Kupferschlackensteinen~~ zu pflastern. *Mulung für Plaster*

Die Besetzung ist an die unterirdische Entwässerung nach vorher besonders einzuholender Erlaubnis anzuschließen.

Für Erweiterung der Entwässerungsanlage ist die Genehmigung unter Vorlage vorschriftsmäßiger Zeichnungen beim Stadtentwässerungsamt besonders nachzusuchen.

Haus- und Regenwasser dürfen nicht auf die Straße geleitet werden, sondern sind in Senken zu sammeln und durch Sickerbrunnen zu beseitigen, da Kanal nicht vorhanden ist. Falls eine Entwässerungsanlage trotzdem beabsichtigt ist, sind hierüber entsprechende Pläne einzureichen.

In dem Straßenkörper oder auf dem Bürgersteige ist ein vorschriftsmäßiger Bauzaun aufzustellen. Nähere Bestimmungen darüber, wie weit der Bauzaun in die Straße vortreten darf, und bis wann er wieder beseitigt sein muß, sind beim Polizeipräsidenten einzuholen.

Die Treppenhausewände und der Zugang zum Treppenhaus sind feuerbeständig herzustellen. Die Untersichten hölzerner Treppen, Treppenabsätze und Decken einschl. der Decke im Dachgeschoß sind feuerhemmend zu verputzen. Die Läufe der Geschoßtreppen müssen eine Breite von m erhalten (in Höhe des Handläufers gemessen); Breite der Treppenabsätze mindestens 1 m.

3.) Hoffronten, Brandgiebel, sowie Mauern an und auf den Nachbargrenzen sind bis zur Gebrauchsabnahme zu verfugen und zu verputzen.

Für die Berechnung und Ausführung von Eisenkonstruktionen, Beton- und Eisenbetonbauteilen sind die Bestimmungen über die bei Hochbauten anzunehmenden Belastungen und Beanspruchungen bzw. die neuesten Bestimmungen für Ausführung von Bauwerken aus Beton und Eisenbeton zu Grunde zu legen.

Die Ausführung aller Bauteile, für die eine statische Berechnung erforderlich ist, darf erst in Angriff genommen werden, wenn die einzureichenden statischen Berechnungen geprüft sind. Die Berechnungen sind vom Bauherrn, dem Verfasser und dem Ausführenden verantwortlich zu unterzeichnen.

Schwer belastete Mauerteile, Auflagen von Unterzügen und Tragpfeilern sind so herzustellen, daß die zulässige Pressung nicht überschritten wird; der Nachweis hierfür ist stets erforderlich. Zur Erzielung einer gleichmäßigen Druckverteilung sind Unterlagsteine zu verwenden.

Die Eisenstützen und Unterzüge sind glattsicher zu ummanteln.

Im Bürgersteig dürfen Kohlen-, Licht- und Luftschächte nur so angelegt werden, daß sie mit ihrer lichten Oeffnung bis zu 30 cm über den Sockel hinaus vortreten.

D..... Schornstein ist — sind genügend weit und hoch auszuführen, damit Rauchbelästigungen vermieden werden. Ueber Dach ist stets in Zementmörtel auszuführen. Die Verankerung von Schornsteinen wird verlangt, sobald sie mehr als 2 m über die Dachfläche ragen. Schornsteine an vorhandenen Mauern sind ohne Verbindung mit diesen ringsum geschlossen hochzuführen. Der Zwischenraum zwischen Schornstein und Wechsel ist in Balkenhöhe auszubetonieren. Schornstein-Wangen dürfen nicht durch Träger belastet werden, auch dann nicht, wenn sie stärker als gewöhnlich ausgeführt werden.

Die Bestimmungen über Anlage von Heizräumen für Zentralheizungen und Warmwasserversorgungen vom 4. 7. 1927 sind genau zu beachten.

4.) Die Schutzmaßregeln bei Ausführung von Gebäuden und die Arbeiterfürsorge gemäß § 33 der Baupolizei-Verordnung vom 4. 4. 1930 sind genau zu beachten.

Ueber und unter Aufenthaltsräumen sind die Balkenlagen stets mit Zwischendecken und Aufschüttung zu versehen; in entsprechender Weise sind Deckenschrägen zu schützen. Die Türen der Querflure sind mit Glasscheiben oder Glasoberlichter zu versehen.

Glasdächer und Oberlichter sind so stark herzustellen, daß sie von der Feuerwehr betreten werden können und zum Schutze gegen Schneedruck und Glasbruch mit frei darüber liegenden oder darunter befestigten Drahtgittern von ausreichender Stärke zu versehen, sofern sie nicht mit Drahtglas eingedeckt werden.

Schaufenster sind oberhalb mit Luftklappen einzurichten.

Für Gasbade- und Heizöfen sind unverbrennliche Abzüge herzustellen, die an der Ausmündung besonders zu kennzeichnen sind. Das beigelegte Merkblatt des Vereins der Gas- und Wasserfachleute ist zu beachten.

Die Anbringung eines Briefkastens am Hauseingang wird dringend empfohlen.

Im Dachgeschoß dürfen selbständige Wohnungen nicht angelegt werden. Die nachträgliche Anlage von Wohn- und Schlafräumen im Dachgeschoß als Zubehör zu Stockwerkswohnungen bedarf einer besonderen baupolizeilichen Genehmigung. Oberhalb des Dachgeschosses ist die Anlage von Räumen zum dauernden Aufenthalt von Menschen streng verboten.

Für die Anbringung von Werbezeichen, Reklameschriften und dergl. ist eine besondere Genehmigung rechtzeitig unter Vorlage der erforderlichen Unterlagen nachzusuchen.

5.) Die Namen des verantwortlichen Bauleiters und des Bauunternehmers sind vor Beginn der Ausführung, der Wechsel dieser Personen und des Bauherrn binnen drei Tagen der Bau-

polizeibehörde schriftlich anzumelden.

6.) Die Prüfungsbemerkungen in den Zeichnungen ~~und statischen Berechnungen~~ sind genau zu beachten.

III. Besondere Bedingungen.

- 7.) Die Genehmigung ist nur auf Widerruf erteilt u. erloscht sobald sich daraus feststellen läßt, daß die Ausführung nicht den Vorschriften entsprechen. Alsdann ist die Frage der Spruchlos u. ohne Anspruch auf Entschädigung zu beseitigen.
- 8.) Die Teile zwischen Frage und Abstellraum ist zu verändern.
- 9.) Für die Einrichtung u. den Betrieb der Frage gelten die Befehle der Vorschriften des Reg. Pol. Verordnung über die Befehl von Kraftfahrzeugen vom 5. 1. 32.

Einzusetzen die gewerbepolizeilichen Bedingungen Ziffer 1 — vom
Einzusetzen die feuerpolizeilichen Bedingungen Ziffer 1 — vom

Der umbaute Raum wird festgesetzt — beträgt nach Angabe cbm.
Der Gesamtbauwert wird festgesetzt auf — beträgt nach Angabe RM
Davon entfallen: auf die Bauausführung, wofür ein Festigkeitsnachweis zu erbringen ist "

An Gebühren sind zu erheben:

- a) Grundgebühr gemäß § 1 A. Z. H. i. d. F. O. = 10.-
b) Zuschlagsgebühr " " "
c) Sonderzuschlag " " "
Zusammen 10.-

Die Baugenehmigung wird hiermit erteilt*)

Duisburg-Hamborn, den 26. 4. 1935.

Der Oberbürgermeister.
I. A.

Prussmann 23.

Stadtbaurat.

3.

*) Vorbehaltlich der Erledigung des Gemeindeeinspruches.

Schluß - Abnahme - Attest.

Die Abnahme, betr. Hies bau eines KRAFTWAGEN Gebäudes 10u
Straße Nr. 21 am Herrn Wilhelm Prewe, Münsenerstr. 93
gehörig hat heute stattgefunden und zu ~~keinen~~ - folgenden - Ausstellungen
Veranlassung gegeben.

- 1) Es fehlt an den preussischen feuerwehr-Verordnungen
Handkürzlöcher.
- 2) Die Türöffnung zwischen den beiden Räumen ist 12 cm
stark auszuräumen.

Die Benutzung des Gebäudes ist zu gestatten.

Duisburg-Hamborn, den 2. Nov 1935.

Der Baupolizei-Beamte.

Statistik s. Rückseite.

S t a t i s t i k

Neu- Um- An- oder Auf- bau	Art des Gebäu- des	Anzahl der Stock- werke (Nur bei Wohn- gebäu- den)	Für jedes einzelne Gebäude :					
			Zugang an :		Abgang an Wohnungen :			
			Woh- nun- gen	darunter Wohnungen mit wie- viel Wohn- räumen einschl. Küche	durch Ab- bruch	son- sti- ges	darunter Wohnungen mit wie- viel Wohn- räumen einschl. Küche	
Ausbau	halfter geräumig	1	—	—	—	—	—	

32,5

cbm umbauter Raum

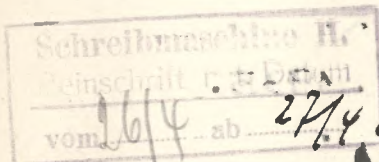
Der Oberbürgermeister.
als Ortspolizeibehörde.
Baupolizei.

Stadtamt 30 Bez. 3, Faup. 21

Bauherr:

Kief. Trewe

Prinzess - Straße Nr. 93



1/ Die Bauerlaubnis ist am 26./4. 35 erteilt und unter Anführung der gestellten Bedingungen auszufertigen.

2/ ~~Den Bauaufsichtsbeamten und der Feuerversicherungsanstalt~~ ist Kenntnis zu geben.

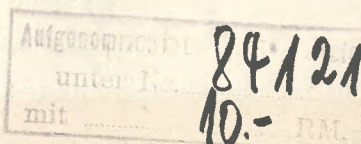
3/ Wegen ~~der zu zahlenden Straßebaukosten und der Bedingungen~~ Nr. 2 ist — sind — besondere Vorlage zu fertigen und an Stadtamt 32 abzugeben.

4. Notiz zur Bauliste.

Nr. der Bauliste

327135

5/ Notiz zur Gebührenliste.



Die beiliegende Verhandlung über Abtretung des Straßengeländes ist dem Stadtamt 34 abzugeben.

Bezirk: zur Kontrolle.

Duisburg-Hamborn, den

1/4 1935

I. A.

Hoyer

R. 166735

G. R. Stadtamt 34 zur Nachprüfung der Bauflucht.

Duisburg-Hamborn, den

193...

Der Amtsvorstand:

Die Rohbauabnahme

Die Schlußabnahme

erfolgte am

2. 5. 1935.

G. R. Stadtamt 31 zur Kenntnis.

Duisburg-Hamborn, den 2. 5.

1935.

I. A.

Stadtamt 30 nach Kenntnisnahme zurück.

Duisburg-Hamborn, den 11. 5.

1935

Stadtamt 34

i. d. *Opfermann*

U. dem Stadtamt 30 mit Gebäudebeschreibung und Abnahmeschein.

Keine Veranlagung wegen Geringfügigkeit.

Mängel siehe Abnahmebescheinigung.

Duisburg-Hamborn, den 2. 5.

1935

Der Amtsvorstand:

**

**

**

1. Auszug aus der Abnahmebescheinigung.

2. Notiz zur Bauliste.

3. Notiz zur statistischen Liste.

4. Gebäudebeschreibung entnehmen

5. Z. d. H. A.

Duisburg-Hamborn, den 11/5

1935

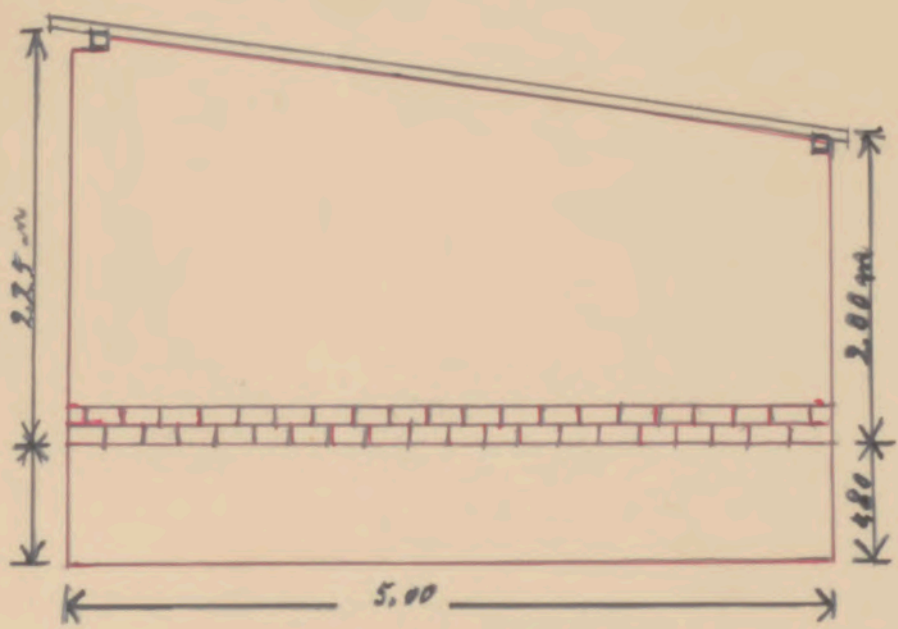
Der Oberbürgermeister.

I. A.

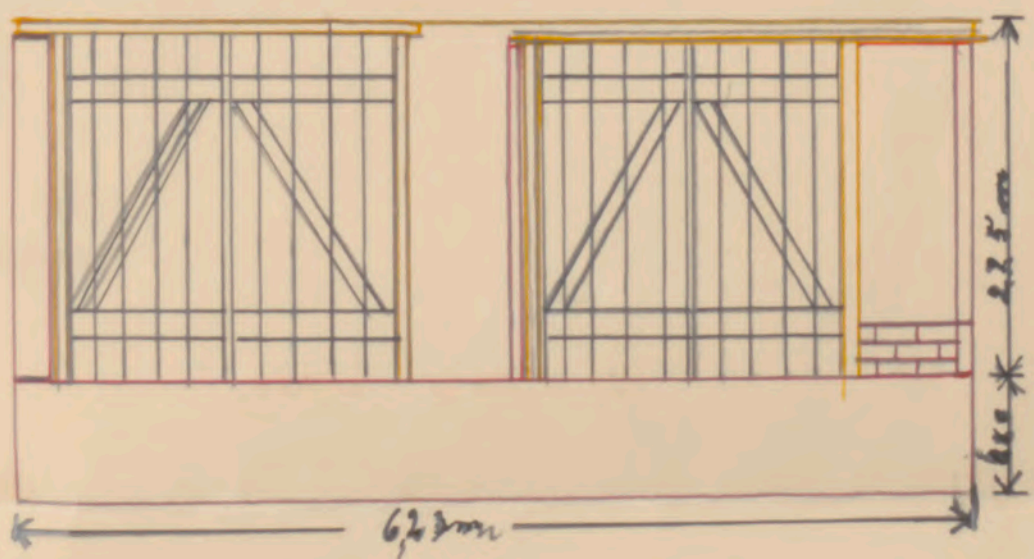
Bauherr:

Gebäude:

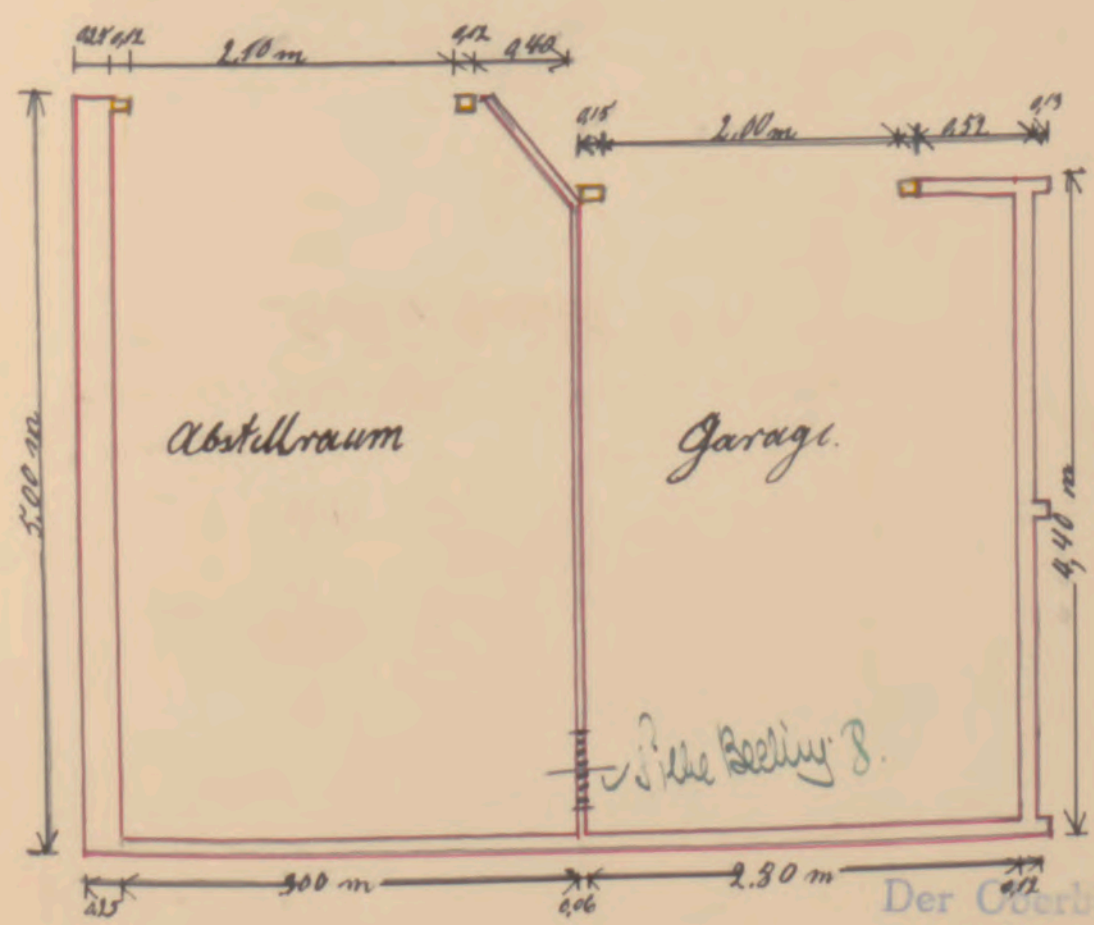
Straße:



Seiten Ansicht



Vorder Ansicht



Grundriss
M. 1:50

Der Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde
Baupolizei.

Duisburg-Hamborn

18.4.

1935.

Stadtbaurat

3.

Der Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde
Baupolizei
Stadtamt 30.

Duisburg-Hamborn, den 10.8.1936

V o r g a n g.

Polizei-Präsidium ersucht am 7.8.36 1936 zum Antrag

des Bauvertrags Hecker in Duisburg, Kauf 9
Ausschank-erlaubnis
mit Festlegung der Verkaufszeit zum Verkauf von
als Kaffee- und Getränk-Abz. in Form von Frischkaffee
auf dem Grundstück Zentr. Zentr. Kauf in
Duisburg.
Straße Nr...

um Stellungnahme gemäß Runderlaß des Herrn Ministers des Innern vom 25.

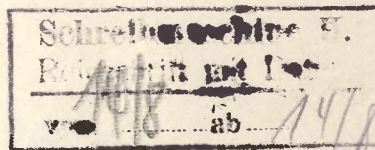
September 1930 - II E 690 Abschnitt II 20-
1. . . . 7. . . . Bezirk
2. Abschnitt Nord - Mitte - Süd
Lepanten Bedingungen
sind nicht zu stellen.
Bauvertrag ist vorzulegen.
10/8

zur weiteren Veranlassung.

Vfg.

1. Auf die Anfrage setzen:

Ur.



dem Herrn Polizei-Präsidenten

in

D u i s b u r g

mit sämtlichen Anlagen zurückgesandt.

Bedingungen:

Gegen die Weiterbenutzung des Platzes auf dem Grundstück Toufstrasse
die Heckenstrasse als Trinkhalle werden in baupol. Hinsicht
keine Bedenken erhoben.

Duisburg-Hamborn, den 10.8.1936

I. A.

Stadtbaurat.

2. Z.d.H.A.

Baupolizei -30-, Bez. 7, Ton- Konradin- und Heckenstrasse:

1) Die Einfriedigung war als Spriegelzauneinfriedigung gefordert

Mitteilung an Frau Bierhoff & Erben:

Auf Grund der Verhandlung vom 1. 12. 1938 bin ich damit einverstanden, dass mit Rücksicht auf die vorhandene Materialknappheit das Grundstück Ton- Konradin- Heckenstrasse mit einer Holzschranke auf Betonpfosten eingefriedigt wird. Die Einschränkung mit dem entsprechenden Stacheldraht ist im übrigen wie bei dem Grundstück Ziegler- Ecke Tonstrasse bis zum 1. 4. 1939 fertigzustellen.

3) W. V. am 5. 4. 1939 zur Nachprüfung.

Duisburg, den 3. Dezember 1938.

H. Trüffmann
Städtischer Baurat *Ni*

Baupolizei -30-, Bez. 7,

1) Der Aufforderung ist entsprochen.

2) Zu den Akten Tonstrasse versch.

Duisburg, den 19. April 1939.

Trüffmann

Der Oberbürgermeister
als Ordnungsbehörde
Baupolizei

J. Konradinstra

Verfg.

Schreibmaschine
Reinschrift mit Datum
vom 12.11.38 ab 19/11

- 1) Schreiben an an Frau Wtw. Bierhoff und Erben,

Duisburg

Hansastraße

Betr: Einfriedigung Ihres Grundstückes an der Ton- Ecke Hecke

Nach dem Eingang einer Beschwerde der Nachbarn
res vorgenannten Grundstückes wurde am 11. 11. 1938 eine Besi-
tigung vorgenommen. Wie festgestellt, haben spielende Kinder
Fensterscheibe des Wohnzimmers von Herrn Oberhagemann mit Stein
eingeworfen und das unbebaute Grundstück verunreinigt.

Auf Grund des § 25 der Polizei-Verordnung vom 15
7. 1937 in Verbindung mit § 14 des Polizei-Verwaltungsgesetzes
vom 1. 6. 1931 ersuche ich, bis spätestens zum 10. 12. 1938 das
Eckgrundstück mit einem 1,25 m hohen Spiegelzaun einzufriedigen.
Die baupolizeiliche Genehmigung für die Herstellung der Ein-
friedigung ist unter Beifügung von zwei prüfaren Zeichnungen mit
Lageplan bis zum 30. 11. 1938 einzuholen.

- 2) Nachricht an Herrn Oberhagemann, Konradinstraße 11.

- 3) W. V. am 5. 12. 1938 zur Nachprüfung.

Duisburg, den 12. November 1938.

I. A.

Städtischer Baurat *Mi*

Schreibmaschine
Reinschrift mit Datum
vom 19.11.38 ab 29/11

5/4. 39

O. Oberhagemann
Stadtoberamtmann

Duisburg, den 2. November 1934
Konradinstr. 11.

An
die Baupolizei

L-8.
Duisburg.

Betr. Grundstückseinfriedigung.

Das Grundstück Ecke Tonstr./Heckenstr./Konradinstr. 11 ist brach und offen ohne jede Einfriedigung. Es ist infolgedessen Tummelplatz der Jugend und wird zu Ablagerungen aller Art benutzt. Da es voller Steine liegt, bin ich als Nachbar der Lasttragende, weil die Jugend mir täglich Steine in den Garten Das habe ich nun schon ein ganzes Jahr angesehen, weil noch geklärt war, ob die Eigentümer (Erben Ww. Bierhoff) zu einer Bauung kamen. Wie ich in Erfahrung brachte kommt aber eine Bauung für absehbare Zeit nicht in Frage, ganz abgesehen von zeitigen Schwierigkeiten einer Bebauung. Der Grund liegt an anderem Gebiete.- Da nun die Jugend jetzt dazu übergeht, mir Scheiben einzuwerfen und Löcher in die Dachpappe des Gartens muss ich die Polizei bitten, Abhilfe zu schaffen und eine Einebnung und Vergrabung der Steine, sowie Einfriedigung des Grundstücks zu verlangen. Ich bitte deshalb, diese Forderung den Eigentümern durchzusetzen.

Heil Hitler !

Herrn Bickmann

9/11.

O. Oberhagemann

Der Oberbürgermeister
als Ortspolizeibehörde
- Amt 30 -

30 Baupolizei
Stadthaus

1.) Schreiben:

269

26121

209

Herrn

U. Bierhoff u. Erben

D u i s b u r g

Hansastr. 27

Amt 30

3. September 1938

Einfriedigung des Grundstückes Ecke Ton- und Zieglerstrasse.
Schreiben des Herrn Broekelschen vom 17.6.38.

Auf Grund der vorgenommenen Ortsbesichtigung bin ich damit
einverstanden, dass mit Rücksicht auf den vorhandenen Material
mangel das Grundstück Ecke Ton- und Zieglerstrasse mit einer
Holzschranke auf Betonpfosten eingefriedigt wird.

Ich fordere Sie auf zur Vermeidung von Zwangsmassnahmen die
1,00 m hohe Abschränkung des Grundstückes bis spätestens
1. ^{10. 12.} Oktober 1938 auszuführen.

2.) Herrn Buhlmann II zur Kontrolle.

*„Auf der Besichtigung durch Herrn H. Kiers
am 1. September 38 geändert.
W. 79.38.“*

I.A.

Li

Städt. Baurat.

Ke Buhlmann

79 879.

Stadt Duisburg
18. JUN. 1938

An den Herrn
Oberbürgermeister der Stadt Duisburg
Stadthaus - Zimmer 268
D u i s b u r g .

Betr: Einfriedigung des Grundstückes Bierhoff Ecke
Ton- und Ziegler Str. - Ihr Zeichen -30-.

Ich bestätige die heutige Unterredung
mit Herrn Baurat Dr. S i e v e r s , in deren Verlauf
sich Herr Dr. Sievers bereit erklärte, das vorstehende
Grundstück zu besichtigen und eine Entscheidung über
die Art der vorzunehmenden Einfriedigung zurückzustel-
len, bis diese Besichtigung stattgefunden hat.

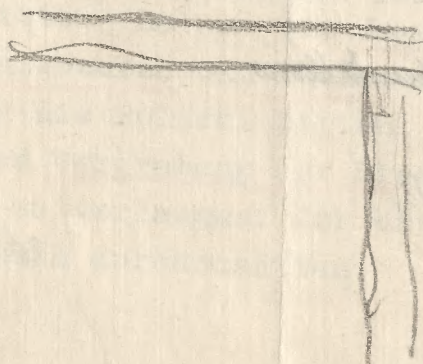
Heil Hitler!

Brückmann.

*1. Gev. Befragung z. B.
3. Id. v. am 28.7.*

Mi 23/6.

Li 24/6.



Herrn Brückmann

1/8

29/6 1938

257

Baupolizei -30-

Verfg.

G.E.B.

1) Schreiben an Herrn H. Bierhoff und Erben;

Schreibmaschine *N.*

Reinschrift mit Datum

vom 24.5. ab

*15/5.38 M.*Duisburg

Hansastraße 27

Betr. : Einfriedigung Ihres Grundstückes Ecke Ton-
und Zieglerstrasse;

Auf Ihr Schreiben vom 16. 5. 1938 teile ich mit, dass ich mit Rücksicht auf etwaige Berufungsfälle meine Aufforderung vom 9. 5. 1938 nicht zurücknehmen kann.

Die Latten des Spriegelzaunes sind zur Erhaltung der Einfriedigung in Höhe der beiden Querriegel mit einem starken runden Eisendraht und Krampen zu befestigen.

Für die Herstellung des Spriegelzaunes erteile ich Ihnen eine nochmalige Frist bis zum 20. 6. 1938. Nach Ablauf dieser Frist wird das Zwangsverfahren eingeleitet.

2) W. V. am 25. 6. 1938 zur Nachpr.

Duisburg, den 21. Mai 1938.

Der Oberbürgermeister

I. A.

*h**Ni*

Städtischer Baurat

15/6.38

Baupolizei -30-, Bez. 7, Zieglerstrasse Ecke Tonstrasse:

- 1) Das Grundstück ist noch nicht nach der Vereinbarung vom 3. 9. 1938 eingefriedigt. Die Frist läuft erst am 10. 12. 38 ab.
- 2) W. V. am 15. 12. 1938 zur Nachprüfung.

Duisburg, den 19. Oktober 1938.

Li
Städtischer Baurat *Mi*

Baupolizei -30-, Bez. 7:

- 1) Die Abschränkung mit Holz- anstatt mit Betonpfosten ist fertiggestellt.
Gegen die Anbringung der Holzpfosten werden keine Bedenken erhoben.
- 2) Zur Verbindung mit dem andern Vorgang: Einfriedigung Ecke Konradin- Ton- und Heckenstrasse.

Duisburg, den 3. Dezember 1938.

Li
Städtischer Baurat *Mi*

19/12.38

1. The first part of the document is a letter from the President of the United States to the Congress, dated January 3, 1862.

2. The second part is a report from the Secretary of the Treasury, dated January 3, 1862.

3. The third part is a report from the Secretary of the Interior, dated January 3, 1862.

4. The fourth part is a report from the Secretary of the Navy, dated January 3, 1862.

5. The fifth part is a report from the Secretary of the War, dated January 3, 1862.

6. The sixth part is a report from the Secretary of the State, dated January 3, 1862.

7. The seventh part is a report from the Secretary of the War, dated January 3, 1862.

8. The eighth part is a report from the Secretary of the Navy, dated January 3, 1862.

9. The ninth part is a report from the Secretary of the Interior, dated January 3, 1862.

10. The tenth part is a report from the Secretary of the Treasury, dated January 3, 1862.

11. The eleventh part is a report from the Secretary of the War, dated January 3, 1862.

12. The twelfth part is a report from the Secretary of the State, dated January 3, 1862.

13. The thirteenth part is a report from the Secretary of the War, dated January 3, 1862.

14. The fourteenth part is a report from the Secretary of the Navy, dated January 3, 1862.

15. The fifteenth part is a report from the Secretary of the Interior, dated January 3, 1862.

16. The sixteenth part is a report from the Secretary of the Treasury, dated January 3, 1862.

17. The seventeenth part is a report from the Secretary of the War, dated January 3, 1862.

18. The eighteenth part is a report from the Secretary of the State, dated January 3, 1862.

19. The nineteenth part is a report from the Secretary of the War, dated January 3, 1862.

20. The twentieth part is a report from the Secretary of the Navy, dated January 3, 1862.

Baupolizei -30-, Bez. 7:

G. R. der Bauberatung,

zur Stellungnahme übersandt.

Duisburg, den 20. Mai 1938.

Müller

Ich empfehle der Einsichtlichkeit folgend den Spritzguss
aufsetzen zu lassen. Auf meinen der Berufungsfälle der
Andere, die auf dem Spritzguss mit großer Freude.

Müller,
20.5.

An den Herrn
Oberbürgermeister der Stadt Duisburg
Stadthaus - Zimmer 268
D u i s b u r g .

18
Stadt Duisburg
17. MAI 1938

Betr: Einfriedigung des Grundstückes Bierhoff Ecke Ton- und
Zieglerstr. - Ihr Zeichen -30-.

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens
v. 6. ds. Am 14. ds. hatte ich eine Aussprache mit Herrn
Stadtbaumeister Dr. Bretschneider, um im Auftrage der Frau
Bierhoff darauf hinzuweisen, dass auf einem benachbarten
Grundstück der Frau Bierhoff bereits zweimal ein Holzzaun
angebracht worden sei, von dem die Bretter gestohlen wurden.
Das Eckgrundstück wurde mit einem Drahtzaun versehen, der nun
auch wieder zerstört worden ist.

In Anbetracht der erheblichen Kosten, die
mit der Errichtung eines 1,25 m hohen Spriegelzaunes verbun-
den sind, gestatte ich mir, Ihnen im Einvernehmen mit Herrn
Dr. Bretschneider folgenden Vorschlag zu unterbreiten: Wir
lassen die bereits stehenden Pfosten durch Deck-Querbalken
miteinander verbinden, die auf der Rückseite mit Stacheldraht
gesichert werden. Im übrigen lassen wir den Draht neu spannen
und einziehen.

In Anbetracht dessen, dass sich das Grund-
stück bereits seit ungefähr 1900 im Besitze der Frau Bierhoff
befindet und infolgedessen schon erhebliche Kosten und Zinsen
verursacht hat, wäre ich Ihnen für die Genehmigung des vor-
stehenden Vorschlages zu besonderem Dank verpflichtet.

Heil Hitler!

Broekelschen

Dr. Bretschneider

10/6.

WALTER KRUYK

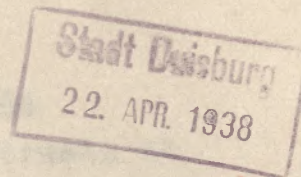
DUISBURG, den 21. 4. 38

ZIEGLERSTRASSE 48
FERNSPRECHER 30994
POSTSCHECK: ESSEN 25902

An den

Herrn Oberbürgermeister
Stadtbauamt

D u i s b u r g



Schon vor einigen Jahren habe ich mich über den Zustand des unbebauten Grundstückes an der Ecke Zieglerstraße-Tonstraße (gegenüber dem Garten von Herrn Oberbürgermeister Freytag) beklagt. Damals ist ein ganz provisorischer Zaun gesetzt worden, der aus einem verzinkten Draht und aus einem Stacheldraht besteht, aber schon lange an vielen Stellen durchbrochen ist, sodaß Kinder, um ihren Unfug zu treiben und andere Leute, um ihren Unrat los zu werden, sehr leicht das Grundstück betreten können. Letzthin sind wieder 2 Fuhren Bauschutt daselbst abgeladen worden. Die Steine davon werden von spielenden Kindern dazu benutzt, den Giebel meines Hauses zu bombardieren.

Als ich das Haus Zieglerstraße 48 bauen ließ, wurde von dortiger Stelle streng vorgeschrieben, daß die Einfriedigung des Vorgartens so hergestellt werden musste, daß sie sich dem Straßenbild dieses sogenannten besseren Wohnviertels anpassen sollte, aber der Zustand des Eckgrundstückes passt wahrlich nicht in ein solches Viertel unserer Großstadt.

Vielleicht dürfte die vor einiger Zeit hergestellte Umzäunung der Ecke Zieglerstraße - Kaiser-Wilhelm-Straße (neben dem Hause des Herrn Bos) mustergültig sein, jedoch wäre es m.E. besser, wenn darüber noch ein Stacheldraht gezogen würde. Auf jeden Fall hoffe ich gern, daß Sie für eine Änderung des bisherigen üblen Zustandes Sorge tragen werden.

Lüpfenmann b. R. 25. nch.

Heil Hitler!

Walter Kruyk

Handwritten signature

Verständlich

Erklärung des Verhältnisses

Erklärung des Verhältnisses

Seit Mitte

Die Erklärung des Verhältnisses dieser Angelegenheiten wurde

am 1. März 1911 gegeben. Auf diesen Fall sollte ich dann, das die für

den Fall sein, jedoch wäre es m. E. besser, wenn ich mich noch ein

Mal über die vor einigen Zeit vorgenommene (haben den Namen des Herrn Doe)

im Zusammenhang mit der Sache

noch nicht in ein solches Versteck verstecken, sondern

vielleicht anders sein sollte, aber der Zustand des hochgradigen

der Gesundheit ist nicht, dem Grundschmerz dieses Augenlicht besser

zu verstehen, das die die Klärung der Angelegenheit so

klar sein, die Angelegenheit, was man hier, wurde von der

Angewandten

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

der Angelegenheit

POSTSCHEIDT, ESSEN 1911
LEHRBÜCHER
ZUGELASSENE
DIESEN, den 21. 4. 1911

1) Schreiben an Herrn H. Bierhoff, Erben,

Schreibmaschine	21
Reinschrift mit Datum	
vom 6.5. ab	115

Duisburg

Hansastraße 27

Betr. Einfriedigung Ihres Grundstückes Ecke Ton- und
Zieglerstraße.

Von einiger Zeit haben Sie Ihr vorgenanntes Grundstück mit runden Pfosten und wagerechten Drähten eingefriedigt. Diese mangelhafte Einfriedigung ist zerstört.

Die Nachbarn Ihres Grundstückes führen Beschwerde über die Anfuhr und das Abladen von Schuttmassen. Ausserdem sollen spielende Kinder die Häuser verunreinigen und die Bewohner belästigen. Das Grundstück verunstaltet das Strassenbild.

Auf Grund des § 25 der Polizei-Verordnung vom 15. 7. 1937 in Verbindung mit § 14 des Polizei-Verwaltungsgesetzes vom 1. 6. 1931 fordere ich Sie auf, bis zum 10. 6. 1938 das vorgenannte Eckgrundstück mit einem 1,25 m hohen Spriegelzaun einzufriedigen.

2) W. V. am 10. 6. 1938 zur Nachprüfung.

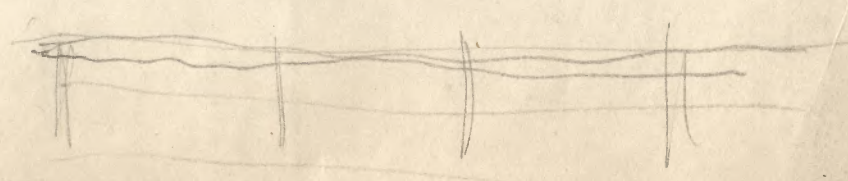
Duisburg, den 30. April 1938.

Der Oberbürgermeister

I. A.

Städtischer Baurat

1176



100-100000

100-100000

100-100000

100-100000
100-100000
100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

100-100000

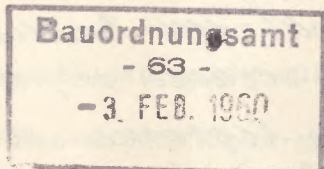
100-100000

100-100000

1/5

32-1 Zi 17/59
Mi 207

1. 2. 1960



An
Stadtamt 63

Betrifft: Unbebautes Grundstück in Duisburg, begrenzt von der Ton-,
Schweizer- und Heckenstraße

Bezug: Meine Zuschrift vom 30. 1. 1959 - Ihre Rückschrift vom 21. 2. 1959
- mein weiteres Schreiben vom 14. 7. 1959 - Ihr Antwortschreiben
vom 25. 7. 1959

Das obengenannte Grundstück (Eigentümerin ist die Firma Conle) ist vor einiger Zeit von der Eigentümerin mit Stacheldraht eingezäunt worden. Wie eine jetzt durchgeführte Überprüfung ergab, ist diese Stacheldrahtumzäunung an vielen Stellen niedergetreten. Der stellenweise losgelöste Stacheldraht ragt zum Teil in den Bürgersteig hinein und bildet somit - besonders in der Dunkelheit - eine Gefahr für die vorübergehenden Passanten, die sich Verletzungen und Kleiderschäden zuziehen können.

Ich bitte um gefl. Kenntnis.

Wann ist im übrigen mit der Bebauung des Grundstückes zu rechnen? Dieses ist durch Schutt aller Art erheblich verunreinigt und bietet einen unschönen Anblick.

I. A.
Kiefentopf

Wien: Pp. 32-1 genealogischen, daß in der nächsten Zukunft
mit Erblichkeitshypothese, daß in der nächsten Zukunft
Bauwerke an andere Stadt- und Bauwerke werden
Da mit einer Zerschneidung zu rechnen ist, wird das Bauwerk
haben in der nächsten Zukunft begonnen werden. Zerschneidung
anwendung der Kern. f. W. A. Ergebe sich.

5/2

1.)

Laut telefonische Rücksprache mit Herrn Herbertz - Fa. Conle - wird veranlaßt, daß die Einfriedigung instandgesetzt wird.

2.)

63 Ru
Sth 318

Schreibmaschine	BS
Reinschrift mit Datum	
vom	17.2.60
ab	17.2.60

16. 2. 1960

An das
Amt 32-1

Betrifft: Unbebautes Grundstück an der Ton-, Schweizer- und Heckenstraße
Bezug: Dortige Zuschrift vom 1. 2. 1960 32-1 Zi 17/59

Der Grundstückseigentümer wurde aufgefordert, die Einfriedigung instand zu setzen.

Mit der Bebauung des Grundstücks kann in den nächsten Monaten gerechnet werden.

3.) Wv. 20. 3. 1960 (Revier).

Revier 3. Kontrolle P-12
Mw 3

VERW.: DIE EINFRIEDIGUNG IST NOCH NICHT INSTAND GEGESETZT WORDEN.
25/3. Reg.

20. Mr 17/2

P-16
Mw 2

Verm. Da in Kürze mit dem Neubau begonnen wird,
kann dieser Vorgang abgeschlossen werden.

St. $\frac{30}{3}$

-63-

30.3.60

- 1.) Bauaufsichtlich ist weiter nichts zu veranlassen.
(s. Vermerk des Bezirksamtes v. 30.3.60).

2.) Vermerk zur Kartei.

3/2JH7 - Tonstr.

//

St. $\frac{30}{3}$
M. $\frac{30}{3}$

